

Daily Planet X News

international / unabhängig

Autor: Joel/Andreas alias geheim / <http://nibiruplanetx.npage.de/>

Ausgabe: 17. Dezember 2008

NEWS: Siehe bitte Seite 70 - 117!

Inhaltsverzeichnis

Nibiru / Planet X - die größte Bedrohung der Neuzeit	Seite 3
Wie groß ist dieser Himmelskörper?	4
Warum sehen wir ihn noch nicht?	4
Ab wann werden wir ihn sehen können?	5
Marshall Masters über Bilder im Internet	5
Marshall Masters über die Auswirkungen	5
Marshall Masters über die Vorbereitung	5-6
Washington Post 1983	6-7
Das Planet X Survival-Handbuch für 2012 und danach	8
Inhaltsverzeichnis des Buches	
Lesetext aus dem Survival-Handbuch	9-16
South Pole Telescope (SPT) — America's	17
New Planet X Tracker	
Foreword by Marshall Masters	18
Why IRAS Was Sacrificed	19
What is the Best Planet X Tracking Solution?	20
A Telescope on Antarctica	21
Moving South or Into Space	22-23
South Pole Telescope	
A Race against Time	24
Infrared Astronomy	
Foreword by Marshall Masters	25
Xena — The Hunt is On	26
NASA Hubble Mission, April 11, 2005	25-26
Hubble Finds 'Tenth Planet' Slightly Larger Than Pluto	
IRAS	28
Foreword by Marshall Masters	29
Zum allgemeinen Verständnis:	30-32
Planet X stört unser gesamtes Sonnensystem	
Gerry Neugebauer	33
Polsprunglinks	33
 Guter Blog zu der historischen Wurzel von Nibiru	 33
Weiterführende Informationen incl.	33

persönlicher Hilfestellung zum Thema Nibiru	
33-teilige Videoserie über Nibiru: "Your World IS Changing"	33
Aktueller 9-teiliger Beitrag von Texe Marrs:	33
14. 07. 2008 auf YouTube gestellt	
Warnung eines Norwegischen Politikers vor dem Eintreffen Nibirus	34
Hinweise: Ausgabe 18 des Nexus –	35
Magazins vom 02.08.2008	
5-teilige Videoreihe vom Nexus-Magazin	35
Andere Videos / Planet X Bilder? /	35
Randinfo zu Auswirkungen	35
 In Rom wird eine Konferenz abgehalten:	36
INTERNATIONAL CONFERENCE -	
ROMA 2009	
Mark Hazlewood: Planet X Auf Erdkurs	37-39
Unbekanntes Objekt im Sonnensystem /	40
3.Juli 2008	
Astronomen finden Hinweise auf "Planeten X" jenseits von Pluto / Kobe-Orlando	
Entdeckung bei der Nasa: Eris (Zwergplanet)	41-42
und zusätzlich zumindest ein Hinweis auf Nibiru	
Buchautor Hans Peter Thietz schreibt in seinem Buch VI „Wetterleuchten über Planet Erde“	43
Planet Nibiru und sein Einfluss auf unsere Welt / 24. April 2008	44-48
Quelle: http://www.videogold.de/planet-nibiru-und-sein-einfluss-auf-unsere-welt	
US-Astronomen Harrington	45
Polspruninfos	49
Links zu verschiedenen Foren -Thema Nibiru / Planet X - zum mitdiskutieren	49
Joel`s Forum: http://bibelcode.isthier.de/	49
Einschätzung der Informationsquelle Project Camelot	50
Project Camelot über Steve Wood, der im CERN / Genf arbeitet und über Planet X / Nibiru berichtet	51
Hilferuf für Steve Wood!	51
You Can Help SAVE THE LIFE of a Marked Man	52
Please Help Save Steve Wood	52
Veränderungen am Nordpol	53
Bericht von Prof. Dr. Pjotr Chomjakow	55-57
 Artikel des freien Journalisten Joe Burd	58-61
New Facts about Planet X, the Earth's	

Rotation & Global Warming / 12.09.2007	
Google: Zensur im Weltall?	62
Ein anonymen Nutzer schreibt 10.12.2006 im	63-66
Polsprung-Forum über die Beziehung	
Nibirus zur Sonne.	
Man entdeckt immer etwas Neues im All:	67-68
Hannys Ding oder ein kosmischer Geist	
06.08.2008	
Milchstrasse und Kräfteeinwirkung	68
1.Anunnaki - Film	69
<u>http://www.1anunnaki.com/about.htm</u>	
Er lief merkwürdigerweise nicht in den	
Kinos und ist in Deutschland nicht	
erhältlich	
NEWS	70-116
Persönliche Worte des Autors an die Leser	117-119

Nibiru / Planet X - die größte Bedrohung der Neuzeit

Mit freundlicher Genehmigung des Geschäftsführers Thomas Kirschner bin ich - Joel - ermächtigt worden diesen kurzen Auszug aus dem Nexus-Magazin veröffentlichen zu dürfen.

Wesentlich mehr Informationen und Erklärungen gibt es im Originaldossier des Nexus-Magazins Nr. 18 / August September 2008

Siehe: <http://nexus-magazin.de/Ausgaben/2008-17-2>

NASA, 1992: „In der Umlaufbahn von Uranus und Neptun ist es zu unerklärlichen Abweichungen gekommen, die auf einen großen Körper außerhalb unseres Sonnensystems hinweisen; einen Körper von vier bis achtfacher Erdmasse mit einer stark geneigten Umlaufbahn, der etwa 11.272.142 Kilometer von der Sonne entfernt ist.“

Der Name Planet X ist ein allgemeiner Begriff, der in der Astronomie einen bislang unentdeckten Himmelskörper beschreibt. Wenn Sie mit anderen über diesen Planeten reden, begegnen Sie eventuell der falschen Annahme, es handele sich um den kürzlich entdeckten Zwergplaneten Eris (ehemals Xena). Dies ist jedoch irreführend, denn Eris ist keineswegs der Planet X. Die Verwechslung ist auf eine zufällige Übereinstimmung zurückzuführen, aber sowohl Pluto als auch Eris besitzen nicht genügend Masse, als dass es sich bei ihnen um Planet X handeln könnte. Beide sind kleiner als unser Mond und werden als Zwergplaneten eingestuft.

Viele Planet-X-Forscher sind überzeugt davon, dass ein erstes inoffizielles Bild des Planeten X bereits im Jahr 1983 von dem NASA-Infrarotsatelliten IRAS (Infrared Astronomical Satellite) aufgenommen wurde. Im April 2006 erhielt diese Überzeugung neue Nahrung, als unter www.yowusa.com erstmals ein Artikel über das South Pole Telescope (SPT) erschien, ein Observatorium, das sich auf der Amundsen-Scott-Südpolstation in der Antarktis befindet.

Das SPT, ein hochentwickeltes Infrarotobservatorium, wurde im Jahr 2007 in Betrieb genommen. Es ist das perfekte Instrument, um zur richtigen Zeit und vom richtigen Ort aus nach Planet X zu suchen.

Wie groß ist dieser Himmelskörper?

Aufgrund der Art und Weise, wie er mit anderen Himmelskörpern unseres Sonnensystems wechselwirkt, wissen wir, dass Planet X existiert. So wurde auch Uranus entdeckt. Mithilfe des gerade erfundenen Teleskops beobachteten frühe Astronomen Störungen in Saturns Umlaufbahn, die nur durch ein gewaltiges Objekt hinter ihm verursacht werden konnten. Anhand von Berechnungen wurde anschließend Uranus entdeckt.

Bei der Beobachtung von Uranus wurden ebenfalls Störungen festgestellt, was in ähnlicher Weise wiederum zur Entdeckung Neptuns führte. Ebenso wie Saturn und Uranus wies auch die Umlaufbahn Neptuns Störungen auf, die 1930 in die Aufspürung Plutos mündeten. Auf der ersten Stufe dieses Prozesses war Uranus „Planet X“, bis er entdeckt wurde. Dann war es Neptun, dann Pluto.

Pluto, in seiner Eigenschaft als Zwergplanet, fehlt jedoch die Masse, um der Planet zu sein, der Neptun stört – er besitzt nur etwa 60 Prozent der Größe unseres Mondes.

Während einige glauben, der vor kurzem entdeckte Eris sei Planet X, geht die Rechnung wieder einmal nicht auf.

Eris ist zwar größer als Pluto, aber immer noch kleiner als unser Mond und somit als Zwergplanet ebenfalls nicht massiv genug, um Neptuns Orbit zu stören. Daher schauen wir uns bei der Suche nach einem Planet X, der groß genug ist, um diese Störungen hervorzurufen, nach einem Objekt am Rande unseres Sonnensystems um, das mindestens einem Vielfachen der Größe der Erde entspricht.

Warum sehen wir ihn noch nicht?

Unsere Forschungen haben ergeben, dass Planet X ein langperiodisches Objekt ist. Seine Umlaufbahn trägt ihn alle 3.600 Jahre einmal durch den Kern des Sonnensystems (höchstwahrscheinlich zwischen Mars und Jupiter) und wieder hinaus zum Rand in den Kuipergürtel. Zudem ist sein Orbit stark der Sonnenbahn zugeneigt. Zur besseren Veranschaulichung sollte ich hinzufügen, dass die bekannten Planeten unseres Sonnensystems die Sonne von links nach rechts umkreisen.

Eine stark geneigte Umlaufbahn wie die von Planet X verläuft gegensätzlich dazu, er kreist also von unten nach oben. Die aktuellen Forschungsergebnisse zeigen, dass der Planet sich vermutlich steil aus den südlichen Himmeln nähert. Das bedeutet, dass wir ihn von der Nordhalbkugel aus wohl noch einige Zeit lang nicht sehen werden können. Auf der Südhalbkugel müsste es möglich sein, ihn durch das Südpolteleskop der Amundsen-Scott-Südpolstation in der Antarktis zu beobachten.

Wir glauben außerdem, dass Planet X ein Brauner Zwerg ist, ein ungeborener Stern, der unsere Sonne als ihr binärer Zwilling umkreist. Braune Zwerge entstehen wie Sterne, haben aber nicht genug Masse, um dauerhaft zu brennen wie beispielsweise unsere Sonne, und das

macht es schwer, sie aus großer Distanz im sichtbaren Lichtspektrum erkennen zu können. Darum sind wir überzeugt, dass das Südpolteleskop das perfekte Instrument am perfekten Ort und zur perfekten Zeit ist, um Planet X zu beobachten.

Ab wann werden wir ihn sehen können?

Wenn unsere Prognosen stimmen, dann müssten die Einwohner Australiens, Neuseelands und Südafrikas Planet X in der späten zweiten Hälfte des Jahres 2009 mit Hilfe eines guten Fernglases sehen können. Für diejenigen von uns auf der Nordhalbkugel wird das erst im Laufe des Jahres 2010 möglich sein. Wann wird es offiziell werden? Aller Wahrscheinlichkeit nach wird irgendwann im nächsten Jahr das Wormwood Observatory, ein Observatorium zur Planetenabwehr mit Sitz im Nordwesten Australiens, eine entsprechende Meldung veröffentlichen.

Marshall Masters über Bilder im Internet:

Die meisten Bilder zeigen etwas, das „Nebensonnen“ genannt wird, auf anderen sind Naturphänomene zu sehen. Man sollte im Hinterkopf behalten, dass wir es eindeutig wissen werden, wenn Planet X als zweite Sonne am Himmel erscheint. Möglicherweise werden auch Gesteinsbrocken einschlagen, doch vor allem wird die Erde durch die wechselseitige Beeinflussung von Planet X und unserer Sonne in Mitleidenschaft gezogen werden. Wer einem weismachen will, dass Planet X mit der Erde kollidieren wird, verbreitet absichtlich falsche Informationen.

Marshall Masters über die Auswirkungen:

Obwohl wir in erheblichem Maße selbst für das derzeitige Holozän-Sterben verantwortlich sind, ist der Hauptgrund doch die solare Aktivität. Darum haben die USA, die EU und Japan eine gewaltige Flotte Sonnenobservatorien in den Weltraum geschossen. Das Schlimmste steht uns noch bevor. Derzeit gehen wir davon aus, dass die schlimmsten Auswirkungen im Jahre 2013 auftreten werden, wenn Planet X die Ekliptik (die Ebene unseres Sonnensystems) durchquert hat und auf sein Perihel zusteuert.

Marshall Masters über die Vorbereitung:

Wir leben in einer materiellen Welt voller vorgefertigter Lösungen, die vermarktet werden, um fast jedes Bedürfnis, jede Notwendigkeit und jedes Leid zu stillen. Bei der Vorbereitung auf Planet X geht es aber mehr darum, was man in seinem Herzen und im Kopf hat, und nicht, was man in seinem Bunker hat. Das Nachdenken und Forschen über Planet X wird das wertvollste Überlebenswerkzeug des Menschen sein: Es wird sie dazu bringen, sich vorzustellen, wie sie mögliche Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Seuchen und eine Reihe anderer natürlicher und menschengemachter Katastrophen überleben. Egal, welche Schlüsse sie daraus ziehen: Es ist der Prozess des Nachdenkens an sich, der zählt, weil er das eigene Gehirn zu einer sehr physischen Reaktion veranlassen wird. Wenn man sich mit Planet X befasst, werden sich im Gehirn neue Nervenverbindungen bilden, die es einem erleichtern, mit den neuen und zugegebenermaßen unerfreulichen Aussichten umzugehen. Dann baut man buchstäblich neue Überlebensprozessoren in das eigene Nervensystem ein. Diejenigen, die sich entschieden hatten, sich erst mit dem Thema zu befassen, wenn es soweit ist, werden völlig entgeistert sein, wenn es hart auf hart kommt. Während diese Menschen noch herumtaumeln und verzweifelt versuchen, mit der Flut neuer und einschüchternder Tatsachen umzugehen, werden die anderen im Vorteil sein. Sie werden dann schon fast an einem sicheren Ort angekommen sein; dank der Überlebensprozessoren, die sie in ihrem Gehirn installiert haben, wenn sie sich heute mit Planet X befassen – nicht morgen.

Es geht nicht darum, entschlossen zu sein. Es geht nicht darum darauf zu warten, dass jemand anderes sich entschlossen zeigt. Und ganz sicher geht es nicht darum, darauf zu warten, dass die Regierungen uns gegenüber vollkommen aufrichtig sind. Es geht um die eigene Suche nach der Wahrheit, wohin sie einen auch führen mag. Bis dahin kann ich Ihnen mein Motto empfehlen: Wer zuhört, findet sein Schicksal, das Verhängnis findet alle übrigen. Erfahren Sie, so viel Sie erfahren können, tun Sie, was Sie tun können, und geben Sie niemals die Hoffnung auf!

Ende des Auszugs aus dem Nexus –Magazin / Ausgabe 18

Washington Post 1983:

**By Thomas O'Toole, Washington Post Staff Writer
Friday, December 30, 1983 ; Page A1**

A heavenly body possibly as large as the giant planet Jupiter and possibly so close to Earth that it would be part of this solar system has been found in the direction of the constellation Orion by an orbiting telescope aboard the U.S. infrared astronomical satellite.

So mysterious is the object that astronomers do not know if it is a planet, a giant comet, a nearby "protostar" that never got hot enough to become a star, a distant galaxy so young that it is still in the process of forming its first stars or a galaxy so shrouded in dust that none of the light cast by its stars ever gets through.

"All I can tell you is that we don't know what it is," Dr. Gerry Neugebauer, IRAS chief scientist for California's Jet Propulsion Laboratory and director of the Palomar Observatory for the California Institute of Technology, said in an interview.

The most fascinating explanation of this mystery body, which is so cold it casts no light and has never been seen by optical telescopes on Earth or in space, is that it is a giant gaseous planet as large as Jupiter and as close to Earth as 50 trillion miles. While that may seem like a great distance in earthbound terms, it is a stone's throw in cosmological terms, so close in fact that it would be the nearest heavenly body to Earth beyond the outermost planet Pluto.

"If it is really that close, it would be a part of our solar system," said Dr. James Houck of Cornell University's Center for Radio Physics and Space Research and a member of the IRAS science team. "If it is that close, I don't know how the world's planetary scientists would even begin to classify it."

The mystery body was seen twice by the infrared satellite as it scanned the northern sky from last January to November, when the satellite ran out of the supercold helium that allowed its telescope to see the coldest bodies in the heavens. The second observation took place six months after the first and suggested the mystery body had not moved from its spot in the sky near the western edge of the constellation Orion in that time.

"This suggests it's not a comet because a comet would not be as large as the one we've observed and a comet would probably have moved," Houck said. "A planet may have moved if it were as close as 50 trillion miles but it could still be a more distant planet and not have moved in six months time."

Whatever it is, Houck said, the mystery body is so cold its temperature is no more than 40 degrees above "absolute" zero, which is 456 degrees Fahrenheit below zero. The telescope aboard IRAS is cooled so low and is so sensitive it can "see" objects in the heavens that are only 20 degrees above absolute zero.

When IRAS scientists first saw the mystery body and calculated that it could be as close as 50 trillion miles, there was some speculation that it might be moving toward Earth.

"It's not incoming mail," Cal Tech's Neugebauer said. "I want to douse that idea with as much cold water as I can."

Then, what is it? What if it is as large as Jupiter and so close to the sun it would be part of the solar system? Conceivably, it could be the 10th planet astronomers have searched for in vain. It also might be a Jupiter-like star that started out to become a star eons ago but never got hot enough like the sun to become a star.

While they cannot disprove that notion, Neugebauer and Houck are so bedeviled by it that they do not want to accept it. Neugebauer and Houck "hope" the mystery body is a distant galaxy either so young that its stars have not begun to shine or so surrounded by dust that its starlight cannot penetrate the shroud.

"I believe it's one of these dark, young galaxies that we have never been able to observe before," Neugebauer said.

"If it is, then it is a major step forward in our understanding of the size of the universe, how the universe formed and how it continues to form as time goes on."

The next step in pinpointing what the mystery body is, Neugebauer said, is to search for it with the world's largest optical telescopes. Already, the 100-inch diameter telescope at Cerro del Tololo in Chile has begun its search and the 200-inch telescope at Palomar Mountain in California has earmarked several nights next year to look for it. If the body is close enough and emits even a hint of light, the Palomar telescope should find it since the infrared satellite has pinpointed its position.

(ITEM 123)December 31, 1983, Saturday, Final Edition

(ITEM 127)The distance from earth of a mysterious object in space was reported incorrectly in some editions yesterday. The correct figure is 50 billion miles.

Articles appear as they were originally printed in The Washington Post and may not include subsequent corrections.

Das Planet X Survival-Handbuch

für 2012 und danach

Sprache: Deutsch / ca. 320 Seiten / ISBN 978-3-928963-26-8 / Erhältlich ab Oktober 2008

Quellen:

<https://www.mosquito-verlag.de/Buecher/Erde-Kosmos/Das-Planet-X-Survivalhandbuch/Leseprobe/Einf-hrung>

<https://www.mosquito-verlag.de/Buecher/Erde-Kosmos/Das-Planet-X-Survivalhandbuch>

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Die Bedrohung verstehen

- Die Vorboten des Planeten X
- Planet X – Vorhersage bis zum Jahr 2014
- Historische Berichte über frühere Vorbeiflüge
- Mögliche Szenarien für den Vorbeiflug 2012

Teil 2: Die Zeichen erkennen

- Das Kommende überleben
- Anzeichen in der Atmosphäre
- Anzeichen im Ozean

Teil 3: Was unsere Regierungen tun

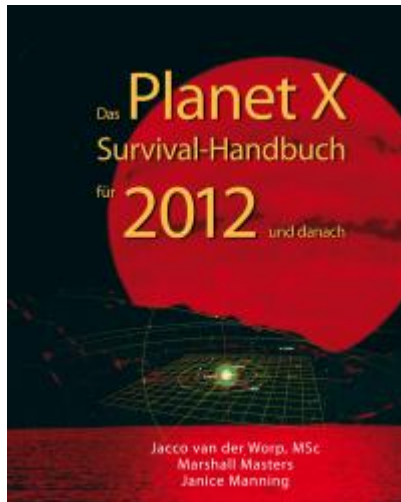
- Die Beobachtung von Sonnenstürmen
- Der Planet X und neue Welten
- Archon für die Auserwählten

Teil 4: Auf eigene Faust

- Seien Sie ein 2012-Rambo
- Maßnahmen gegen eine erbarmungslose Sonne
- Maßnahmen gegen wirtschaftliche Engpässe
- Marschgepäck und Fluchtplan

Teil 5: Eine erleuchtete Zukunft

- 2012 ist ein evolutionäres Ereignis
- Der Aufbau einer Star-Trek-Zukunft
- Appendix



Was ist Planet X? Ein Komet, ein Planet auf Kollisionskurs oder, wie dieses Buch behauptet, ein Brauner Zwerg, ein Zwilling unserer Sonne – oder gar der berühmte *Nibiru*, der auf der Erde schon früher für Katastrophen gesorgt hat?

Die Autoren warnen: In den kommenden Jahren könnte seine elliptische Umlaufbahn den Planeten X wieder durch die Ebene unseres Sonnensystems führen. Denn seine Ankunft kündigt sich schon jetzt durch die magnetischen und gravitativen Einflüsse auf die Sonne und alle anderen Planeten an. Nicht nur auf der Erde kommt es zu Klimaveränderungen, sondern auch auf dem Mars, dem Jupiter und allen anderen äußeren Planeten. Planet X wird zwar nicht mit unserer Erde kollidieren, doch er wird nah genug an uns vorbeiziehen, um schwere Stürme, Temperaturumbrüche und Klimaveränderungen auszulösen. Er wird schmerzhaft Veränderungen mit sich bringen, aber auch die Möglichkeit einer völlig neuen Welt. Seien Sie also vorbereitet!

Das Buch bietet nützliches und anwendbares Survival-Wissen, um mit den Schwierigkeiten optimal umzugehen. Egal, ob Sie sich einen Bunker oder nur eine Schaufel leisten können – die Informationen in diesem Buch sind für jeden hilfreich.

Der Schlüssel zum Überleben befindet sich in Ihrem Kopf, und nicht unbedingt im Portemonnaie!

Reviews

«Seien Sie vorbereitet, seien Sie gut vorbereitet: Sie werden dieses Buch für 2012 brauchen!» Andy Lloyd, Autor des Buches „Dark Star“

«Erschreckende Einblicke, wie sich die Machtelite auf das Jahr 2012 vorbereitet. Eine Wahrheit, mit der man nicht so leicht fertig wird.» Philip Gardiner, Bestseller-Autor

«Ein Muss für alle, die die Planet-X-Debatte hinter sich haben und nun endlich etwas tun wollen.» Greg Jenner, Autor des Buches „Planet X and The Kolbrin Bible Connection“

Das Planet X Survival-Handbuch

Einführung

„Planet X“ ist ein allgemeiner Begriff, der ein großes, bislang unbekanntes Objekt innerhalb unseres Sonnensystems beschreibt. Die alten Sumerer nannten ihn Nibiru. Er ist um ein Vielfaches größer als die Erde und vollendet seine Umlaufbahn etwa alle 3.600 Jahre. Grundsätzlich steht das Jahr 2012 für eine von den Mayas prophezeite Phase voller katastrophaler Ereignisse.

Was genau ist der Planet X? Er könnte ein Komet sein oder ein von seiner Bahn abgekommener Planet. Oder, wovon wir in diesem Buch ausgehen, ein sterbender Brauner Zwerg, der unsere Sonne begleitet. In den kommenden Jahren bringt ihn seine elliptische Umlaufbahn mitten ins Herz unseres Sonnensystems, was zu einer heftigen Reaktion unserer Sonne führen wird. Sobald das geschieht, wird die Erde unsägliches Leid erfahren – in dem Moment, in dem das Schicksal uns ins Fadenkreuz eines ausgewachsenen Sonnensturms rücken wird.

Was immer auch dieser Störfaktor sein mag, die Suche nach dem Planeten X geht zurück bis ins Jahr 1781, als Uranus entdeckt wurde. Der Planet X wird in zahlreichen alten Schriften und den Legenden der Urvölker weltweit beschrieben, und vielfach wurde prophezeit, dass er eines Tages zurückkommen werde.

Die wissenschaftlichen Daten, die diesen drohenden Vorbeiflug ankündigen, mehren sich mit wachsender Geschwindigkeit und können nicht länger ignoriert werden. Daher glauben viele, die auf eigene Faust recherchiert haben, dass die Zeit nun reif zum Handeln sei. Kurz gesagt: Viele Menschen verstehen die Bedrohung, und nun setzen sie alles daran, sie auch zu überstehen!

Dieses Buch will all denen helfen, die ebenfalls der Meinung sind, dass die Zeit drängt. Es bietet allen, die auf sich allein gestellt sind, das geeignete Handwerkszeug in Form von praktischen Ratschlägen zum Überleben des Jahres 2012.

Ob Sie sich nun einen Bunker leisten können oder kaum das Geld für eine Schaufel haben – die Informationen in diesem Buch sind für jeden nützlich. Ob Sie das Jahr 2012 überleben werden, hängt mehr davon ab, was Sie im Kopf, als was Sie im Portmonee haben.

Eine Garantie gibt es natürlich nicht. Sie können lediglich die Chancen für Ihr eigenes Überleben erhöhen. Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass Sie einen noch besseren Bunker bauen müssen. Vielmehr treffen hier Louis Pasteurs Worte: „Der Zufall begünstigt den vorbereiteten Geist.“ Pasteurs Botschaft für das Jahr 2012 ist deutlich: Je besser Sie – sowohl geistig als auch gefühlsmäßig – vorbereitet sind, desto wahrscheinlicher ist es, dass Sie eine Überlebenschance rechtzeitig erkennen und nutzen können.

Der erste Schritt, die eigenen Chancen zu erhöhen, besteht also darin, den Geist auf Überleben zu programmieren. Dazu müssen Sie kein Raketenwissenschaftler sein – es ist nur ein wenig Zeit nötig. Es ist ein ganz einfacher Vorgang, und dieses Buch zeigt Ihnen, wie leicht der Einstieg ist. Je früher Sie beginnen, desto höher sind Ihre Überlebenschancen.

Auch sollten Sie nichts auf die Panikmacher geben, die behaupten, dass das Unheil im Jahr 2012 den Menschen wieder in einen barbarischen Zustand à la Hollywood zurückfallen lassen werde. Das Gegenteil ist der Fall.

Wenn zukünftige Historiker einst auf das Jahr 2012 zurückblicken, dann werden sie weniger eine Katastrophe als vielmehr ein wichtiges Kapitel der menschlichen Evolution sehen. Ein Beispiel hierfür ist der Schwarze Tod (der Pest) im 14. Jahrhundert. Diese Seuche ist ein perfekter historischer Präzedenzfall im Hinblick auf das Jahr 2012.

Der historische Präzedenzfall für die Evolution 2012

Aus Sicht einer künftigen Geschichtsschreibung wird die globale Katastrophe im Jahr 2012 weit schlimmer sein als der Schwarze Tod. Die Pandemie im 14. Jahrhundert fegte durch ganz Europa und löschte schätzungsweise gut zwei Drittel der Bevölkerung aus.

Diese plötzliche, enorme Entvölkerung sorgte aber nicht nur für ein unglaubliches Maß an Schrecken und Leid, sondern löste auch ein für die Evolution bedeutsames Ereignis aus.

Der Schwarze Tod beendete die tausendjährige Unterdrückung der weltlichen Philosophie und Wissenschaft durch die Kirche. Dies legte den Samen für die Aufklärung in der anbrechenden Renaissance, ausgelöst durch zwei unmittelbare Folgen der Entvölkerung: unabhängiges Denken und Automatisierung.

Kurzfristige Folgen: Viele Überlebende waren nicht länger geneigt, sich dem päpstlichen Diktum unterzuordnen. Sie hegten nun unabhängige Gedanken, denn die Kirche hatte diesem rätselhaften Unheil völlig hilflos gegenübergestanden. Desillusioniert suchten sie nun andernorts nach Antworten. Ein früher Ertrag dieser Entwicklung hin zum unabhängigen Denken war die Entstehung der medizinischen Wissenschaft.

Langfristige Folgen: Der große Verlust von Arbeitskräften wirkte sich fatal auf die Wirtschaft aus. So entwickelte sich die Automatisierung, um die ehemals reichlich vorhandenen billigen Arbeitskräfte zu ersetzen. Ein gutes Beispiel für die technische Entwicklung als Folge der Pest ist die Erfindung der Gutenbergpresse Mitte des 15. Jahrhunderts.

Die Katastrophe, die uns 2012 erwartet, wird voraussichtlich sehr viel verheerender sein als der Schwarze Tod im 14. Jahrhundert.

Konzentrieren sollten wir uns aber auf einen weit dringlicheren Punkt. Diejenigen, die 2012 mit Würde überstehen, werden den Samen für ein weiteres evolutionär bedeutsames Ereignis legen: Die Menschheit wird aus der Katastrophe als eine spirituellere und mitfühlendere Spezies hervorgehen – wie ein Schmetterling, der dem Kokon entschlüpft.

Mit einer Zukunft vor Augen, die geläutert und voller Hoffnung ist, reduziert sich die Angelegenheit auf eine einfache Frage: Wie gelangen wir von hier nach dort, und mit wem? Um dies beantworten zu können, müssen wir uns zunächst der Bedrohung selbst zuwenden.

Planet X – die Bedrohung

Unsere größte Bedrohung ist nicht der Planet X selbst, obgleich er die Erde mit entsetzlichen Meteoritenstürmen und -einschlägen beuteln wird. Weit schlimmer aber werden die katastrophalen Wechselbeziehungen zwischen dem Planeten und unserer Sonne sein.

Es genügt zu sagen, dass wir im Jahr 2012 nicht von einem einzelnen Objekt, einer einzelnen Sache bedroht werden. Auch wird die Katastrophe sich nicht im biblischen Sinne auf einen einzigen Tag beschränken. Was also ist zu erwarten? Eine unabwendbare weltweite Katastrophe, die quasi in Zeitlupe abläuft und die Welt, wie wir sie kennen, wandeln wird.

Wie schon in der Vergangenheit wird der Vorbeiflug des Planeten X auch 2012 über einen Zeitraum von mehreren Jahren hinweg vielfältige sowohl vom Menschen verschuldete als auch naturgegebene Katastrophen hervorrufen. Wenn dieser Alptraum überstanden ist, werden die Überlebenden wieder zum Vorschein kommen und ein neues goldenes Zeitalter für die Menschheit einleiten.

Bis dahin aber bleibt die Frage, wann die kosmische Katastrophe beginnen wird. Nun, das hat sie schon.

Planet X – die Panik

Die gegenwärtige Debatte über die globale Erwärmung hat immerhin ein bemerkenswertes Ergebnis hervorgebracht – Lähmung. Ein altes Sprichwort sagt, dass Sehen und Glauben nicht dasselbe ist. Wenn unsere Aufmerksamkeit von dem wirklich Wichtigen abgelenkt wird, was sollen wir dann glauben? Und kümmert uns das überhaupt?

Für die globale Erwärmung scheint dies jedenfalls zuzutreffen. Solange bloße Spekulationen genügen, um die Aufmerksamkeit von dieser ernsten (und kostspieligen) Katastrophe abzulenken, werden sich die meisten Menschen in diesen Spekulationen ergehen. Sie werden sich fröhlich ablenken lassen.

Dass die Ablenkung durch die globale Erwärmung so gut funktioniert, ist der Auslassung einer unbequemen Wahrheit zu verdanken: Verantwortlich für die globale Erwärmung ist nämlich vor allem die schwindende Distanz zwischen dem Planeten X und unserer Sonne.

Dasselbe gilt auch für Mars und Pluto, auf denen es ebenfalls deutliche Anzeichen für eine Klimaerwärmung gibt. Viele der Probleme der globalen Erwärmung treten tatsächlich zyklisch auf, da das Vorbeiziehen des Planeten X ebenfalls zyklisch erfolgt.

Die vom Menschen verursachte Umweltverschmutzung ist eine unumstößliche Wahrheit, doch sie erschwert nur das Grundproblem. Dennoch ist sie eine ernst zu nehmende Angelegenheit, weil wir die Belastbarkeit unserer Biosphäre langsam, aber sicher an die Grenze treiben, hinter der die Katastrophe lauert.

Alle Fakten sind da – was also fehlt? Der Bezug zu einer unbequemen Wahrheit.

Dieser Bezug ist notwendig; der Wandel auf der Erde allein wird wohl kaum als allgemeingültiger Beweis für den Planeten X anerkannt werden. Zudem werden die Nachrichtenagenturen diese Bedrohung so lange nicht aufgreifen, wie sie es vermeiden können, weil sie eine Massenpanik verhindern wollen. Die würden nämlich dazu führen, dass die meisten Menschen nicht mehr zur Arbeit gingen und keine Steuern mehr zahlten. Daher wird die Debatte weitergehen, bis etwas Größeres sie abwürgt. Das wird der Planet X sein, der sich unaufhaltsam auf das Zentrum unseres Sonnensystems zubewegt. Ihm wird, wie bei einem königlichen Aufmarsch, eine Wolke aus Staub und Trümmerteilen vorangehen. Sobald sie die Erde eingehüllt hat, wird auch die breite Masse schließlich „verstehen“.

Zuerst wird es Ausfälle im Kommunikationsbereich geben. Planet X wird uns den Spaß an der Fernbedienung nehmen. Kabelsender werden besonders anfällig sein, weil sie von Nachrichtensatelliten auf geosynchronen Umlaufbahnen abhängig sind.

Die Entfernung unterscheidet die Satelliten des Kabelfernsehens von denen des Global-Positioning-Systems (GPS), das für Navigationssysteme in Militärfahrzeugen, Flugzeugen und Autos verwendet wird.

Die Umlaufzeit eines Satelliten auf einer geosynchronen Umlaufbahn (GEO) entspricht mit 24 Stunden der Rotationsdauer der Erde um ihre eigene Achse. Somit ist ein solcher Satellit immer auf denselben Punkt auf der Erdoberfläche ausgerichtet. Diesen Punkt nennt man Footprint bzw. Ausleuchtzone. Damit dies funktioniert, muss der Satellit eine Entfernung von 36.000 Kilometern zur Erde haben.

Bei einem Satelliten auf einer niedrigen Erdumlaufbahn (Low Earth Orbit – LEO) dagegen beträgt der Abstand zur Erdoberfläche nur 193 bis 2.000 Kilometer. Um Ihnen eine ungefähre Vorstellung zu geben: Der LEO-Satellit der Internationalen Raumstation ISS ist 333,3 Kilometer von der Erde entfernt.

Was genau wird sich abspielen?

Sobald Staub und Trümmerteile des Planeten X die GEO-Satelliten der Kabelsender zu beeinflussen beginnen, werden zahlreiche Fernsehkanäle ausfallen, da die Satellitentransponder beschädigt werden und ausfallen. Anfangs werden diese Störungen noch zu überbrücken sein, da die GEO-Satelliten in der Regel eine Vielzahl an Fernsehkanälen bedienen können. Die betroffenen Sender können einfach auf einen anderen Transponder des Satelliten umgelegt werden und sind so schnell wieder auf den Bildschirmen. Im Laufe der Zeit aber wird das Ausmaß des Schadens zunehmen, so dass immer mehr GEO-Satelliten beeinträchtigt werden oder ausfallen.

Was den Fernsehzuschauer bis ins Jahr 2012 begleiten wird, sind Störungen in zunehmendem Maße und dementsprechend immer weniger Kanäle. Schließlich werden sich die Kabelfernsehsender um die verbleibenden unterirdischen und unterseeischen Glasfaser-Datenübertragungsnetze streiten. Allerdings werden sie sich um stetig schwindende Ressourcen streiten müssen, so dass sich ein Allheilmittel nur schwerlich finden wird.

Schließlich werden wir eine Rückkehr zum Kabelfernsehen der 1970er Jahre erleben, als es gerade einmal 20 bis 40 Sender gab. Trotzdem werden viele Menschen es zulassen, dass vermeintliche Aufklärer des Planeten X ihre Besorgnis zerstreuen.

Wann wird auch die breite Masse endlich die Alarmglocken hören? Schätzungsweise dann, wenn die Staub- und Trümmerwolke des Planeten X schließlich die niedrige Erdumlaufbahn erreicht hat. An diesem Punkt wird die NASA sich wahrscheinlich gezwungen sehen, bemannte LEO-Missionen zurückzuholen.

Weit schlimmer ist, dass sich die Astronauten an Bord der ISS ganz plötzlich genötigt sehen könnten, die Raumstation zu verlassen und in einer Rettungskapsel zur Erde zurückzukehren. Wenn die Bodenkontrolle die ISS nicht auf ihrer Umlaufbahn halten kann, wird sie unkontrolliert und glühend heiß auf der Erde einschlagen. Das ist der Zeitpunkt, an dem der Planet X nicht mehr zu verleugnen sein wird.

Rette Dich selbst – nicht die Welt

Schließlich wird auch die breite Masse aufwachen, doch leider wird es dann zu spät für sie sein. Zu diesem Zeitpunkt wird die Erde die Schwelle zur schlimmsten Phase während des Vorbeiziehens des Planeten X längst überschritten haben. Wie bei einer Frau in den Wehen werden die Intervalle zwischen den schlechten Nachrichten immer kürzer werden und die Nachrichten selbst immer ernster.

Das noble Ansinnen, alle Menschen zu retten, ist dann naiv und vergebens. Sofern Sie sich vorbereitet haben, konzentrieren Sie sich auf Ihren eigenen unmittelbaren Überlebensbereich. So brutal dies klingen mag – retten Sie nur sich selbst und diejenigen, die sie retten können. Zu versuchen Menschen zu retten, die von einer ganzen Flut von Katastrophen heimgesucht werden, ist so gefährlich, wie einen Ertrinkenden zu retten. Schwimmen Sie an einen Ertrinkenden heran, der wild um sich schlägt, und er wird Sie bewusstlos schlagen und mit sich in die Tiefe reißen.

Diejenigen, die sich haben ablenken lassen, anstatt sich zu wappnen, werden nun an der Reihe zu sein, die „Brücke zu überqueren, an die sie gekommen sind“. Noch bevor diese Menschen an die Brücke gelangen, werden Sie längst auf der anderen Seite und auf dem Weg in einen sicheren Hafen sein. Vielleicht überleben sie auch – und Sie nicht. Wer weiß? Aber trotzdem: Wie möchten Sie das Ganze denn entschieden wissen?

Eben deshalb geht es in diesem Buch nicht darum zu verurteilen oder verurteilt zu werden. Es geht vielmehr um die eigene Entscheidung. Entweder Sie entscheiden sich dafür, sich vorzubereiten – oder nicht. In beiden Fällen gibt es keine Garantie. An dieser Stelle sollten wir Louis Pasteurs Ausspruch noch einmal wiederholen: „Der Zufall begünstigt den vorbereiteten Geist.“

Der Zufall und der vorbereitete Geist

Im Vorfeld des Angriffs auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 arbeiteten US-amerikanische Geheimdienstexperten fieberhaft an einem kniffligen Puzzle. Sie wussten, dass und warum Japan angreifen würde. Aber die Puzzleteile, die Auskunft gaben über das Wie, Wo und Wann, konnten sie nicht einfügen. Somit schafften sie es nicht, rechtzeitig gewappnet zu sein, und die Folge war eine beschämende Niederlage auf Hawaii und der Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg.

Das Befremdliche daran ist, dass es nie so weit hätte kommen müssen. Schon im Jahr 1924, also schon lange vorher, warnte General Billy Mitchell die US-amerikanische Marine vor einem Angriff. Als glühender Verfechter einer starken Luftwaffe erkannte er, dass Japan Expansionspläne im Pazifik hegte. In einem 323-seitigen Bericht, den er der Marine vorlegte, sagte er den Angriff auf Pearl Harbor genauestens voraus.

Mitchell war ein ernst zu nehmender Mann. Zu seiner Zeit war er einer der großen Luftfahrtvisionäre, und der Mitchell-Bomber vom Typ B-25 des Zweiten Weltkriegs wurde nach ihm benannt. Einen Bomber dieses Modells benutzte auch Doolittle bei seinem erfolgreichen Angriff auf Tokio 1942.

In seinem Bericht von 1924 sagte Mitchell voraus, dass die Japaner Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 um 7.30 Uhr angreifen würden. Der tatsächliche Angriff begann um 7.55 Uhr. Auch den Luftangriff auf Clark Field sagte er voraus, für 10.40 Uhr am selben Tag. Der Angriff begann um 12:35 Uhr.

Hätte die US-Marine im Jahr 1924 Mitchells Bericht gelesen, dann wäre die Sache für die USA vollkommen anders ausgegangen. Stattdessen machte sich die Marine über Mitchells Bericht lustig und besiegelte so das Schicksal zahlloser unbekannter Seeleute und Soldaten – allein dadurch, dass sie Mitchell arrogant abwies.

Im Geiste von General Mitchells Bericht aus dem Jahr 1924 vertritt dieses Buch eine pragmatische Sichtweise dessen, was uns im Jahr 2012 erwartet. Auf Grundlage jahrelanger Forschung und der Veröffentlichung zahlreicher Artikel, Bücher und Audiokurse zu diesem Thema bietet es eine Essenz all dieser Daten und legt sie auf unkomplizierte Weise dar. Wir hoffen, dass Sie das Gelesene gründlich prüfen werden, um dann für sich selbst zu entscheiden.

Würde General Mitchell heute noch leben, dann würde er wahrscheinlich sagen, dass ihn nicht so sehr die arrogante Art verletzte, mit der er 1924 verspottet wurde, sondern vielmehr die unnötigen Opfer, die der 7. Dezember 1941 forderte. Folglich geht es in diesem Buch nicht darum, Recht zu behalten. Es geht darum, Leben zu retten! Tun Sie damit, was Sie für richtig halten.

Marshalls Motto

Wer zuhört, findet sein Schicksal,
das Verhängnis findet alle übrigen.
Erfahren Sie, so viel Sie erfahren können,
tun Sie, was Sie können,
und geben Sie niemals die Hoffnung auf!

Autoren



- [Marshall Masters](https://www.mosquito-verlag.de/Autoren/Marshall-Masters) <https://www.mosquito-verlag.de/Autoren/Marshall-Masters>



- [Jacco van der Worp](https://www.mosquito-verlag.de/Autoren/Jacco-van-der-Worp) <https://www.mosquito-verlag.de/Autoren/Jacco-van-der-Worp>



- [Janice Manning](https://www.mosquito-verlag.de/Autoren/Janice-Manning) <https://www.mosquito-verlag.de/Autoren/Janice-Manning>

Leseprobe

- [Einführung](https://www.mosquito-verlag.de/Buecher/Erde-Kosmos/Das-Planet-X-Survivalhandbuch/Leseprobe/Einf-hrung) <https://www.mosquito-verlag.de/Buecher/Erde-Kosmos/Das-Planet-X-Survivalhandbuch/Leseprobe/Einf-hrung>
- [Inhaltsverzeichnis](https://www.mosquito-verlag.de/Buecher/Erde-Kosmos/Das-Planet-X-Survivalhandbuch/Leseprobe/Inhaltsverzeichnis) <https://www.mosquito-verlag.de/Buecher/Erde-Kosmos/Das-Planet-X-Survivalhandbuch/Leseprobe/Inhaltsverzeichnis>

Links

- [Website des Autors](http://www.yowusa.com/) <http://www.yowusa.com/>
- [Deutsche Youtube-Videos](http://de.youtube.com/watch?v=9eQXnCqKais) <http://de.youtube.com/watch?v=9eQXnCqKais>

South Pole Telescope (SPT) — America's New Planet X Tracker

Quelle: <http://yowusa.com/planetx/2006/planetx-2006-04a/1.shtml>

Yowusa.com, 26-April-2006

Jacco van der Worp

Foreword by Marshall Masters

America is now spending huge sums to deploy the massive The South Pole Telescope (SPT) in Antarctica. The final installation will be the size of a mini-mall and will require a massive C-130 airlift effort to transport pre-assembled modules and a large staff to the most desolate, inhospitable and inaccessible region of the world. Why? Because Planet X / Nibiru was first sighted in 1983 and this discovery spurred the USA to build the SPT — humanity's new Planet X tracker.

Amongst independent researchers like us at YOWUSA.COM and the equally committed researchers with whom we share data, the 1983 IRAS observation of Planet X / Nibiru has always been a hot topic. On a private level, we often discuss how the NASA's IRAS spacecraft first captured infrared images of it back in 1983 with the same lament. Given the lack of corroboration, how can you publish a story that can easily be shot down as a rumor? That was then.

Now we have the corroboration we've lacked for years, The South Pole Telescope (SPT). Far more powerful capable and survivable than the 1983 IRAS spacecraft and Hubble Space Telescope put together, this manned observatory will soon begin tracking Planet X / Nibiru from the pristine skies of Antarctica.

Why is America spending a massive fortune to transport this massive facility with massive C-130 airlift to the most desolate, inhospitable and inaccessible region of the world to track this massive inbound? Because this is where astronomers will find their ultimate Kodak moment and this is good news. Their resulting multi-spectrum observations will translate into life-saving data.



Foreword by Marshall Masters

A key person in the revealing content of this article is a former US intelligence officer by the name of John Maynard. These days, he is best known for his involvement with Dr. Steven Greer's [Disclosure Project](#). With regards to this article, his explanation of how our government first began tracking Planet X / Nibiru in 1983 is now being corroborated with the deployment of the South Pole Telescope (SPT) in Antarctica.

When I starting YOWUSA.COM in 1999, I received a good deal of help from John. Not one to remain idle, he took a position with the World Bank, to begin running their Africa desk following his retirement from the [National Reconnaissance Office \(NRO\)](#). The NRO develops, deploys and operates America's reconnaissance satellites for "customers" like the Central Intelligence Agency (CIA) and the Department of Defense (DOD).



MR. JOHN MAYNARD, CSETI
Disclosure Project Conference
National Press Club, May 9th 2001

As a former intelligence handler, John's goals were two-fold. First, the release of information he'd seen pass across his desk regarding space threats and extraterrestrials. Second, and of equal importance to him, was teaching those who committed to publishing on these topics how to avoid confrontation with the Machiavellian-oriented groups within our government. His advice greatly shaped the manner in which we publish our findings to this very day.

When I started this site in 1999 along with Jacco van der Worp, Steve Russell and Janice Manning, our focus was solely on Earth changes. Rather than follow the footsteps of a narrow Earth-centric debate centered on humanity's impact on the biosphere, we opted to see if there was an off-world causality. In late 2000, we determined there was, and this led us to our present research efforts with regards to Planet X / Nibiru.

In late 2000, I also had several conversations with John regarding Planet X. Actually, I probed him rather hard. Having worked on the Denver-based [Space Imaging](#) satellite project for Lockheed Martin, I knew if a large incoming object was on the way, the Hubble or some other deep space bird had likely imaged it. My hunch was on the money.



John finally told me it had been imaged by NASA's IRAS infrared sensing satellite in 1983 and that the mechanical failure story was used as a cover story. As he explained it to me, the IRAS data started pouring in, and that's when they found Planet X. During one sweep, it stood out like a sore thumb; worse yet, it is approaching from the South.

This was especially bad news because the vast majority of the world's most capable observatories are north of the Equator, and the decision was made to devote the remaining lifespan of the IRAS spacecraft to the observation of this one object.

After releasing the mechanical failure cover story, controllers used the IRAS's remaining fuel to maintain a constant track on the object until they finally lost all control of the spacecraft.

Why IRAS Was Sacrificed

The reason why it was necessary to expend the IRAS's remaining fuel is that tracking an object to determine its speed and trajectory requires multiple observations. This is because the more observations you make, the more you increase the accuracy of your tracking calculations.

This is why many Near Earth Object (NEO) announcements are alarming at first and then gradually become less threatening. As new observations are made, the chance of impact typically decreases through more accurate calculations.

At the time, John's explanation was helpful in spurring on my own research efforts but I have not felt obliged to discuss this until learning of the new South Pole Telescope (SPT) soon to be installed in Antarctica. The very existence of the SPT corroborates John's revelation about the IRAS in three significant ways.

- **VISIBILITY**

In the visible light spectrum, dust-shrouded Planet X remains a needle in a haystack. However, it has a powerful infrared signature and so it is much easier to track in light spectrums outside those our eyes can detect.

- **EPHEMERIS**

When tracking an object, observation data is collected to create an ephemeris, an astronomical table that predicts where the object will be on any given day of the year. With planets like our own, this is a fairly straightforward proposition. However, with long period objects like Planet X, it is a different case altogether because they do not run on time like a fascist train, and most especially one with a 3600-year orbit such as Planet X as Zecharia Sitchin pointed out during an exclusive interview with Yowusa.com.

YOWUSA.COM, 01-June-02

[Will Planet X / Nibiru Return in 2003?](#)

... the assumption that the 3600 years, as a perfect mathematical given, is also at all times the actual orbital period, is untenable: Even the orbit of Halley's Comet, about 75 years, varies from 74 to 76 or so. All attempts to pinpoint a precise date for future arrivals of the planet and/or of the Anunnaki are thus difficult questions.

Therefore, tracking this object like this for a few years is not enough. It has to be observed as often as possible, if not continuously.

EARTH RELATIVE TO PLANET X DURING THE FLYBY

Over the years, we've discussed various flyby disaster scenarios ranging from mild global warming to an extinction-level event (ELE). Recently, we've found accurate historical accounts of the last two flybys in *The Kolbrin Bible*; those being the worst-case scenario of the Deluge (Noah's flood) and the best-case scenario of Exodus.

The reason why these two events were dramatically different with regards to the severity of catastrophic events was the position of the Earth relative to that of Planet X as it flew through the system. Given the long-period eccentricities of this object's orbit, it's virtually impossible to render a long-range prediction of where Earth will be in our solar system relative to the Sun and Planet X when the object finishes its inbound leg, crosses the ecliptic and its perihelion (closest point to the Sun) and then begins its outbound leg back to the far reaches of the Kuiper Belt where its aphelion (furthest point from the Sun) lies.

If we're lucky, Earth will be in opposition to Planet X as it crosses the ecliptic on the opposite side of the Sun from us. If not, return your seat to its fully upright position, and fasten your seatbelt. Consequently, knowing which scenario is going play out in advance depends on the accuracy of our ephemeris.

What is the Best Planet X Tracking Solution?

This finally brings us to the meat of the matter. Our government already knows a good deal about Planet X, but in order to handle what comes next requires the most precise ephemeris possible, and this means that launching another satellite is not the solution.

NASA just announced that the next solar maximum starting in 2007 will be more intense by as much as 50% of the previous solar maximum. Keep in mind; the previous solar maximum was so intense that they had to invent a new ultra high severity Y class to describe massive solar flares. In terms of spacecraft, the last intense solar maximum year was 1958. Back then, the space above our planet was not cluttered with spacecraft, but now it is and they are vulnerable to solar flares. Nowadays, all it takes is a few catastrophic solar flares headed our way and we'll see our cable television service stripped down to a few basic channels and we'll all be back to 28K dial-up for a while (providing we can get it through AOL and EarthLink).

This is why the need for a permanent, powerful tracking station in the Southern hemisphere became obvious. Unlike a spacecraft, preventing damage to a ground-based observation platform during a solar flare event is simple. Turn it off. Turn it all off. Then fire up the camp stoves for a day or so and sip hot chocolate while you play 7-card draw.

If you turn a satellite completely off, getting it turned back on is not easy. Especially when it has been damaged by a solar flare. It is like being in a remotely isolated phone booth in the middle of Backhoe Wyoming in the dead of winter and you're running out of quarters – fast.

Speaking of the dead of winter, that brings us to the matter at hand. The South Pole Telescope (SPT) and Jacco's initial findings. –*Marshall Masters*



South Pole Telescope (SPT) — America's New Planet X Tracker

Yowusa.com

Jacco van der Worp

Foreword by Marshall Masters

The Internet is currently abuzz with interest for what is fondly called Planet X. Whether Planet X is nothing but wild speculation or the subject of serious investigation, if you know what to look

for, chances are you will find it. The debate about whether it exists at all or not continues to rage. Yet, most scientists in need of research funding will stay clear of going against accepted theory; when asked, they will proclaim the official dogma: "There is no such celestial body. If there were, we would have observed it by now. We have not; therefore, it cannot be there (*Quod erat demonstrandum* -- which was to be proven)."

Coming from the mouths of reputable astronomers, this usually kills any debate before it even starts. Or perhaps it does not quite kill it totally; in spite of vehement denial by almost everybody connected to the astronomical society, the Planet X debate simply refuses to die off. Better yet (or worse, depending on your point of view), it grows stronger almost day by day.

Thanks to the continuing stream of mission and project announcements that, on the surface, seem to defy logic altogether, this debate lives on. We will look at one of these seemingly logic-defying projects in this article.

We see a strong indication that something is afoot indeed, something quite big.

A Telescope on Antarctica

The above title should have raised at least your eyebrows if you keep up with the news and know a bit about international politics. But it is true; a telescope, a rather large one at that, is under construction on Antarctica, which is the South Pole continent. Most people would not want to be found dead on that barren, frigid world, and chances are you would end up frozen to death if you go there. The continent is a cold and lifeless hell; it is no place for any human activity, for sure.

Nevertheless, the University of Chicago, together with those of Berkeley, Case Western Reserve and Illinois, and the Smithsonian Astrophysical Society are working on a project to build a telescope on Antarctica, at a stone's throw from the geographical southernmost tip of the world.

Airborne Composites

[Latest news, March 2006](#)

This month Airborne Composites, The Netherlands, will complete the manufacturing of the Back up Structure for the South Pole Telescope (SPT) at their Ypenburg, The Hague premises. Early 2005, Airborne was selected as contractor for the delivery of this 10 meter diameter carbon fiber dish by General Dynamics VertexRSI in San Jose, USA.

Each component is designed so that it can be broken into parts that will fit in an LC-130 aircraft, which can carry about 11 metric tons and has a maximum cargo bay width of 3 meters. The installation window on the South Pole is only 2 months due to the severe weather conditions. The SPT is planned to be ready for operation in 2007.

The ready-to-assemble parts are being built right now in places around the world and will soon be flown to Antarctica to be assembled on-site.

Moving South or Into Space

The project website states they want to look at Cosmic Microwave Background Radiation, in order to help determine the structure and age of the universe and to confirm whether the expansion of the universe is actually accelerating.

[South Pole Telescope](#)

A new 10 meter diameter telescope is being constructed for deployment at the NSF South Pole research station. The telescope is designed for conducting large-area millimeter and sub-millimeter wave surveys of faint, low contrast emission, as required to map primary and secondary anisotropies in the cosmic microwave background.

Remarkable progress has been made in the characterization of the cosmic microwave background radiation (CMB) over the last several years. It was nearly 30 years after the initial discovery of the CMB by Penzias and Wilson in 1965 before small differences in its intensity were measured by COBE and its spectrum was shown to be a blackbody to high precision.

Yet, this statement does not explain why the telescope needs to be in such a remote, inhospitable location as near the South Pole.

Central Siberia offers equally dark night skies and a stable atmosphere too; it has almost equally cold winters, and it is much more easily accessible from the US and Europe, the origins of the construction parts of the telescope and the places the crews come from.





When you take a look at the total cost in terms of money and effort of transport, construction and maintenance of a telescope on the South Pole, putting a similar telescope into a space orbit could well be cheaper than placing it on the South Pole. One cannot help but think there is an additional reason to build it on Antarctica. The US Senate must have found at least one, because funding for the construction and operation, while the process is anything but cheap, quietly passed the vote in both the Senate and the House of Representatives.

Most of the extra cost the operating crew will encounter on Antarctica will result from the extreme weather conditions there. No matter how quiet and cold the weather may get, the atmosphere always shows some degree of activity, due to turbulence, density variation or pollution.

All these factors influence an image obtained with the telescope and degrade the image, but it is possible to compensate for this degradation by using optical techniques. A simple example is to take five pictures of a steady object in a noisy environment and average the pictures out. The noise is random and will cancel out to nearly zero. This will increase the signal to noise ratio of the resulting image, which leaves the image with much better contrast and quality.

In this particular case, a new technique will be employed called adaptive optics. Adaptive optics will be used to compensate for the atmospheric disturbances to the image obtained from a ground-based telescope. The adaptive optics for this telescope have been developed in a \$20 million project that started at the end of the 1990's, a project in which 27 partner institutions have joined. A major role in this development went to the University of Chicago.

University of Chicago, 12 August, 1999

[University will play major role in Adaptive Optics Center](#)

The University will play a key role as one of UCSC's 27 partner institutions through the Chicago Adaptive Optics System Laboratory, which will be led by Edward Kibblewhite, Professor in Astronomy & Astrophysics, and in related Midwestern education and outreach through the Space Explorers Program, led by Randall Landsberg, Director of Education and Outreach for the University's Center for Astrophysical Research in Antarctica.

Adaptive optics will enable ground-based telescopes to resolve objects 10 times smaller than is possible today, Kibblewhite said. Earth's atmosphere distorts light from stars and galaxies in much the same way shimmering heat from a road distorts distant objects. This distortion has limited the resolution attained by astronomers for the last 300 years.

But adaptive optics techniques can remove the effect, permitting astronomers to observe everything from the weather on Neptune to exploding stars at the most distant reaches of the universe. The technique has more earthly applications as well. Kibblewhite began developing such a laser in 1989 with \$4.8 million in NSF grants. He plans to install the laser next year on the 3.5-meter telescope at Apache Point Observatory in New Mexico. The system would give the telescope the same resolution in infrared wavelengths as the Hubble Space Telescope, he said.

As part of the Center for Adaptive Optics, Kibblewhite will attempt to develop a versatile laser for use by any observatory. He also will attempt to develop the mathematical techniques needed to use adaptive optics on visible-light telescopes and for wider fields of view.

The last few sentences certainly raised some eyebrows. Development of the adaptive optics technique centers on both the infrared and the visible light wavelength range. These are interesting ranges of observation if you are looking for something specific.

The need for these adaptive optical techniques in the meantime does increase the cost of using this telescope considerably; again, the question of why governments are putting the telescope on Antarctica rather than into orbit jumps up into our faces.

A Race against Time

We must consider the limits placed on human activity on Antarctica as well. The white continent must remain as pristine as possible; international treaty only allows small-scale scientific research at the "bottom of the world." A larger telescope, especially with dozens of building, maintenance and operating crew members stationed there on a semi-permanent basis to assemble and run it, will more or less upset the ecology and break the treaty. The strangest aspect to all of this has to be the short amount of time from the start of this project until expected completion.



The construction of the telescope started in November 2004. This telescope is planned to be in operation in 2007. It has to be delivered in parts and sections by a fleet of C-130 cargo aircraft and assembled on-site with only approximately a two-month per year window of opportunity in the harsh weather to safely construct and install all of the components. What is the hurry with this project? What is so compelling in the sky above the South Pole that anyone would need to rush to see it?

Why this murderous schedule of a total of six months of construction to assemble a fairly large telescope? Is there a deeper goal to this project?

A closer look at the project web page might shed some light on that. The South Pole Telescope construction started in November of 2004. Its goal, as stated above, is to observe space in the sub-millimeter range. At first, it doesn't look like anything spectacular, but taking a closer look, it appears that this will be an infrared telescope mainly.

Infrared Astronomy

Infrared Astronomy is the discipline of astronomy studying the skies for wavelengths that range from 1 micron (one millionth of a meter) to 1 millimeter (one thousandth of a meter). The shortest wavelength in the infrared band is just beyond visible light. Red laser light from a ruby laser has a wavelength of 694.3 nanometers or 0.69 micron. From 1 micron to just above 1 micron is called near-infrared; the 10-100+ micron range is called far infrared. Humans can't see infrared radiation, but we can feel it.



South Pole Telescope (SPT) — America's New Planet X Tracker

Yowusa.com

Jacco van der Worp

Foreword by Marshall Masters

We feel radiation from the Sun when we go outside on a warm day. That warmth from the Sun is the infrared part of the solar radiation. Any object that is warmer than its surroundings will emit infrared radiation until it cools off to the same temperature as its surroundings. This telescope, then, must be looking for something warm in the southern skies while discounting other factors like reflectivity and radio emissions.

So what has all of this to do with the Planet X debates that refuse to die? What is the connection between this infrared telescope and the Planet X mystery? What is Planet X, or what could it be?

The most credible explanation so far talks about a failed star; you can best look at it as a little sister to the Sun. This little sister to the Sun is a body that was not heavy enough to start its own fusion process and become a star. Other than that, it has all the characteristics of the early Solar system. It is the central body of a 'solar system' of its own, radiating heat into its immediate surroundings. It is probably inside a rotating and gradually flattening disk of dust, where several larger bodies have already formed by gathering smaller bodies together. Estimates place the mass of this body at somewhere between 5 and 20 times that of Jupiter. The minimum mass for a star to form is estimated at about 50 times the mass of Jupiter.

Would Planet X or Nemesis be visible to astronomers if it were approaching the inner Solar system in its long-period orbit around the Sun? There is a fair chance that not many people would notice it at first. The dust cloud should be fairly dense closer to the body, but farther away from the body, it gradually thins out so that light from stars behind it would begin to pass through. However, the change in light intensity of a star being slowly obscured by this body would be so gradual that it could go undetected for a long period, because we only monitor about 3% of the sky at any one time.

Hidden like this, the body can sneak up fairly close to Earth and still go undetected by mainstream astronomy, the great masses of amateurs with backyard telescopes. As the body is relatively cool and dark, what little visible light it emits does not shine through its own dust cloud; or at least, it does not shine through yet. Its heat does however pass through this dust cloud; therefore, an infrared telescope should detect it much more easily.

This constitutes a perfectly logical reason for a telescope with adaptive optics to be put on the South Pole in a hurry. If you need to 'see' something that can best be seen from the South Pole and you want to track it all the time, indeed a space-based telescope is not as good an option; nor is Siberia. A telescope in orbit would be moving around Earth and possibly not be able to look at an object all the time. The same goes for a telescope in Siberia.

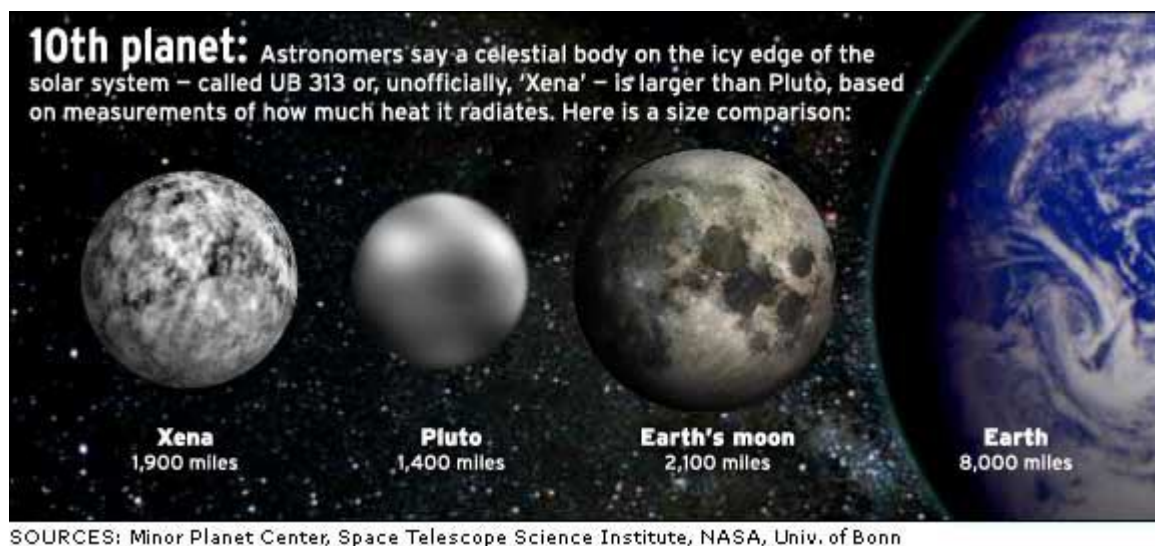
In addition to this, adaptive optics are also under development for visible light, another intriguing clue. Could it be that whatever is being tracked emits heat but not light, and several objects have been found around it that do not emit heat? In that case you would need a

telescope that can observe both the visible and the infrared spectrum as accurately as possible. This makes the telescope more complex; then, a space-based telescope is not as good an option any more; its cost will increase quite strongly.

If a government knows that something is approaching and needs to monitor its approach in the sky with an infrared telescope, would they not put the telescope where they could get the best view? Of course they would! Nearly all that believe Planet X is approaching say it is coming from below the ecliptic. This belief alone gives the South Pole a decided edge over Siberia, and the complexity of observations to be done gives it an edge over a space-based telescope. The only decisive argument for this construction is to track something with a high priority, and that something is probably what we call Planet X.

Xena — The Hunt is On

Another celestial body located below the ecliptic that has the almost undivided attention of the astronomical society right now is recently discovered planetoid Xena. Xena has a strange characteristic that cannot currently be explained, and it is this characteristic that warrants a closer look.



The problem with that closer look, however, is that Xena is very far away, about 10 billion miles at the moment (97 AU). Not even Hubble can do very much at that distance, so an even more powerful instrument is needed to take a closer look at it.

NASA Hubble Mission, April 11, 2005

[Hubble Finds 'Tenth Planet' Slightly Larger Than Pluto](#)

For the first time, NASA's Hubble Space Telescope has seen distinctly the "tenth planet," currently nicknamed "Xena," and found that it's only slightly larger than Pluto. Because Xena is smaller than previously thought, but comparatively bright, it must be one of the most reflective objects in the solar system. The only object more reflective is Enceladus, a geologically active moon of Saturn whose surface is continuously recoated with highly reflective ice by active geysers.

Xena's bright reflectivity is possibly due to fresh methane frost on its surface. The object may have had an atmosphere when it was closer to the sun, but as it moved to its current location

farther away this atmosphere would have "frozen out," settling on the surface as frost.

Another possibility is that Xena leaks methane gas continuously from its warmer interior. When this methane reaches the cold surface, it immediately freezes solid, covering craters and other features to make it uniformly bright to Hubble's telescopic eye.

The reason behind the closer look becomes apparent here. Xena is very bright, much brighter than it should be for a lifeless icy world. This brightness indicates that its surface needs to be renewed regularly, either by comet-like activity or by volcanism. Neither of those will likely occur at the distance from the Sun the planetoid normally has, so the reason for this brightness remains unclear for now. Or does it?

Below is a quote from an email that Andy Lloyd, author of "Dark Star" sent to Marshall Masters recently. In this mail, he touches upon the subject; he concludes that this unusual brightness of Xena must be the result of a periodic encounter of the little planetoid with a massive body in the outer regions of the Solar system. Could this massive body be known by the name of Planet X perhaps?

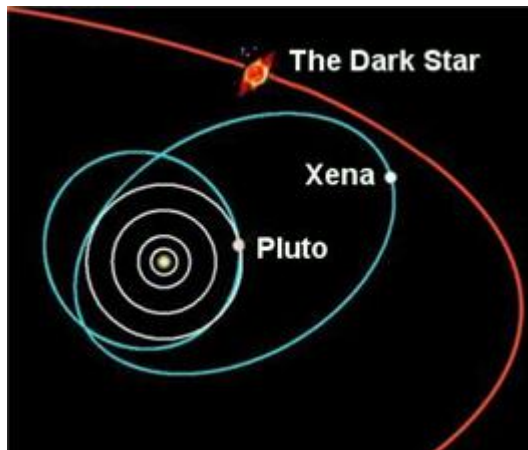
FR: Andy Lloyd

TO: Marshall Masters

Subject: New evidence for Dark Star

Date: Tue, 18 Apr 2006 19:12:15 +0000

I've continued to argue that the companion is still present, waiting to be discovered. And now a piece of evidence has emerged which suggests this very possibility.

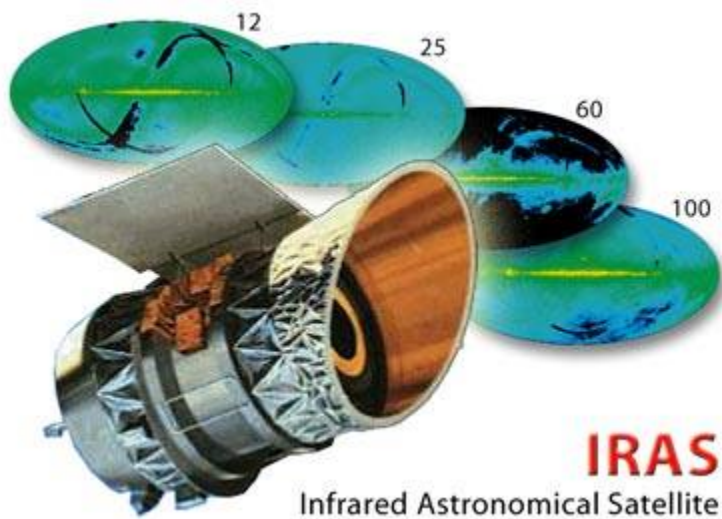


One of the minor planets, dubbed 'Xena', is about the same size as Pluto. It was recently imaged by the Hubble Space Telescope.

Oddly, it has a very, very bright and reflective surface. For an object, which always remains more distant than Pluto, this is highly irregular, and it has the astronomers baffled. Over time it should have become dusty and grey, rather than icy and white.

For some reason, its surface is being replenished over time. Yet it is too distant to undergo cometary activity, and too small to generate enough internal heat to boil out liquid from inside itself. The properties of Xena are just like a small moon orbiting around a massive gas giant. Yet Xena is on its own, in the cold expanse of the space beyond Pluto. So the image taken by the Hubble Space Telescope makes no sense.

Unless, that is, you allow for the presence of a massive object out there which Xena periodically encounters. Under those circumstances, the nature of its surface features becomes readily explainable: As Xena approaches what would have to be a Dark Star, it begins to act like a comet, boiling up inside and shedding water and other volatiles onto its surface and out into space. This would then account for its current bright appearance.



The reason why this moves us forward is that this process must be current and on going. A long-gone Dark Star could not account for the current high reflectivity of Xena's surface. One must still be out there. The implications are staggering.

This question is another that scientists could possibly answer with a telescope that has the ability to see with Hubble quality or better in

the infrared spectrum, using adaptive optics. If Xena has internal heat generation, something has to drive that process. Usually a changing gravitational field of a larger body provides that energy: many of the moons of the larger planets show volcanic activity due to tidal effects exerted on them by their mother planets. There is really only one possible candidate for this tidal effect on Xena: yes, Planet X. Still, this does not piece the puzzle together completely yet. There is another thing we need to look at.

IRAS

On January 25, 1983 a satellite was launched into orbit in a joint project by the US, the UK and The Netherlands. The satellite was named IRAS. Its mission lasted for ten months; it was to perform a survey of the sky in the infrared wavelength region.

During its mission period, it made four images of 96% of the sky, at 12, 25, 60 and 100 micrometers wavelength. This way, it discovered hundreds of thousands of sources of radiation; many of them have still not been identified as of today.

After ten months, the satellite was shut down; the reason was that the coolant, superfluid helium, had run out. An infrared telescope on board a satellite needs to be cooled to very low temperatures, a few degrees above absolute minimum only. This cooling process uses the evaporation of helium, and that helium ran out in IRAS. The satellite then slowly heated and became useless; at least, that was the official explanation.

But did it really happen that way? There are techniques in use to cool equipment to very low temperatures without losing coolant to other than unwanted leaks. One such method is called adiabatic expansion. With this technique, a liquid is evaporating into a low-pressure environment; it becomes a vapor, extracting heat from its surroundings and it cools them that way.

If you pump this vapor out of the container it will warm up again outside and become a fluid again. Then, the pressure in the container will be lowered so that more liquid can evaporate, cooling it even further. The energy you put into the process goes into the extraction pumping. This energy can be generated by solar power. IRAS had solar panels for energy generation. The picture [taken from Wikipedia] shows those panels clearly.

It is therefore an enigma why this coolant had to be shed, causing the satellite to be shut down after ten months. But was it really shut down? According to John Maynard, a former CIA agent who provided Yowusa with technical advice during our early days, it was not shut down. He told us that IRAS was shut down to the public only, but imaging went on, specifically the imaging of one object they had found.

South Pole Telescope (SPT) — America's New Planet X Tracker

Yowusa.com

Jacco van der Worp

Foreword by Marshall Masters

According to John, the remainder of the rocket fuel was spent on keeping the satellite focused on this object. The object was massive, and it was approaching us. The public was simply told the satellite did not work any longer, with the cover story of the coolant being spent, while secret observations continued.

Obviously, someone has been monitoring Planet X / Nemesis for many years already, given the missions and observations of the last century, but recently its behavior must have begun to stir some important nerves. Has it started to behave erratically? If so, these important people or governments might feel an urgency to monitor it continuously to be able to anticipate as soon as possible any changes in its trajectory or any possible Earth-bound impactors that might come from it.

A most interesting aspect of the whole Planet X / Nemesis discussion is the timeframe in which it is all expected to unfold. A widespread consensus marks 2012 as the year of its closest passage to the Sun. This is only 6 years from now! No one knows why, but almost every ancient culture has books that talk of major worldwide changes in the year 2012. A few calendars point directly to that year for a renewal or restart of their largest time-cycles; ancient and modern prophecies point to it as well. There simply has been too much talk of the year 2012 over the centuries to just ignore it!

An urgent need to observe Planet X / Nemesis is really the only possible reason that is left for this near impossible rush there seems to be to build, set up and begin operation of this particular telescope on Antarctica within three two month periods. After all, the Cosmic Microwave Background radiation has been there for a while and can easily wait a few more years to be studied by humans. The same thing goes for a little planet going nowhere that was named after a warrior princess, but Planet X / Nemesis cannot wait another year! The hunt is really on; it is going past serious, and it is approaching critical; the veil will likely be lifted soon. We need to prepare ourselves for a surprise of the devastating kind!

Marshall always closes his Cut to the Chase radio programs by saying, "Destiny comes to those who listen, and fate finds the rest. So learn what you can learn, do what you can do, and never give up hope. This is Marshall, and I'll catch you on the backside." What Marshall means is that he wants to catch you on the backside of the coming flyby event, because the time to choose between destiny and fate is quickly approaching.

The time to learn, do and hope is now!

Ende der Quelle: <http://yowusa.com/planetx/2006/planetx-2006-04a/1.shtml>

In der Quelle <http://www.orgonit.info/?p=4> (Rechtschreibung teilweise korrigiert) ist folgendes zu lesen:

Zum allgemeinen Verständnis:

Planet X stört unser gesamtes Sonnensystem

Wie bereits erwähnt, waren es die Störungen in der Umlaufbahn des Saturns, die zur Entdeckung des Uranus führten. Ebenso führten die Störungen in der Umlaufbahn von Uranus zur Entdeckung des Neptuns. Damit soll deutlich werden, dass wir Objekte in unserem Sonnensystem auf ähnliche Weise finden wie Jäger, die anhand von Fährten und anderen Zeichen Wild aufspüren. Wenden wir diese bewährte Methode nun an, um den Planeten X aufzuspüren, dann stoßen wir auf die Fährte einer ganzen Herde von Vorboten, die unser gesamtes Sonnensystem durchzieht. Hier die Spuren im Einzelnen:

- **Sonne:** Seit dem Jahr 1940 hat sich ihre Aktivität im Vergleich zu den letzten 1.150 Jahren erhöht. Der nächste (24.) Sonnenzyklus wird als ein sehr heftiger in die Geschichte eingehen und seinen Höhepunkt im Jahr 2012 erreichen.
- **Merkur:** Äußerst aktiv, weil er dicht an der Sonne ist. Daher waren die Wissenschaftler überrascht, als sie vor kurzem Eis an seinen Polen sowie ein Magnetfeld entdeckten, das stärker als erwartet war.
- **Venus:** Im Chaos ihrer Atmosphäre gehen kleinere Veränderungen unbemerkt unter. Kürzlich wurde allerdings beobachtet, dass das Polarlicht über ihren Polen um 2.500 Prozent heller leuchtet als früher. Auch ihre gesamte Atmosphäre hat sich beträchtlich gewandelt.
- **Erde:** Die Debatte um die „globale Erwärmung“ ist beigelegt, und nun erfahren wir heftigere Wetterphänomene als jemals zuvor.
- **Mars:** Für den Mars hat es nie eine „Klimadebatte“ gegeben. Die globale Erwärmung kam einfach, und mit ihr gingen heftige Stürme und schmelzende Polkappen einher.
- **Jupiter:** Die ihn umgebenden Plasmawolken strahlen heute um 200 Prozent heller als früher, und auch die Temperatur auf seinen Monden hat sich beträchtlich erhöht.
- **Saturn:** Die Ringe, die den Planeten auf Höhe seines Äquators umgeben, haben in den vergangenen 20 Jahren dramatisch an Geschwindigkeit verloren. Zudem hat die Gammastrahlung (im Röntgenstrahlenspektrum) in der Äquatorregion stark zugenommen. Wie auf dem Jupiter hat die Polarlichtaktivität im Gammastrahlenbereich auch auf dem Saturn stark zugenommen.
- **Uranus:** An den Wolken von Uranus wurden erhebliche Veränderungen festgestellt. Sie sind zahlreicher, dynamischer und heller als früher. Mit der natürlichen Wolkenentstehung auf dem Planeten lässt sich dies nicht erklären.
- **Neptun:** Im Jahr 1846 erklärte Le Verrier, es sei der Planet X, der Neptun störe, und damit traf er den Nagel auf den Kopf – Neptun ist *der* Beweis für den Planeten X! Seit 1996 wurde eine 40-prozentige Zunahme der atmosphärischen Helligkeit beobachtet, die mit sehr auffälligen Stürmen einhergeht. Von sich aus kann der Neptun solche Anomalien nicht erzeugen. Zudem ist er zu weit von der Sonne entfernt, als dass ihn eine gesteigerte Sonnenaktivität stören könnte. Daher muss die Energie von einem unsichtbaren Störfaktor ausgehen.

- **Pluto:** Nachdem der Planet im Jahr 1989 auf seiner Umlaufbahn den Punkt passiert hatte, an dem er der Sonne am nächsten war, erwärmte sich auch sein Klima, ähnlich wie auf Erde und Mars. Allein durch das saisonale Wetter lässt sich dies nicht erklären. Der atmosphärische Druck stieg um über 300 Prozent, die durchschnittliche Oberflächentemperatur um zwei Grad Celsius, obgleich sich der Planet von der Sonne entfernte.

Grundbegriffe

Unser Sonnensystem

- **Astronomische Einheit (AE):** Eine AE entspricht der durchschnittlichen Entfernung zwischen Erde und Sonne. Ungefähr 150 Millionen Kilometer.

- **Inneres System:** Wird oft auch als Zentrum des Systems bezeichnet. Es umfasst vier Planeten von dichter, felsiger Struktur. Von der Sonne aus betrachtet ist die Erde der dritte Gesteinsplanet. Der Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter markiert die Grenze zwischen innerem und äußerem System.

- **Äußeres System:** Auch als mittleres System bezeichnet. Hier hausen die großen Gasriesen. Zusammen mit ihren planetengroßen Monden machen sie 99 Prozent der gesamten Materie aus, die um unsere Sonne kreist.

- **Jupiter** sammelt einen Großteil der Asteroiden und Kometen um sich, die ansonsten auf der Erde einschlagen würden. Wäre der Jupiter nur ein wenig größer, besäße er genügend Masse, um ein Brauner Zwerg wie der Planet X zu werden.

- **Oortsche Wolke:** Sie ist in zwei Bereiche unterteilt, die Innere Oortsche Wolke (Kuipergürtel) und die Äußere Oortsche Wolke. Innerhalb dieses riesigen Gebiets gibt es kleinere Bereiche wie die „Kuiper-Lücke“ und die transneptunischen oder auch „Scattered-Disk“-Objekte.

- **Brauner Zwerg:** Unsere Sonne hat einen kleineren Zwilling Bruder. Dabei handelt es sich um eine Art ungeborene Sonne, die als Brauner Zwerg bezeichnet wird. Wissenschaftler haben vor kurzem entdeckt, dass der Braune Zwerg der häufigste Sternentyp unseres Universums ist. Der Planet X ist höchstwahrscheinlich ein solcher Brauner Zwerg auf einer unbeständigen Umlaufbahn.

Die Ekliptik

- **Normale Umlaufbahnen entlang der Ekliptik:** Stellen Sie sich vor, sie befinden sich im Mittelpunkt der Sonne und schicken von dort aus durch den Sonnenäquator hindurch einen Laserstrahl in alle Richtungen. Diese Strahlen gehen durch die Planeten unseres Sonnensystems hindurch und hinaus in die Tiefen des Weltalls. Am Ende eines jeden Strahls befindet sich eines der Sternzeichen. Dazwischen liegen die Planeten unseres Sonnensystems. Die Umlaufbahn dieser Planeten verläuft von Ost nach West bzw. von West nach Ost, immer um die Sonne herum, und zwar mehr oder weniger genau auf der Ebene unserer imaginären Laserstrahlen.

- **Kozai-Mechanismus:**

Ein Begriff aus der Astronomie, der das Verhalten großer, umeinander kreisender Objekte beschreibt.

- **Senkrechte Umlaufbahnen:**

Anders als unsere Planeten bewegen sich Objekte mit einer senkrechten Umlaufbahn entlang einer Nord-Süd-Route, sodass sie sich mal oberhalb, mal unterhalb der Ekliptik befinden. Gemäß dem Kozai- Mechanismus haben diese Objekte eine unregelmäßige Umlaufbahn, die sie in die Tiefen des Weltraums verschlagen oder auf Kollisionskurs mit der Sonne bringen kann. Der Komet Hale-Bopp ist hierfür ein gutes Beispiel. Im Jahr 1997 zog er so nahe am Jupiter vorbei, dass dessen Umlaufzeit von 4.200 auf 2.380 Jahre sank. Es ist durchaus möglich, dass der Planet X ein Brauner Zwerg ist, dessen Umlaufbahn einst konstant war und entlang der Ekliptik verlief. Dann aber sorgte etwas dafür, dass er eine senkrechte Bahn einschlug, die sich nun allmählich wieder neigt.

Elliptische Umlaufbahn

- **Perihel und Aphel:** Die Planeten umrunden die Sonne nicht in einem perfekten Kreis. Daher gibt die Astronomische Einheit (AE) nur den durchschnittlichen Abstand zwischen Erde und Sonne an. Die Erde besitzt noch zwei weitere Abstandsmaße:

Perihel und Aphel.

- **Elliptische Umlaufbahnen:** Die Umlaufbahn der Erde beschreibt keinen perfekten Kreis, sondern verläuft leicht elliptisch. Die Umlaufbahn des Planeten X dagegen ist stark elliptisch (wie die eines Kometen). Das Aphel, der sonnenfernste Punkt seiner Umlaufbahn, liegt in einem fernen Bereich unseres Sonnensystems, in den noch kein Raumfahrzeug vorgedrungen ist. Auf Höhe seines Perihels durchquert er den Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter.

Der Einfluss auf die Sonne

- **Parameter der Umlaufbahn des Planeten X:** Der Planet X folgt einer geneigten Umlaufbahn, die auf einer fast senkrechten Ebene zur Ekliptik liegt. Das Aphel seiner Bahn (237,5 AE) liegt weit unterhalb der Ekliptik. Auf seinem Weg ins Zentrum unseres Sonnensystems wird der Planet X die Ebene der Ekliptik schneiden, kurz bevor er sein Perihel erreicht (2,85 AE). An diesem Punkt wird es zu besonders heftigen Wechselwirkungen mit der Sonne kommen.

Gefahrenzone: Nachdem der Planet X die Ekliptik gekreuzt hat, wird es zu elektrischen Wechselwirkungen zwischen diesem Planeten und der Sonne kommen, die nach und nach immer heftiger werden. Sobald der Planet X sein Perihel erreicht, werden diese Wechselwirkungen noch einmal an Heftigkeit zunehmen. Wir werden sogenannte „Sprites“ (zu deutsch: Kobolde) zwischen den beiden Himmelskörpern beobachten können. Sobald der Planet X die Grenzen unseres Systems verlassen hat, kommt auch die Sonne wieder zur Ruhe.



Gerry Neugebauer, einer der führenden Köpfe und Wissenschaftler des Projektes [IRAS](#), ließ keinen Zweifel durch ein Statement, in wiefern die NASA verunsichert ist. Des Weiteren ist nachgewiesen, dass die regierenden Köpfe einschließlich des Vatikans, über Nibiru Bescheid wissen und uns absichtlich im Dunkeln halten, um "Panik" zu vermeiden. Klingt natürlich wie ein schlechter Roman, das ist mir auch klar, aber nichts desto trotz gibt es sachdienliche Infos und Fakten, die aber genau das, nämlich die Existenz belegen.

Es geht noch weiter, das Dramatische ist, dass das komplette Teil nicht mit uns kollidiert, sondern durch unsere Umlaufbahn wandert - zwischen Sonne und Erde. Das wird dramatische Auswirkungen auf unseren kleinen schönen Planeten haben.

Angefangen bei Hurrikans, Tornados, Mega-Erdbeben und Mega-Tsunamis bis hin zum Pole-Shifting.

Ein Polsprung mit entsprechenden negativen Auswirkungen ist nach der Einschätzung des vom Polsprung-Forum - Herausgebers Niels - schon vor dem Jahre 2012 zu erwarten!

Siehe: <http://62271.rapidforum.com/topic=100375055366>

<http://www.zetataalk.com/index/zeta463.htm>

<http://www.cropcircleconnector.com/2008/aveburymanor/aveburymanor2008a.html>

Guter Blog zu der historischen Wurzel von Nibiru:

http://haendewegvondiesemblog.blog.de/2005/12/05/die_sumerischen_schrifttafeln~362216

Weiterführende Informationen incl. persönlicher Hilfestellung zum Thema Nibiru:

<http://bunkerbau.ws24.cc/>

http://www.disclose.tv/action/viewvideo/4736/What_about_NibiruShock2012_/?vpkey=

33-teilige Videoserie über Nibiru: "Your World IS Changing"

http://2012comet.com/?page_id=14

Weitere Teile dieser Serie – bis Teil 51:

<http://vodpod.com/watch/828128-your-world-is-changing-5151?pod=legendortruth>

Aktueller 9-teiliger Beitrag von Texe Marrs: 14. 07. 2008 auf YouTube gestellt

<http://de.youtube.com/watch?v=rVCm1aLGmUc&feature=related>

Warnung eines Norwegischen Politikers vor dem Eintreffen Nibirus:

In deutscher Sprache:

<http://mitglied.lycos.de/zeitfaktor/Norweger.pdf>

In englischer Sprache:

<http://projectcamelot.org/norway.html>

Bezüglich des norwegischen Politikers, der darauf hinwies, dass Lebensmittel / Samen etc . in Norwegen für eine mögliche Naturkatastrophe tief gebunkert eingelagert werden, kann ich auf diesen beweisenden Link sowie das Video (CNN) hier hinweisen:

<http://www.msnbc.msn.com/id/21825614/>

<http://de.youtube.com/watch?v=2yMyis1MVOA&NR=1>

Auch andere Staaten vollziehen das gleiche Szenario:

<http://www.engdahl.oilgeopolitics.net/print/Saatgutbank%20des%20Bill%20Gates%20in%20der%20Arktis.htm>

Zu dieser Quelle (<http://mitglied.lycos.de/zeitfaktor/Norweger.pdf>) des Norwegischen Politikers sowie auf der englischen Seite von Project Camelot zu ihm (<http://www.projectcamelot.org/norway.html>) gibt es ein Update von Project Camelot.

Ich habe nur ein paar Sätze daraus kopiert, um zu demonstrieren, dass die Leute von Project Camelot von der Echtheit des norwegischen Politikers und seinen Angaben überzeugt sind.

Quelle: http://www.projectcamelot.org/norway_update.html

Since our [recent post](#) of the letter we received from a Norwegian politician about underground bases and that country's preparation for a future disaster, our mailbox has been full of messages from all over the world.

We have been completely unable to reply to them all, but we have carefully read everything we have received.

After a week's silence, we heard from our source again a few days ago. He is well, but is keeping his head down for understandable reasons. He has invited us to forward any relevant correspondence to him from others, and we will do that on a selective basis. He has also promised that he will draw the 'alien' symbols he saw, and fax them to us.

To those who have asked understandable questions about his veracity: we have done everything we can to confirm his identity and authenticity and are certain he is exactly who he says he is.

NEWS: ACHTUNG: Der informativste Bericht zum Thema Nibiru / Planet X ist dieser:
Ausgabe 18 des Nexus – Magazins vom 02.08.2008: <http://nexusmagazin.de/Ausgaben/2008-17-2>

NEWS: ACHTUNG: Am 02.08.2008 ist eine 5-teilige Videoreihe in DEUTSCH vom Nexus Magazin veröffentlicht worden!!! Auch ein Forum zu diesem Thema wird der Herausgeber bald eröffnen.

Hier geht es zur 5-teiligen Videoreihe:

<http://www.youtube.com/user/nexustom> oder

<http://nextom.wordpress.com>



Andere Videos (siehe unten) werden vom Polsprung-Forum incl. der Quelle „Marshall Masters“ (<http://marshallmasters.com/html/topics.html>) kritisch beurteilt.

Das Nexus-Magazin (<http://nexus-magazin.de/Startseite>) hat (siehe oben) Marshall Masters als Infoquelle verwendet.

Ich finde die Infos vom Nexus-Magazin brillant recherchiert – großes Lob für den Mut des Herausgebers Thomas Kirschner!

In wieweit aber Kritik an welcher Informationsquelle zutrifft, muss der Leser selbst beurteilen. Das Polsprung Forum steht zetatalk.com sehr nahe. Zetatalk.com steht sehr stark in der Kritik. Ich (Joel) stehe zetatalk nicht nahe, sondern extrem kritisch gegenüber.

Andere Videos:

<http://uncutvideo.aol.de/tags/nibiru/cdd80f276d2bffc939fc105b21e1b64?index=6> oder
<http://planetxforecast.com/videos/survivng/index.shtml>
<http://planetxforecast.com/>

Planet X Bilder?

<http://www.zetatalk.com/teams/tteam342.htm>

Randinfo zu Auswirkungen:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/0,1518,540677,00.html>

In Rom wird eine Konferenz abgehalten:

INTERNATIONAL CONFERENCE - ROMA 2009

Quelle: <http://www.segnidalcielo.it/PlanetXConference.html>





Produktinformation Band 1

- **Gebundene Ausgabe:** 305 Seiten
- **Verlag:** Argo; Auflage: 2. A. (Januar 2008)
- **Sprache:** Deutsch
- **ISBN-10:** 3937987029
- **ISBN-13:** 978-3937987026

Kurzbeschreibung

Planet X ist unser 10. Planet, (nach Z. Sitchin auch der 12. Planet) der in zahlreichen historischen Aufzeichnungen untergegangener Zivilisationen mit einer Vielzahl von Namen erwähnt wird. Er kreist um zwei Sonnen und vollendet eine Umlaufbahn in ungefähr 3.600 Jahren. Tritt er in unser Sonnensystem ein, sind die Auswirkungen, selbst aus großen Entfernungen, weitreichend. Ein Zusammenspiel zwischen den elektromagnetischen Feldern des Planeten und der Sonne beginnt. Einige der frühen Auswirkungen seiner Annäherung sind klimatische Veränderungen, seismische und vulkanische Aktivitäten, das Abschmelzen der Polkappen, und nicht zuletzt eine fortschreitende, gravierende Veränderung der Umweltbedingungen. Je weiter sich der Planet der Erde nähert, desto dramatischer sind die Auswirkungen. Es wird angenommen, dass das, was wir im Allgemeinen als Eiszeit bezeichnen, in Wirklichkeit Auswirkungen der Polsprünge gewesen sind.

Produktinformation Band 2

- **Gebundene Ausgabe:** 310 Seiten
- **Verlag:** Argo; Auflage: 1 (Februar 2008)
- **Sprache:** Deutsch
- **ISBN-10:** 3937987290
- **ISBN-13:** 978-3937987293

Kurzbeschreibung

Was hat es auf sich mit diesem obskuren Himmelskörper, um den seit bald zwei Jahrzehnten ein unbegreifliches Versteck- und Verwirrspiel getrieben wird? Ist er wirklich gesichtet und nach gewiesen? Befindet er sich tatsächlich auf Erdkurs? Wenn ja, stellt er wirklich eine Gefahr für die Menschheit dar? Und warum wird die Weltöffentlichkeit nicht darüber informiert, wenn nötig gewarnt? Hazlewood trägt eine erstaunliche Anzahl von Informationen und Beweisen aus den verschiedensten Wissenschafts- und Wissensbereichen zusammen, lässt eine große Zahl von Wissenden, Beobachtern und Experten zu Wort kommen und kommt zu noch erstaunlicheren, ja bestürzenden Schlüssen: An der Existenz des 10. Planeten und seiner Flugbahn, die durch unser Sonnensystem führt, ist nicht zu zweifeln, ebenso wenig an möglicherweise weltweiten Erdkatastrophen, sog. Kataklysmen, hervorgerufen durch die elektromagnetischen Wirkungen und Wechselwirkungen bei seinem Vorbeiflug. Wenn dem tatsächlich so sein sollte eine fruchtbare Vorstellung warum werden wir dann nicht von offizieller Seite unterrichtet? Der sich nach außen noch demokratisch gebende Regierungs- und Herrschaftsapparat der westlichen Führungskraft U.S.A. ist in Wirklichkeit längst zur Beute der wenigen Finanzgewaltigen und deren Marionetten in der Politik und allen andern Gesellschaftsbereichen geworden. Bei Bekanntwerden dieser alarmierenden Tatsachen befürchten diese den vollständigen Macht-, Geld- und Systemverlust. Daher: Geheimhaltung, Ablenkung und Verwirrung der gutgläubigen, vertrauensseligen, weil unwissenden und eingelullten Öffentlichkeit um jeden Preis! Auch um den Preis plötzlich verstorbener Fachleute, Professoren (also wahren Bekenner!), die sich dem Redeverbot der Mächtigen nicht unterwarfen, sondern redeten...

Quelle: http://www.amazon.de/Planet-X-II-Mark-Hazlewood/dp/3937987290/ref=sr_1_12?ie=UTF8&s=books&qid=1217881486&sr=1-12

Wichtiger Hinweis:

Ich habe heute am 18.08.2008 noch einmal mit dem Argon Verlag telefonisch persönlich gesprochen.

Frau Metzieder-Amann gab mir die Auskunft, dass diese Bücher von Mark Hazlewood 2005 erschienen sind. Diese erste Auflage ist nicht mehr erhältlich!

Eine Neuauflage ist geplant, doch sind sämtliche Angaben, die sich auf das Erscheinungsdatum 3. Quartal 2008 beziehen falsch.

Ein Erscheinungsdatum kann nicht genannt werden. Es wird auf jeden Fall später als das Dritte Quartal 2008 werden.

Eine Vorbestellung ist prinzipiell möglich, macht meines Erachtens wenig Sinn, wenn das Buch auch längerfristig nicht erscheint.

Die Angabe: Lieferzeit sofort ist ebenso falsch:

Siehe: http://www.magazin2000plus.de/shop/product_info.php?info=p7_Planet-X-auf-Erdkurs-von-Mark-Hazlewood.html

Der Autor Mark Hazlewood weist auf den folgenden Sachverhalt der Zensur seiner Bücher schon im Januar 2007 hin:

Zitat:

Quelle: <http://www.planetxinbound.com/>

Censored books: Delicate Earth and Blindsided are not allowed to be sold in any major book store because of an on-going government conspiracy. This extremely serious subject is too hot to handle by the majority of the public according to how the powers-that-be are dealing with it. Lies, partial-truths, attacks, denials, attempts at making this subject appear humorous, and mainly silence are a small portion of the tactics being used to suppress this information and knowledge. The evidence of Planet X and its IMMINENT PASSAGE, plus its entourage's continuing current passages FROM THE SOUTHERLY DIRECTION, and impacts on the sun are the main cause of:

1. The UNPRECEDENTED SOLAR ACTIVITY we are experiencing now in the middle of what should be the minimum part of the solar cycle. This is primarily due to the electromagnetic interaction with these objects.

2. So-called global warming is really climate change tied primarily to the Suns solar cycles. Mars is experiencing it now too, without SUV's being driven there.

3. MAJOR CATASTROPHIC EARTH CHANGES is the MOST SIGNIFICANT ISSUE. This has occurred accompanying previous passages and approaches of Planet X, Wormwood or Nibiru identified the world over through various flood stories, worldwide ecological evidence, and archaeological artifacts and detailed records from ancient civilizations. And during it's current approach major earth changes have already begun. The December 26th '04 quake and tsunami killed tens of millions of people, which is not being disclosed by the major media. Please rent the movie Wag the Dog to know how this is done. A population density map of the shorelines effected show over 120 million people were directly in the path of the tsunami. Helicopter flyovers show devastation greater than any war or hurricane according to eye witnesses, and the destruction goes inland for miles.

Entdeckung des Planeten Nibiru Planet X:

Quelle: http://www.welt.de/welt_print/article2172243/Unbekanntes_Objekt_im_Sonnensystem.html

Unbekanntes Objekt im Sonnensystem / 3.Juli 2008

Astronomen finden Hinweise auf "Planet X" jenseits von Pluto

Kobe/Orlando - Seit der jetzige Kleinplanet Pluto seinen Planetenstatus verloren hat, ist die Nummer acht, Neptun, der letzte Planet unseres Sonnensystems. Jenseits davon folgen Pluto, Sedna, Eris und andere Kleinplaneten des Kuiper-Gürtels. In dieser Region am Rande unseres Sonnensystems tummeln sich mehr als 1000 eisige Gesteinsbrocken, deren Herkunft, Existenz und Umlaufbahnen Astronomen nach wie vor Rätsel aufgeben. So vermuten Astronomen schon seit Längerem, dass es womöglich dort draußen noch mindestens einen größeren, bislang unentdeckten Himmelskörper geben muss, der einige der Merkwürdigkeiten in der Gegend jenseits von Pluto erklären könnte.

"Der Kuiper-Gürtel hat einige Eigenschaften, die mit unserem Standardmodell dieser Region nur schwer zu erklären sind", sagt Patryk Sofia Lykawka von der Kobe-Universität in Japan. So gebe es in ihm einige Objekte, die nicht auf Neptuns Anziehungskraft reagierten. Neptun ist die dominierende Masse im äußeren Sonnensystem. "Einige Kleinplaneten unterliegen seinem Gravitationseinfluss jedoch schlicht nicht", sagt der Wissenschaftler.

Lykawka ist einer von vielen Kosmologen weltweit, die jenseits von Neptun einen großen Himmelskörper in unserem Sonnensystem vermuten, der aufgrund seines Schwerkrafteinflusses für die eigenwilligen Orbits einiger Objekte im Kuiper-Gürtel verantwortlich sein könnte. "Wenn es zusätzlich zu den vier Gasriesen Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun einen fünften Planeten in dieser Region gäbe, könnte das die Umlaufbahnen einiger Kleinplaneten erklären." Astronomen vermuten, dass zwischen Uranus und Neptun ursprünglich ein weiterer Planet entstanden ist. Ihre sehr starke Gravitationswirkung hätte ihn aber hinausgeschleudert, wodurch er eine größere Inklination erhalten hätte. Die Umlaufbahn dieses Objektes könnte bis zu 40 Grad gegenüber der Ekliptik geneigt sein, der Ebene des Sonnensystems, auf der sich die übrigen Planeten bewegen. Es würde daher nur etwa zwei Prozent seiner gesamten Sonnenumlaufzeit auf dieser Horizontalen verbringen, was erklären könnte, warum es noch nicht entdeckt wurde.

"Planet X" wäre drei- bis viermal so weit von der Sonne entfernt wie Pluto. Dies entspräche einer Umlaufbahn in ein- bis 200-facher Entfernung der Erde von der Sonne. "Wir glauben, dass dieses Objekt etwa die Hälfte der Masse der Erde haben müsste", so die Berechnungen der Kosmologen in Kobe. "Mathematisch lässt sich nachweisen, dass ein Planet dieser Masse und in dieser Entfernung die Stabilität des Kuiper-Gürtels erklären könnte."

Siehe auch:

<http://news.nationalgeographic.com/news/2008/03/080317-new-planet.html>

<http://www.zetatal3.com/german/tword26c.htm>

http://news.sbs.com.au/worldnewsaustralia/scientists_discover_solar_system39s_39planet_x39_541620

Entdeckung bei der Nasa: Eris (Zwergplanet) und zusätzlich zumindest ein Hinweis auf Nibiru

Zu Nibiru: <http://www.nasa.gov/vision/universe/solarsystem/newplanet-072905-images.html>
Auf <http://www.nasa.gov/> steht **RECHTS** (Popular Search Terms = beliebte Suchbegriffe)
das Wort: **Nibiru!** Zu Eris: http://de.wikipedia.org/wiki/2003_UB313

Es bleibt mir zu erwähnen, dass in der unten genannten Videoquelle Nibiru als Eris bezeichnet wird!

Nibiru und Eris sind aber zwei verschiedene Dinge!!!

Dazu (Eris =Nibiru) siehe bitte hier:

<http://www.videogold.de/planet-nibiru-und-sein-einfluss-auf-unsere-welt/>

Die Nasa zeigt hier einen Thread an...

http://search.nasa.gov/search/search.jsp?adv=0&bn_f=&cc=gov&cn=nasa&nasaInclude=nibiru&st=1&x=0&y=0

Doch leider ist der hochaufschlussreiche Thread zu Nibiru nicht anklickbar...

Titel des nicht anklickbaren Threads:

nibiru

others searched for: nibiru, planets, planet x, mars, students

http://search.nasa.gov/search/search.jsp?adv=0&bn_f=&cc=gov&cn=nasa&nasaInclude=nibiru
u...

Da ist Schweigen bei der Nasa angesagt...

Quelle:

<http://www.nasa.gov/vision/universe/solarsystem/newplanet-072905-images.html>

http://www.nasa.gov/vision/universe/solarsystem/newplanet-072905-images.html

NASA - New Planet Discovered

Feature

Text Size + -

New Planet Discovered 07.29.05

Tenth Planet Discovered

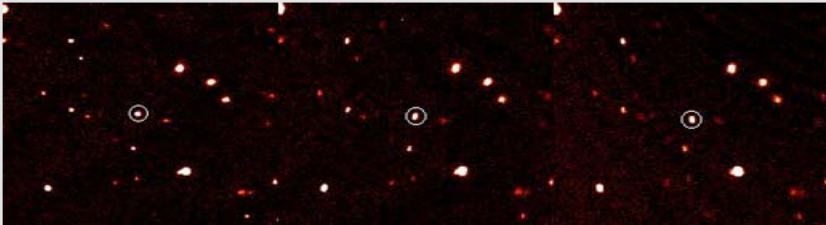


Image above: These time-lapse images of a newfound planet in our solar system, called 2003UB313, were taken on Oct. 21, 2003, using the Samuel Oschin Telescope at the Palomar Observatory near San Diego, Calif. The planet, circled in white, is seen moving across a field of stars. The three images were taken about 90 minutes apart.

Scientists did not discover that the object in these pictures was a planet until Jan. 8, 2005. Image credit: Samuel Oschin Telescope, Palomar Observatory
[+ Highest resolution image available](#)

Newest Member of Our Solar System

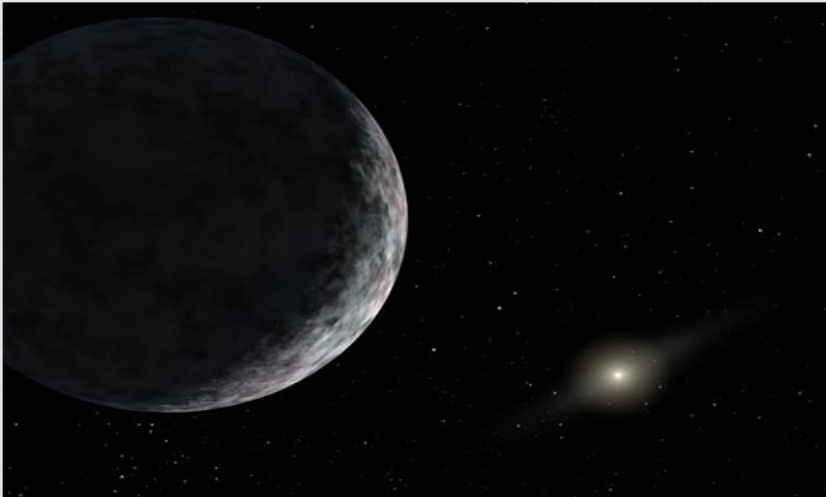


Image above: This artist's concept shows the planet catalogued as 2003UB313 at the lonely outer fringes of our solar system. Our Sun can be seen in the distance. The new planet, which is yet to be formally named, is at least as big as Pluto and about three times farther away from the Sun than Pluto. It is very cold and dark. The planet was discovered by the Samuel Oschin Telescope at the Palomar Observatory near San Diego, Calif., on Jan. 8, 2005. Image credit: NASA/JPL-Caltech
[+ Larger image](#)

Buchautor Hans Peter Thietz schreibt in seinem Buch VI „Wetterleuchten über Planet Erde“

Quelle: <http://www.hoffnung-deutschland.de/buecher/leseprobe/buch6.html>



Und nun werden Sie erstaunt sein, zu hören, dass ein solcher Himmelskörper offenbar bereits vor 5 Jahren gesichtet worden sein soll. So meldet „Der schwarze Brief“, Nr. 38 von Sept.2002 Folgendes:

Russische Wissenschaftler haben einen Planeten hinter der Sonne fotografiert, der Kurs auf die Erde nimmt und im nächsten Jahr die Erde bei seinem ersten Vorbeiflug in einem Abstand von rund 7 Mio. Kilometern und bei seiner Rückkehr 3 Millionen km passieren soll. Über die gleichen Informationen verfügen die amerikanische Regierung und der Vatikan.

In den USA ist das Thema zum ersten Mal in den Medien behandelt worden. Der Wissenschaftler Mark Hazelwood schrieb über den Planeten X ein Buch. Der bekannte amerikanische Theologe P. Malachi Martin, der Papst Johannes XXIII beriet und zum Geheimdienst des Vatikans gehörte, erklärte 1997, der Planet würde bei seinem Vorbeiflug viele Millionen Menschen töten und die größte Katastrophe der Erdgeschichte verursachen.

Hintergrund:

Die Großmächte und der Vatikan haben längere Zeit versucht, das Auftauchen des Planeten X als Geheimsache zu behandeln, damit die Menschheit nicht in Panik gerät. Doch dann wurde der Kreis der Informierten zu groß. Malachi Martin stand mit verschiedenen Geheimdiensten in Verbindung. Außerdem kannte er die Beobachtungen des vatikanischen Teleskopes in SE Arizona.

Im Internet tauchten nun die ersten Aufnahmen des Planeten auf, die vom russischen Satelliten NORLOK stammen sollen. Eine Aufnahme wurde am 24 Juli 2002 gemacht und zeigt neben der Sonne zwei größere Objekte, das eine davon, der Planet X, ist ein roter (...) Planet.“

Und die Schwerkraft?

Alle diese Überlegungen werden von den heutigen Fachwissenschaftlern abgelehnt, derartige und sogar wiederholt auftretende Katastrophen haben in ihrem Weltbild einer harmonischen, über Jahrhunderttausende ungestörten Erdentwicklung keinen Platz.

Planet Nibiru und sein Einfluss auf unsere Welt / 24. April 2008

Quelle: <http://www.videogold.de/planet-nibiru-und-sein-einfluss-auf-unsere-welt>

Auf jener Webseite stehen zwei Videos, die sehr kontrovers diskutiert werden. Auch hier muss sich der Betrachter sein eignes Bild machen. Erwähnen möchte ich aber, dass Nibiru / Planet X von bestimmten Quellen Eris genannt wird.

Von 2010 - 2014 soll er also ein Chaos anrichten und die NASA schweigt dazu? Ein Dokumentation über den Planeten Nibiru und sein Einfluss auf unsere Welt.

Quelle: [Wetterleuchten über Planet Erde](#)

Russische Wissenschaftler haben einen Planeten hinter der Sonne fotografiert, der Kurs auf die Erde nimmt und im nächsten Jahr die Erde bei seinem ersten Vorbeiflug in einem Abstand von rund 7 Mio Kilometern und bei seiner Rückkehr 3 Millionen km passieren soll. Über die gleichen Informationen verfügen die amerikanische Regierung und der Vatikan.

In den USA ist das Thema zum ersten Mal in den Medien behandelt worden. Der Wissenschaftler Mark Hazelwood schrieb über den Planeten X ein Buch. Der bekannte amerikanische Theologe P. Malachi Martin, der Papst Johannes XXIII beriet und zum Geheimdienst des Vatikans gehörte, erklärte 1997, der Planet würde bei seinem Vorbeiflug viele Millionen Menschen töten und die größte Katastrophe der Erdgeschichte verursachen.

Hintergrund:

Die Großmächte und der Vatikan haben längere Zeit versucht, das Auftauchen des Planeten X als Geheimsache zu behandeln, damit die Menschheit nicht in Panik gerät. Doch dann wurde der Kreis der Informierten zu groß. Malachi Martin stand mit verschiedenen Geheimdiensten in Verbindung. Außerdem kannte er die Beobachtungen des vatikanischen Teleskopes in SE Arizona.

Im Internet tauchten nun die ersten Aufnahmen des Planeten auf, die vom russischen Satelliten NORLOK stammen sollen. Eine Aufnahme wurde am 24 Juli 2002 gemacht und zeigt neben der Sonne zwei größere Objekte, das eine davon, der Planet X, ist ein roter (...) Planet.“

Nachtrag: 30.06.2008 / Phaeton oder Nibiru

Object Bigger than Pluto Discovered, Called 10th Planet

Warum die Gelehrtschaft partout nichts wissen will davon, dass unsere Vorfahren einst vom Himmel kamen und ein periodisches Ereignis die Welt immer wieder ins Chaos stürzt, und danach den Menschen wieder die „Kultur“ überbrachten, obwohl wie wir gesehen haben, genügend Beweise dafür vorliegen, ist unverständlich. Sie will nicht wahrhaben, dass auch unsere Zivilisation diesem Ereignis unterworfen ist, kann nicht verstehen, dass noch jede Kultur hernieder dadurch vernichtet wurde und auch die jetzige wieder verschwinden wird.

Memento mori, sollte eigentlich angesichts dieser Tatsache jedem wieder bewusst werden: Gedenke, dass du sterben musst... Die früheren Kulturen, wie die ägyptische, bereiteten sich das ganze Leben hindurch auf das „Hinübergehen“, den Tod vor, nur die heutige Menschheit verdrängt das wichtigste Geschehen, welches einen jeden betrifft und garantiert jeden trifft. Doch der Materialismus hat sie alle blind gemacht, und man widmet sich lieber den Vergnügen und Annehmlichkeiten des täglichen Lebens – bis dann einen schönen Tages urplötzlich das Unvermeidliche eintritt.

Bevor wir aber dieses Thema anschauen, soll hier noch genauer auf diesen Unglücksplaneten eingegangen werden. Zwei Forscherteams sind davon überzeugt, dass unsere Sonne von einem bisher ungekannten Planeten umkreist wird. Und Astrophysiker haben schon lange davor gewarnt, dass so etwas wie der “Störer”, wie der Planet auch genannt wird, existieren könnte, und wir eines Tages eine sog. “Antisonne” oder “Nemesis” entdecken könnten, welche hinter unserem Sonnensystem lauert und alles Leben auf der Erde gefährden könnte. Und wie man sehen wird, es auch in der Vergangenheit schon mehrmals tat.

Einige Astronomen gehen davon aus, dass das Objekt sich auf Erdkurs befindet und katastrophale Auswirkungen haben könnte (Worin sie absolut recht haben). Denn man hätte schon ein großes, mysteriöses Objekt im äußeren Bereich des Sonnensystems entdeckt, ein gigantischer Brocken von der 33-fachen Größe(!) der Erde. Einige der Astronomen fürchten, dass es sich auf direktem Kurs zur Erde befindet und ein Impakt die sofortige Auslöschung allen Lebens auf der Erde zur Folge hätte. So, wie es damals die Dinosaurier auf einen Schlag ausrottete? Was auch immer der dunkle Eindringling sein mag – er ist kolossal mit einem Durchmesser von etwa sage und schreibe?

264000 Meilen, also der dreifachen Größe des Jupiters! Da er so gigantisch ist, stören seine Gravitationskräfte die Umlaufbahnen der vorbei fliegenden Kometen. Und Astronomen der Louisiana-Lafayette-Universität haben bestätigt, dass sich das furchteinflößende Objekt tatsächlich da draußen befindet... Aus Expertenkreisen ist außerdem zu entnehmen, dass sich dieses Objekt der Erde beständig nähert und diese abhängig von seiner Geschwindigkeit in absehbarer Zeit erreichen werde. Sollte dies stimmen, so müssen wir annehmen, dass wir bald Zeugen einer erneuten Apokalypse werden, und wie es heißt, der Letzten, und uns nur noch wenige Jahre gegönnt sind. Und dies hat Konsequenzen, welche noch unabsehbar in näherer Zukunft die Menschheit gewaltig dezimieren, wenn nicht gar auslöschen wird.

Und ein solches Ereignis dürfte auch die irdische Technik nicht aufhalten können. John Murray von der Open Universität in London versuchte drei Jahre lang, die Existenz dieses Riesenplaneten zu beweisen. Während ihn seine Kollegen zunächst belächelten, bestätigte ein US-Wissenschaftlerteam seine Hypothese. So erklärten John Matese, Daniel Whitmire und Patrick Whitman von der Universität Louisiana: Wir haben das seltsame Verhalten der Kometen ebenfalls festgestellt. Nachdem wir jede denkbare alternative Erklärung geprüft haben, können auch wir nur folgern, dass sich nahe der Ortschen Wolke ein sehr großer Himmelskörper befindet.”

1983-84 ortete der astronomische Infrarot-Satellit IRAS Hinweise auf einen X. Planeten. 1992 veröffentlichten die **US-Astronomen Harrington** (Einfügung des Autors Joel / Siehe Link: http://adsbit.harvard.edu/cgi-bin/nph-iarticle_query?bibcode=1988AJ.....96.1476H und http://adsabs.harvard.edu/cgi-bin/nph-bib_query?bibcode=1991plas.rept...53H&db_key=AST&high=3c1017b97d27269) und van Flandern eine Studie, demzufolge sie mit “85%iger” Sicherheit von der Existenz dieses Planeten überzeugt sind, den sie für einen Eindringling im Sonnensystem halten. Der Planet soll gemäß Murray die Sonne im Urzeigersinn umkreisen, im Gegensatz zu allen bekannten neuen Planeten. Seine Arbeit erschien in der Novemberausgabe des Jahres 1999 des Bulletins der renommierten

britischen Royal Astronomical Society, gleichzeitig publizierten die Amerikaner ihre Forschungen in der Fachzeitschrift "Icarus".

Nun hatte ja schon Sitchin 1976 aufgrund des Studiums der alten sumerischen Keilschriften festgestellt, dass die Sumerer an die Existenz eines "zwölften" Himmelskörpers im Sonnensystem glaubten. (12. Planet deshalb, weil sie Mond und Sonne auch zu den Planeten zählten) Die Sumerer bezeichneten ihn als Heimat der "Anunnaki", jener, die vom Himmel zur Erde kamen, wie sie ihre Götter nannten. Sie nannten ihn NIBIRU. Dieser geheimnisumwitterte Heimatplanet der Anunnaki ist derzeit auf Kurs zu seinem sonnen-entferntesten Punkt, zwischen Mars und Jupiter, im Bereich des Asteroidengürtels, als großer, roter Stern. Manche sehen in seinem Erscheinen ein Fanal für das in der Bibel angekündigte "himmlische Gericht", ganz so, wie es in vielen Prophezeiungen geschildert wird. Er würde ein "göttliches Reinigungsgewitter" in Gang setzen.

Die überlieferte Geschichte, Astronomie und Prophetie verzeichnen viele Namen für Nibiru: Die Nachkommen der Sumerer, die Babylonier, sowie die Mesopotamier kannten dafür drei Namen: Marduk, der Himmelskönig und Der Grosse Himmelskörper. Die alten Hebräer nannten ihn die Geflügelte Weltkugel, bei den Ägyptern hieß er Apep und Seth. Bei den Griechen Typhon oder Phaeton sowie Nemesis, und andere antike Völker gaben ihm Namen wie "Der himmlische Lord Shiva", "Gott der Zerstörung", etc.

Der Name "Der Feurige Bote" entstammt der Ramala-Prophetie und in der Grals-Geschichte taucht er als "Der Komet des Untergangs" auf. Es sind an die hundert oder noch mehr weitere Namen für diesen Planeten bekannt- womit es sich ganz klar nicht um eine Schimäre handeln kann. Auch ist sein Symbol an Tempeln, Palästen, Felsen, auf Wandgemälden und Rollsiegeln gefunden worden, und zwar als geflügelte Kugel. Dieses Symbol begleitete auch Könige und Priester, stand über den Thronen, "schwebte" über Schlachtszenen, schmückte die Triumphwagen und alle Ton-, Metall-, Stein- und Holzgegenstände waren damit verziert.

Die Herrscher von Sumer und Akkad, von Babylon und Assyrien, von Elam und Urartu, Mari und Nuzi, Mitanni und Kanaan- alle verehrten sie das Symbol. Es steht ausser Frage, dass dieses Symbol einen geschichtsträchtigen Hintergrund hat. Und das blieb Jahrtausendlang so. Im Altertum herrschte die religiöse und astronomische Überzeugung, dass der Zwölfte Planet, der "Planet der Götter", dem Sonnensystem angehört und dass er auf seinem grossen Umlauf periodisch in Erdnähe gerät. Und alle Völker des Altertums, und gewiss auch noch viel früher, betrachteten die periodische Annäherung des Planeten als ein Zeichen von Umwälzungen, großen Veränderungen und einer Neuen Ära! Das Nahen wurde mit starkem Regen, Sturm und Überschwemmungen in Verbindung gebracht, da die Wirkung seiner starken Gravitation bekannt war.

Und tatsächlich spielen zyklische Ereignisse in vielen Kulturen eine bedeutende Rolle. Vielfach wird dort unser Dasein von Zeit zu Zeit von Katastrophen und anderen ähnlichen Schreckensszenarien heimgesucht. Für die Astronomen der Mayas und der Azteken war das Universum von großen Zyklen geprägt und sie sagten, dass es bislang vier derartige Zyklen gegeben hätte. Nach ihrem Glauben leben wir gegenwärtig in der fünften "Sonne" - welches die letzte sein soll. Denn nach Meinung der Azteken-Priester wird es im Innern der Erde eine Bewegung geben, die dazu führen wird, dass die Menschheit vernichtet wird. (Polsprung)

Das Volk der Maya hinterließ uns eine Fülle von kalendarischen Aufzeichnungen, und in die abendländische Zeitrechnung übertragen, verkünden diese rätselhaften Inschriften eine merkwürdige Botschaft: Die fünfte Sonne wird am 23. Dezember 2012 zu Ende gehen. In

China werden die Zeitalter "Ki" genannt, wobei sich am Ende von jedem Ki die Naturkatastrophen mehren, Feuer und Wind über die Erde brausen und alles Leben zerstören. Die Buddhisten sprechen auch von Sonnen, von denen jede durch Wasser, Feuer oder Sturmgewalten ihre Ende fand. Auch bei ihnen sind wir in der letzten, der siebten Sonne, des gegenwärtigen Weltzyklus', an deren Ende die Erde in Flammen aufgehen wird.

Propheten verschiedener Zeitalter verkündeten schon das kommende Ende der Welt, nach ihrer Vorstellung wird eine unvorstellbare Katastrophe, die Apokalypse, über die Menschheit hereinbrechen. Die gesamte Bevölkerung soll vertilgt werden. Die biblische Prophetie spricht wie folgt davon:

In der Offenbarung, 6:12-15, heißt es:

"Und ich sah, das Lamm öffnete das sechste Siegel. Da entstand ein gewaltiges Beben. Die Sonne wurde schwarz wie ein Trauergewand, und der Mond wurde rot wie Blut. Die Sterne des Himmels fielen herab auf die Erde, wie wenn ein Feigenbaum seine Früchte abwirft, wenn ein heftiger Sturm sie schüttelt. Der Himmel erschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt. Und die Könige der Erde, die Grossen und die Heerführer, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und alle Freien verbargen sich in den Höhlen und Felsen der Berge".

Diese Worte in der Offenbarung beziehen sich nicht nur auf kommende Ereignisse, sondern auch auf das Geschehen das schon passiert ist. Die Frage, die sich hier stellt, ist, aus welchem Grund überall auf der Welt in allen Kulturkreisen und zu allen Zeiten immer wieder eine Apokalypse erwartet wird? Dieses Ereignis muss tief im Menschen verwurzelt sein und sich über alle Zeiten hinweg stets weiter vererbt haben. Man weiß heute ja, dass es immer wieder zu Naturkatastrophen kam, bei denen ganze Völker von der Bildfläche verschwanden, diese Ereignisse werden in Mythen und Legenden beschrieben. Gäbe es keinen realen Hintergrund dafür, wäre auch kaum dieses Geschehen in all den Prophetien und Mythen erwähnt.

Diese Geschehen sind in den Annalen der Seismologie heutzutage überhaupt nicht bekannt. Kulturen erloschen, Reiche stürzten, der Handel hörte auf, Bevölkerungen wurden dezimiert, die Erde brach auf und das Meer trat über seine Ufer, Asche begrub ganze Städte unter sich und das Klima veränderte sich. Fünfmal zwischen dem 16. und 1. Jahrtausend vor der Zeitenwende wiederholte sich die Katastrophe, und sie war das Ende der frühen und mittleren Bronzezeit. In allen Teilen der Welt berichten Überlieferungen von abgelaufenen Zeitaltern, welche mit einer verheerenden Katastrophe endeten.

Die Dauer der einzelnen Zeitalter, der Beginn und das Ende, entzieht sich für uns völlig ins Dunkel, da die Lebensspanne eines Menschen nicht lang genug ist, um darüber genau Buch zu führen. Auffällig aber ist, dass die Entwicklungsphasen der Menschheitsgeschichte, die man uns in der Schule beibrachte, ungefähr dem Rhythmus von 3600 Jahren entsprechen. Wir können somit Perioden von ca. 3600 Jahren, von der Eisenzeit bis zur Domestizierung von Haustieren und dem Beginn der professionellen Landwirtschaft nach der Sintflut zurückgehen. Während dieser Zeit haben im gleichen Intervall Katastrophen stattgefunden, von denen manche von größerem, manche von geringerem Ausmaß waren. Die Annäherung und der Vorbeiflug des Nibiru wird wohl schwanken in Höhe, Winkel etc, woraus die divergierenden Katastrophen resultieren.

Es ist sicher, dass Aufzeichnungen über die vorangegangenen Katastrophen jeweils im darauffolgenden Zeitalter an Beachtung verloren, weil diese stets politische Veränderungen mit sich führten. Somit blieben nur Erinnerungen an bestimmte Ereignisse erhalten, die im

Laufe der Zeit in äußerst farbenfrohe Zeitgeistmäntelchen gesteckt wurden. Es gestaltet sich in unserer Zeit als äußerst schwierig, diese Verkleidungen zu durchschauen und den Kern der ursprünglichen Geschichte zu erfassen. Es gibt aber tausende von Prophetien über bevorstehende Umwälzungen auf der Erde, von unzähligen Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Kulturen überall auf der Welt.

Und eines ist immer zu bedenken: Die große Zahl entsprechender Prophetien über bevorstehende Umwälzungen auf der Erde gäbe es nicht, hätte es nicht regelmäßig kataklysmische Veränderungen gegeben – es könnte keine Bedürfnis für Botschaften dieser Art geben! Da Dr. Harrington (inzwischen ermordet) vom US-Marineobservatorium sagte, dieser Todesstern sei bis zu 4 mal größer als die Erde, und seine Masse dem 18-24-fachen der Erde entspreche, aber wesentlich höher in der Dichte sei, passt sich die Erde seinem starken elektromagnetischen Gravitationssoog temporär an, anstatt auf die Sonne ausgerichtet zu bleiben, wenn dieser Planet zwischen der Sonne und der Erde vorbeifliegt. Und damit wird der Planet zur stärksten auf die Erde einwirkende Kraft. Dadurch wird die Erdrotation für einige Tage aussetzen, wie es bereits mehrfach der Fall gewesen ist.

Unsere Vorväter haben dies in akribischen Aufzeichnungen festgehalten, welche im allgemeinen ja für einen Mythos gehalten werden. Aber die zu erwartenden Störungen und Zerstörungen durch den Planeten werden die allgemeine Meinung über die antike Geschichte wohl radikal ändern, besonders im Hinblick darauf, dass auch wir bald einmal in diese gehören werden. Denn unsere Vorväter waren keineswegs so unterentwickelt, wie uns das in den Geschichtsbüchern normalerweise untergejubelt werden soll. Man weiß, dass die menschlichen Zivilisationen auf der Erde mehrfach eine hohe Reife erreicht haben, um dann durch den Planeten wieder in die Steinzeit zurückgeworfen zu werden.

Und jedes Mal mussten sie wieder von vorne beginnen mit den primitivsten Mitteln, welche ihnen dann zumal noch zur Verfügung standen. Und die Erinnerung an die hohen Kulturen wurden als dann zum Mythos und Gegenstand der Folklore. Viele unserer sogenannten fortschrittlichen Entdeckungen waren dazumal schon gemacht und mussten jedes Mal wieder neu entwickelt werden. Wir befinden uns heute, und daran kann kein Zweifel bestehen, in den letzten historischen Sekunden einer Krise, die das Ende der Geschichte, unseren Abschied von der Erde und den Triumph über den Tod bedeutet.

Und wir kommen damit in der Tat dem einschneidenden Ereignis, das einen Planeten treffen kann, immer näher – der Befreiung des Lebens aus der finsternen Puppenhülle der Materie!

Und eine erst kürzlich gemachte Entdeckung durch die NASA belegt diese Feststellung. Mehr davon auf Seite 6 des Buches unter dem Link.

By Robert Roy Britt – SeniorScienceWriter:

<http://dieletzttereise.tripod.com/dieverfaelschungenderwahrheit2.pdf>

Links:

http://groups.google.ch/group/de.sci.astronomie/browse_thread/thread/fadc92ed5ba09e55

<http://www.ufodigest.com/news/0507/eris.html>

<http://www.canada.com/topics/technology/science/story.html?id=ad663127-e12a-4050-a59c-12c3253f99b6&k=68870>

Polsprunginfos:

<http://de.youtube.com/watch?v=2ahoPGzL50Q> (Video vom 20.Juli 2008)

<http://www.polsprung-info.de/>

<http://www.polsprung-info.de/zusamm1.html>

Links zu verschiedenen Foren -Thema Nibiru / Planet X - zum mitdiskutieren:

<http://www.forum.infokrieg.tv/viewtopic.php?t=2901&start=165>

<http://62271.rapidforum.com/topic=101276437394>

(Das Polsprungforum ist voraussichtlich bis zum 30.04.2009 geschlossen)

Einschätzung der Informationsquelle Project Camelot:

Quelle: <http://nextom.wordpress.com/2007/10/29/project-camelot-big-brother-wird-ärgerlich/>

Project Camelot: Big Brother wird ärgerlich



NEXUS-Leser kennen die (von uns ins Deutsche übersetzten) Interviews von [Project Camelot](#) schon: Es handelt sich um Berichte von Zeitzeugen, die den Rahmen des Vorstellbaren um einige Dimensionen übersteigen.

Project Camelot rangiert in unserer Redaktion ganz, ganz oben auf der Watchlist. Nun haben wir gerade eine interessante Mail der Betreiber erhalten, die wir hier für Sie übersetzen. Machen Sie sich Ihren eigenen Reim darauf!

“19 unserer 31 Videos wurden (wieder) aus Google gelöscht.

Dies bedeutet, dass wir mit Sicherheit irgendetwas richtig machen.

Unser gesamtes Material liegt an mehreren Orten gesichert, aber es wird ein paar Tage dauern, um es neu aufzuladen. Wir entschuldigen uns für die widrigen Umstände.

Angriffe wie dieser werden uns nie stoppen. Für den Hacker, der dies liest: Bedenken Sie, dass wir dadurch nur noch entschlossener geworden sind, unsere Arbeit der größtmöglichen Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Wahrheit kann so einfach nicht gelöscht werden ... und es besteht auch nicht die geringste Chance, dass wir dadurch den Mut verlieren.

Interessanterweise wurde uns mitgeteilt, dass Alex Jones kürzlich dasselbe passierte. Zumindest ein Teil der Absicht dahinter scheint darin zu bestehen, die Google Besucher-Zähler wieder auf Null zu setzen (was auch bei unseren Videos vor ein paar Monaten geschah). Sie können gerne mit uns zusammen darüber spekulieren, was hier abläuft und wer dafür verantwortlich ist.”

*Project Camelot über Steve Wood, der im CERN / Genf arbeitet
und über Planet X / Nibiru berichtet*

Quelle: <http://www.projectcamelot.org/> (Auf 21. Juni 2008 scollen!)

21 June 2008 • Steve Wood: Update

We are awaiting receipt of a two hour audio testimony from this potential but as yet unvetted (by us) whistle blower. We will let you know our take on this material as soon as we have it available.

Siehe Video von Steve Wood: <http://youtube.com/user/StevenWoodCERN>

20 June 2008 • Steve Wood: 'Planet X is real'... or what's going on at CERN?

An interesting report from a possible whistle-blower forwarded to us from Marshall Masters. Worth contemplating (<http://youtube.com/user/StevenWoodCERN>).



Quelle: <http://2012planetx.info/archives/174>

**You Can Help SAVE THE LIFE of a Marked Man!
June 21st, 2008**

How many of us have gone to the movies, seen a real sweetheart of a guy on the film and found out later that some evil entity or other has killed him? You grieve for the loss of this person, but then you get up and leave the theater at the end of the movie to return home safely and sufficiently entertained.

Unfortunately, what I have to say today does not come from Hollyweird or the minds of scriptwriters. This is what one man, the man who posted the CERNand2012 videos on YouTube, is running from right now.

Steven Wood, who posted the CERNand2012 videos with a closeup pic of a telescope, etc., has lost his job at CERN, and now, people that I can only describe as The Powers That Be, or TPTB, are hunting him down. He needs a safe haven, and right now, his best chance at finding one is to hide out in the open. Right now, TPTB are in a position where, once they find him, they can either play with him a little, as a cat plays with its prey, or put him down on sight. It's their call. The best we can hope to do is to make it difficult for them to carry out their plans. However, since he put his life on the line to post these videos, the least we can do is to respond in-kind.

Here is a link to Steven's most recent video, followed by a link to the YOWUSA.com story.

Please Help Save Steve Wood

Marshall Masters

YOWUSA.COM

19-June-2008

Steve Wood is a self-proclaimed whistle blower from CERN and is now running for his life. He just posted a YouTube video to prove his identity. His life has been threatened and he has secretly contacted us several times.

Those pursing him have used his contacts with us to trace him by monitoring his email and phone calls to us.

This is why we self-terminated our Planet X disclosure analyses, but this new video changes all that. Now, Steve has chosen to hide in plain sight and needs your help.

Veränderungen am Nordpol:

<http://www.independent.co.uk/environment/climate-change/exclusive-no-ice-at-the-north-pole-855406.html>

<http://news.nationalgeographic.com/news/2008/06/080630-earth-core.html>

Bericht von Prof. Dr. Pjotr Chomjakow - Doktor der technischen und Kandidat der geographischen Wissenschaften sowie Professor. Von 1992 bis 2002 war er wissenschaftlicher Sekretär des Unterprogramms "Der Einfluss der globalen Wandlungen der Umwelt und des Klima auf die Wirtschaft und die Gesundheit der Bevölkerung Russlands / 26. April 2006

Thema: Die globale Erwärmung und die Zukunft unseres Planeten / Eine Anatomie der bevorstehenden Katastrophe

Quelle: <http://velesova-sloboda.sled.name/misc/chomjakow-die-globale-erwaermung.html>

Liest man den Artikel bleibt die Frage offen, welche kosmische Ursache dafür verantwortlich ist, dass auf allen Planeten eine Erwärmung stattfindet.

Prof. Dr. Pjotr Chomjakow:

Der letzte Winter hat gezeigt, daß sich das Klima mit Sicherheit verändert. Wir spüren, daß es immer wärmer wird, und unsere Gefühle werden durch die Meteorologie bestätigt. Im vergangenen Winter lagen die Temperaturen im Schnitt vier Grad über der Norm. Seit die gegenwärtige Erwärmung in den achtziger Jahren eingesetzt hat, ist die Temperatur weltweit um fast ein Grad gestiegen.

Es versteht sich von selbst, daß die Erwärmung nicht in allen Regionen gleich stark ist. Am ausgeprägtesten ist sie in den höheren Breiten. Ist beispielsweise in Nordeuropa ein Temperaturanstieg um ein Grad zu verzeichnen, so wird er im Norden des europäischen Rußland vier Grad betragen. Es gibt Hinweise darauf, daß die Durchschnittstemperatur in einem der Taimyr-Täler innerhalb der letzten Jahrzehnte um sage und schreibe 16 Grad angestiegen ist! Gewiß, es ist dort immer noch sehr kalt, und die mittlere Jahrestemperatur liegt weiterhin unter sechs bis acht Grad unter Null. Doch immerhin entsprechen sechzehn Grad dem Unterschied zwischen den jährlichen Durchschnittstemperaturen in Archangelsk und Gelendschik, und dieser Unterschied fällt schwer ins Gewicht.

Unter den Wissenschaftlern wogt eine hitzige Debatte über dieses Phänomen. Sie dreht sich um vier Probleme: 1) Worin liegt die Ursache der globalen Erwärmung? 2) Welche Ausmaße wird die Erwärmung künftig annehmen? 3) Wie wird sich dies auf die anderen Komponenten der natürlichen Umwelt – Grund und Boden, Vegetation, Grundwasser etc. – auswirken? 4) Welchen Einfluß werden all diese Veränderungen sowohl der Umwelt als auch des Klimas

selbst auf die Ökonomie und die allgemeine wirtschaftliche Lage in den verschiedenen Regionen der Erde ausüben?

Wie immer gibt es in der Welt der Wissenschaft Leute, die alles vereinfachen wollen. Diesen „wissenschaftlichen Radikalen“ zufolge ist die Ursache der Erwärmung im Ausstoß von Kohlenoxyd zu suchen, und die Erwärmung wird katastrophale Ausmaße annehmen – so katastrophale, das die Gletscher Grönlands und der Antarktis schmelzen und ungeheure Territorien unter Wasser geraten werden. Doch zahlreiche seriöse und unvoreingenommene Forschergruppen haben längst nachgewiesen, daß dies alles nicht stimmt. Die Kohlenoxyd-Emissionen sind ihren Berechnungen zufolge für maximal 15% der Erwärmung verantwortlich, und die Erwärmung selbst wird erstens weit weniger drastisch sein, als die Pessimisten annehmen, und zweitens innerhalb der nächsten hundert bis zweihundert Jahre aufhören, wonach auf der Erde ein neues klimatisches Gleichgewicht eintreten wird. Insgesamt wird die Temperaturerhöhung bei zwei bis zweieinhalb Grad liegen.

Gewiß, dies wird ein gewisses Ansteigen der Oberfläche der Ozeane bewirken und Probleme für gewisse Territorien heraufbeschwören. Doch von einem massiven Schmelzen des Eises in der Antarktis und Grönland kann nicht die Rede sein, und dementsprechend wird auch keine Sintflut zu erwarten sein.

Für gewisse Territorien wird eine solche Erwärmung mehr Vor- als Nachteile mit sich bringen. So wird Rußland mit Sicherheit dabei mehr gewinnen als verlieren. Diese Schlußfolgerung ist das Ergebnis langjähriger Forschungsarbeiten im Rahmen eines föderalen wissenschaftlichen Programms zum Thema der globalen Veränderungen der Umwelt und des Klimas und ihrer Auswirkungen auf die Wirtschaft Rußlands (die offizielle Bezeichnung des Programms geben wir nicht wieder, da sich sein Status und Name von 1990 bis 2002 wiederholt geändert haben). Die Resultate dieser Forschungsarbeiten sind nun in den amtlichen Dokumenten von Roskomidromet (langfristige Prognosen der Klimaveränderung bis zum Jahre 2015) veröffentlicht worden und haben somit offiziellen Status erlangt.

Dieser Dokumentation zufolge wird anerkannt, daß wir vor Problemen stehen, doch wird keine Katastrophe vorausgesagt.

Hierzu wollen wir uns nun etwas genauer äußern. Eine erhebliche Anzahl von Spezialisten hat unterstrichen, daß wir, ganz allgemein gesagt, in einer Eiszeit leben, die ungefähr vor 8000 Jahren begonnen hat (behalten wir diese Zahl im Gedächtnis). Mittlerweile sind wir ins Stadium einer sogenannten Zwischeneiszeit eingetreten, die unvermeidlicherweise einer neuen Abkühlung und einem neuen Vordringen des Eises weichen wird.

Aus diesem Grund hat es keinen Sinn, allzu viel von einer Erwärmung zu reden, denn diese bedeutungslose und kurze Episode kann buchstäblich jeden Augenblick (das Wort „Augenblick“ ist selbstverständlich vom geologischen Standpunkt aus zu verstehen) aufhören.

Es sei nicht verschwiegen, daß der Verfasser dieser Zeilen, der zu Beginn des erwähnten Programms im Jahre 1990 sowie in dessen letzten Jahren (1998-2002) sein wissenschaftlicher Sekretär war, von Anfang an einen solchen realistischen und distanzierten Standpunkt eingenommen hat und in der wissenschaftlichen Gemeinschaft hiermit eine Minderheitsposition einnahm. Daß sich die Mehrheit inzwischen seine Auffassungen zu eigen gemacht hat, schmeichelt ihn. Doch im Leben gibt es immer Paradoxe.

Als sich der Verfasser seinerzeit mit den Ergebnissen der Forschungsarbeit seiner Kollegen vertraut machte, fielen ihm gewisse Unstimmigkeiten in den globalen klimatischen Modellen auf, die als Grundlage für die Prognosen dienten. Diese Unstimmigkeiten lassen sich ohne weiteres aus der Welt schaffen, doch nur in jenen Fällen, in denen sie nicht auf Faktoren zurückgehen, die anfangs nicht in Betrachtung gezogen wurden.

Beispielsweise haben die diversen Erklärungen des El-Niño-Phänomens dem Verfasser nie eingeleuchtet. Hierunter versteht man eine sich periodisch wiederholende plötzliche Erwärmung des Stillen Ozeans, die dermaßen stark ist, daß sie sich in fast allen Regionen der Erde das ganze Jahr hindurch auf das Klima auswirkt. Übrigens war El Niño der Grund für die anomalen Temperaturen im Winter 2006-2007.

Es versteht sich, daß die Wärmebalance in allen Modellen und Berechnungen schließlich auf dasselbe hinauslief. Doch die Zweifel waren damit nicht ausgeräumt. Die gängige Erklärung lief darauf hinaus, daß El Niño durch eine periodisch auftretende "Erwärmung tief im Inneren der Erde" hervorgerufen werde. Vom Standpunkt der Geologie und Geophysik aus war dies durchaus einleuchtend, auch wenn noch viele Fragen offen blieben. Diese Fragen richteten sich freilich bereits nicht mehr an die Klimatologen, sondern an die Geologen. Sie alle wären bis heute unbeantwortet, würden sie nicht in ihrer Gesamtheit und gegenseitigen Wechselbeziehung von der Natur selbst veranschaulicht.

In den letzten drei Jahren sind – scheinbar voneinander unabhängig, doch praktisch zur gleichen Zeit – folgende Erscheinungen aufgetreten:

1. Unerwartete Erdbeben sowie die Tsunami, die anno 2005 die thailändischen Kurorte verwüstet haben.
2. Eine Verschiebung der geometrischen Achse der Erde.
3. Anomale Sonnenaktivität, insbesondere Ende 2006, auf dem *Tiefpunkt* des Zyklus der Sonnenaktivität.
4. Eine Aktivierung der geophysischen Prozesse auf *allen* Planeten des Sonnensystems.
5. Eine Veränderung des Magnetpols der Erde. Auf diesen Punkt gilt es nun näher einzugehen. Das Magnetfeld der Erde verändert seine Pole periodisch. Unmittelbar vor dem Auftreten dieses Phänomens wird das Magnetfeld schwächer, und die Pole beginnen schnell zu driften. Diesmal wurde das Magnetfeld um das Zweieinhalbfache abgeschwächt, während sich die Pole mit einer Geschwindigkeit von 40 km pro Jahr zu verschieben begannen. Dies zeugt von der Instabilität des Magnetfelds, das die Pole bereits innerhalb der nächsten Jahrzehnte austauschen wird.

Erdgeschichtlich gesehen erfolgt ein Pol austausch alle zwei- bis dreihunderttausend Jahre. Doch liegt der letzte schon sehr lange zurück, nämlich 780.000 Jahre. Welcher Zufall! Ausgerechnet vor dem Beginn der Eiszeit geschah der letzte Pol austausch, und seither hat sich dieses Phänomen nicht mehr wiederholt.

In einer Periode des Pol austausches nimmt die Bestrahlung der polaren Gegenden durch kosmische Strahlen stark zu, weil die Erde nun nicht mehr durch ihr Polarfeld geschützt wird, sondern dieses im Gegenteil einen „Trichter“ bildet, der die kosmischen Ausstrahlungen verlängert. Dies kann in den betreffenden Regionen eine Temperaturerhöhung zur Folge

haben. Manche Paläoklimatologen und Paläontologen sind sogar der Auffassung, in solchen Perioden seien die Polarnächte warm. In einem populärwissenschaftlichen Artikel hat der Paläontologe Sergej Majen geschrieben: „Stellen wir uns das Rascheln der Blätter einer Magnolie in einer Polarnacht vor.“ Poesie? Nun, die Ergebnisse paläontologischer Forschungen weisen in diese Richtung. Vielleicht war gerade das Fehlen von Polaaustauschen und der damit Hand in Hand gehenden periodischen Erwärmungen der Grund für das Eintreten der Eiszeit? Für diese These spricht auch, daß ein eindeutiger Zusammenhang zwischen einem Polaaustausch und Veränderungen der Bewegung der Substanz im Mantel und Kern der Erde besteht. Die Gründe dieser Veränderungen sind zwar nicht ganz klar, doch gehen sie stets mit Energie-Emissionen sowie mit Substanz-Emissionen einher. In der Zone der bekannten Bruchstellen der Russischen Ebene lassen sich Wasserstoff-Emissionen beispielsweise mit Meßgeräten nachweisen. Begonnen hat dieser Vorgang anno 2005, in jenem Jahre also, als die abrupte Veränderung des Magnetfelds der Erde einsetzte.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich ein abgerundetes, logisches Bild. Schon seit langer Zeit ist kein Polaaustausch mehr erfolgt. Warum, bleibt eine offene Frage, die nicht sonderlich wichtig ist. Jedenfalls hat dieser Prozeß jetzt begonnen, und die Zeit der Vereisung geht zu Ende.

Verursacht wird dieser Vorgang durch kosmische Ursachen, die das *gesamte* Sonnensystem aktivieren. Aus diesen Grund ist auch eine Aktivierung der Prozesse auf der Sonne eingetreten (die abnorm mächtigen Feuerstöße im Herbst 2006, die stärksten seit dem Beginn der Beobachtungen, setzten auf dem Tiefpunkt des Sonnenzyklus ein, und welches Ausmaß werden sie erst im Jahre 2012 annehmen, wenn dessen Höhepunkt erreicht wird?). Ein vergleichbarer Prozeß spielt sich auf allen Planeten des Sonnensystems ab, und die Erde macht da keine Ausnahme.

Aus diesen Gründen haben ein Polaaustausch und als dessen Folge eine Veränderung der Zirkulation der Substanz im Erdkern begonnen. Dies liefert eine zwanglose Erklärung für die starken Erdbeben um Thailand anno 2005, der unerwarteten Wiederkehr von El Niño im Jahr darauf, den abnorm warmen Winter 2006/2007 sowie die „geheimnisvollen“ Fälle von Wasserstoffemissionen um die Bruchstellen in der Russischen Ebene herum, die auf Veränderungen des Magnetfelds hinwiesen.

Die sich aufdrängende Schlußfolgerung lautet wie folgt: Zusätzlich zum Prozeß der klimatischen Schwankungen, die einer Zwischeneiszeit eigen sind, begann im Jahre 2005 *der erste Polaaustausch nach dem Beginn der Eiszeit*, der das Ende dieser Epoche einläuten kann.

Selbstverständlich wird die Antarktis nicht auftauen, doch ihr Eismantel wird sich erheblich verdünnen, und zwar innerhalb äußerst kurzer Zeit. Völlig auftauen wird hingegen Grönland, und der Spiegel der Ozeane wird tatsächlich um einige Dutzend Meter steigen. Was bedeutet dies alles nun vom Standpunkt der Geoökonomie und – fürchten wir uns nicht vor diesem Wort – der Geopolitik?

Mehr als die Hälfte der Menschheit lebt in Zonen, die maximal 150 km vom Meer entfernt sind, und ein noch größerer Teil der Wirtschaftsproduktion wird in ein und denselben Gegenden erzeugt. Die Auswirkungen sehen wie folgt aus:

1. Ein erheblicher Teil der Menschheit sowie die Mehrheit ihres industriellen Potentials wird in den Fluten zugrunde gehen.

2. Die Weltwirtschaft wird gänzlich aus den Fugen geraten, denn 80% sämtlicher Transporte erfolgen zu Wasser, und infolge der Überschwemmungen werden die Häfen, welche die Infrastruktur dieses Transports bilden, verschwinden.

3. *Sämtliche* Staaten, die heutzutage eine führende Rolle einnehmen oder anstreben, werden untergehen oder zumindest stark geschwächt werden. Wir denken an die USA, China, Indien, Japan und Großbritannien. Man stelle sich die Vereinigten Staaten ohne 60 oder gar 70 Prozent ihres Potentials und ohne alle ihre Häfen vor, über die sie mit der ganzen Welt verbunden sind. Ohne diese Verbindungen sind sie nicht mehr lebensfähig. Oder man stelle sich China ohne 80% seiner Bevölkerung vor. Oder... Der Leser kann, je nach seinem Vorstellungsvermögen und seinen geographischen und wirtschaftlichen Kenntnissen, fast beliebig viele andere Beispiele hinzufügen.

Und Rußland?

Nun, Rußland ist ein Thema für sich. Doch alles in allem wird Rußland durch den Kataklysmus nur mäßigen Schaden erleiden. Es wird St. Petersburg und Westsibirien verlieren. Ironischerweise wird der Kampf um die Gasprom-Türme in St. Petersburg dann seine Aktualität einbüßen. Es wird nämlich kein Gasprom und kein St. Petersburg mehr geben.

Dafür wird es auf dem restlichen Territorium Rußlands, das größtenteils höher als 70 m über dem Meeresspiegel liegt (ungefähr so stark wird der Spiegel der Ozeane steigen), wärmer werden als heute in Sotschi.

Abschließend kommen wir nicht umhin, die Prophezeiungen **sehr zahlreicher** und **sehr verschiedener** Religionen und mythischer Lehren zur Kenntnis zu nehmen. Anno 2007 wird das Zeitalter der Fische durch das Zeitalter des Wassermanns abgelöst. Nach dem Maya-Kalender soll das Ende der Welt im Jahre 2012 eintreten, nach der hebräischen Bibel zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Etc., etc. Übrigens ist es das Ende **IHRER** Welt. Für uns ist es lediglich ein Anfang.

Sehr informativer Artikel des freien Journalisten Joe Burd. Leider in englischer Sprache, aber mit google Sprachtools kann ihn sich jeder übersetzen.

New Facts about Planet X, the Earth's Rotation & Global Warming / 12.09.2007

Quelle: <http://disinformationtoday.blogspot.com/2007/09/new-facts-about-planet-x-earths.html>

***Posted by Joe Burd** – He is a freelance journalist and experienced blogger that passionately enjoys writing about topics related to international politics and significant current events happening around the world. He's sceptical about a lot of things we see from the mainstream media and get from our contemporary leaders. His mission is to ask questions and get answers because of his relentless urge to understand the world, media and events that affect us all as a global community. His questions are always tough, relentless and measured but he never fails to deliver the bold straight goods on any answers he might find on topics that, most of the time, the mainstream media won't even touch. Mr. Burd has also spent a lot of time and built a solid reputation for himself in the Canadian music industry as a Manager, Talent Agent, Promoter and Booker. Since 2001, he's been involved with dozens of successful independent bands, organized numerous charitable music events, and has always been a strong proponent of Canadian homegrown talent.*

Interestingly enough, although I'm quite interested in numerous issues and topics including this particular subject, the idea to write this article came while researching my next major editorial series on Jean Keating's Prison Treatise and certificated monetary birth rights inherent to people all over the world, especially those in North America and Europe. Aside from being touted as one of the greatest legal minds of the past century in broad circles, Jean Keating was also an accomplished, respected researcher and scientist that spent a lot of his scientific career working on scalar weapon technologies.

During a 2004 seminar that I was reviewing, in the middle of the seminar Mr. Keating suddenly digressed from the main point and brought up the controversial topic of Planet X. He went on further to talk about how this elusive, but still officially unrecognized in the eyes of the scientific community as a whole, planetoid or Nemesis star is traveling toward Earth's sun, situated in the core of our solar system, and when this interaction happens, scheduled to occur in 2012, it could cause substantial problems for our little blue planet.

Howbeit his rant was short, his insight intrigued me so much that, recently, I went back through my notes and decided to research all of the topics and issues related to Planet X in more detail. It should also be noted, though, that given all of the evidence, pro and con, on this subject, I personally still haven't formed a definitive opinion. However, the pool of evidence presented, that implies the existence of some type of massive Trans-Neptune object with dangerous potential for humanity, is compelling and worth looking at with a serious, open mind.

According to a fringe, rapidly growing aspect of today's contemporary scientific establishment, the media's been blatantly lying to the public, at the request of major governments around the world, since September 10, 1984 by many accounts, but most certainly since 1992.

Whenever Planet X enters the conversation, one almost always encounters this automatic rejectionist orate, "If Planet X really did exist, our government would tell us about it."

Notwithstanding such denial, experts have come to expect this type of conflicting reaction when it comes to this particular topic, but instead of becoming frustrated those that know the real facts have been advancing their research and spreading the word.

For those that don't know what this is all about yet, Planet X is a large hypothetical planet with an orbit beyond that of Neptune. A hypothetical planetary object is a planet, natural satellite or similar body whose existence is not known, but has been inferred from observational scientific evidence. Folks, in this case to say there's been "observational scientific evidence" would be an out-and-out understatement.

The notion of Planet X was first proposed over a century ago by the scientific community, and accepted as a significant, distinct possibility by the beginning of the 20th century. Originally, speculation came about when astronomers first postulated that there's a defined plausibility of massive objects beyond the charted solar system in a region referred to as the Kuiper belt.

In the early 20th century, astronomer Percival Lowell's observation of apparent irregularities in the orbits of Uranus and Neptune led him to conclude that a distant planet, which he called Planet X, must lie beyond

Neptune. The Lowell Observatory's long search for this planet ultimately led to the discovery of Pluto in 1930. However, Pluto's mass was found to be too small to disturb the other planets' orbits significantly. If you compare the size and mass of Pluto to Earth, the math becomes self-evident and, in fact, it is only 60% of the size of Earth's moon.

It should also be noted that astronomers, as early as the late 18th century, developed a fairly accurate, peer accepted mathematical formula that was used, by different parties until after the mid-20th century, to find other notable planets including, but not limited to, Saturn's perturber, Uranus, Neptune and Pluto. Since the dawn of the modern space age, new technologies have been employed to assist in the search for astrometric bodies.

Zecharia Sitchin is a respected author, researcher and scientist that, for decades through books, statements and other published documents, has been a staunch proponent of Planet X's existence since his early days. In a 1992 video, Zecharia Sitchin first offered a revealing citation from a 1992 NASA press release.

"Unexplained deviations in the orbits of Uranus and Neptune point to a large outer solar system body of 4 to 8 Earth masses, on a highly tilted orbit, beyond 7 billion miles from the sun.", stated NASA's official release according to Sitchin.

In 2003, the website YOWUSA.com's Steve Russell interviewed Mr. Sitchin, and in that interview it was stated that, "Some ten years ago the US Government itself, through its Naval Observatory, led the search for Planet X and the team's leader, Dr. Harrington, agreed with my ancient evidence. At that time even The New York Times wrote that all that is left regarding the existence of such a post-Plutonian planet is to name it."

On January 26, 1983, NASA launched the Infrared Astronomical Satellite (IRAS), a new telescope touted as a modern astrometric breakthrough. Numerous Planet X researchers have long held the idea that the IRAS satellite imaged Planet X during its sky survey.

On September 10, 1984, U.S. News & World Report published a groundbreaking article in its respected magazine called "Planet X - Is It Really Out There?". This particular article is widely considered by many observers to be the last genuine article about the hypothetical planet by a aristocratic publication.

Excerpts from the U.S. News & World Report article include:

Shrouded from the sun's light, mysteriously tugging at the orbits of Uranus and Neptune, is an unseen force that astronomers suspect may be Planet X — a 10th resident of the Earth's celestial neighborhood.

Last year, the infrared astronomical satellite (IRAS), circling in a polar orbit 560 miles from the Earth, detected heat from an object about 50 billion miles away that is now the subject of intense speculation.

"All I can say is that we don't know what it is yet," says Gerry Neugebauer, director of the Palomar Observatory for the California Institute of Technology. Scientists are hopeful that the one-way journeys of the Pioneer 10 and 11 space probes may help to locate the nameless body.

Some astronomers say the heat-emitting object is an unseen collapsed star or possibly a "brown dwarf" — a proto-star that never got hot enough to become a star. However, a growing number of astronomers insist that the object is a large, gaseous mass that is slowly evolving into a planet.

For decades, astronomers have noted that the orbits of two huge, distant planets — Neptune and Uranus — deviate slightly from what they should be according to the laws of physics. Gravitational pull from Planet X would explain that deviation.

Moreover, says Neugebauer, "if we can show that our own solar system is still creating planets, we'll know that it's happening around other stars, too."

Prior to the publishing of this pertinent article in 1984, numerous additional persuasive articles had also been written on the subject by sources including, but not limited to, Astronomy Magazine, The New York Times and Newsweek, between December 1981 and September 10, 1984. Subsequent to the release of U.S. News & World Report's article in 1984, the mainstream media suddenly and subtly stopped reporting on this subject altogether — until 1992.

Privately and to be expected, NASA continued its important search, likely fueled by its findings in the early 1980s, for the elusive Planet X. In 1992, the space agency released its landmark statement regarding the object being approximately 7 billion miles from the star system's core.

Since that infamous 1992 press release, there's been absolute silence, dismissal, and public ignorance on the issue, more than after 1984, almost as if a "media blackout" had been imposed by government officials. The space agency itself will no longer publicly comment on issue, including their own previous comments, and no explanation is given for the agency's silence.

Since 1992, although the public has been led to believe that this hypothetical planet or brown dwarf does not exist, the evidence for this possibility has continued increasing and, in recent years, is becoming more and more difficult to dismiss. In terms of the math, the situation is becoming quite alarming in light of how quickly this mysterious object seems to be moving across our solar system toward its core, closer and closer to our own sun. Considering that, according to IRAS and NASA's official statements, this massive object was 50 billion miles away from the system's core in 1983, and only 7 billion miles away from the same point in 1992, it won't be too long before the object actually reaches its predicted destination.

Some scientists and astronomers believe that the object will reach our system's core before, but certainly no later than, 2012. Zecharia Sitchin had slightly more conservative estimates, predicting that the object's slowing down as it approaches its destination and won't arrive at the core until 2085.

According to experts, as this massive celestial object moves closer to its destination at the center of our solar system it will cause more and more astronomical turbulence, and serious problems for Earth in the form of violent solar and electromagnetic storms, mega-tsunamis, relentless heatwaves, and colossal earthquakes. In fact, a large number of astronomers and scientists feel that the Planet X phenomenon is evidently responsible for global warming. In recent years, experts have cited the 2004 Sumatra superquake, Thailand's mega-tsunami as a result of the superquake, farm lands burning all over the world, and severe droughts as evidence of their claims. Furthermore, these same experts also support global warming assertions and say that those who deny it or attempt to debunk the claims are either outright lying or not doing their homework altogether. However, if astronomical influences are indeed contributing to the global warming phenomenon, that means that humanity is only part of the problem.

In reality, the approaching planet or dwarf star could essentially be a key factor not only in global warming, but also in causing major seismic changes world-wide. Numerous events that can't adequately be scientifically explained, that we might even perceive as "freak accidents", such as the recent New York City steam pipe explosion, countless mining disasters on the rapid increase, and the Minnesota bridge collapse that happened on August 1, 2007. Statistically speaking, there's been more natural and freak accidents occurring over the past two decades than at any earlier point in modern times. The increased number of structural failure issues are a result of three major factors including a declining global infrastructure, Earth's interaction with other seen and unseen heavenly objects, and frequent low level seismic activity all world.

Commonly, experts will compare the Earth's declining structural integrity and infrastructure to its weakened, eroding biosphere. Scientists claim that infrastructural disasters related to seismic activity are partly due to humanity itself, but also because the Earth's orbit is being increasingly perturbed by the approaching Planet X.

Historically speaking, many astronomers claim that Planet X has approached and past the core of the system several times previously, over the course of thousands of years, as part of a natural, regular rotation around the solar system. However, in order for this to be true, you would have to accept three assumptions about a potential massive approaching object. First, it would need to have a long elliptical orbit around the sun, exactly like other planets in our solar system. Second, if it's a brown dwarf it must also be an evolving binary star because we live in a binary star system. Third, its now in the process, as it gets closer, of returning and passing through the core of our solar system. Considering these assumptions, it would only be logical to conclude that Planet X is already causing solar violence, global warming, and additional ongoing Earth changes.

Supposedly, this natural phenomenon could actually be responsible for previous global disasters and extinctions, Biblical accounts of the flood that are corroborated by other faiths and historical texts but referred to as The Deluge, the ancient account of Exodus, the Ten Plagues of Egypt, and the massive extinction of dinosaurs. While the Hebrews were writing the about the events of Exodus and the great plagues attributing their victories to God, the Egyptians had other ideas and sought explanations more secular in nature. Egyptians aspired to record their accounts, history, and deliberations in a massive anthology called The Great Book. It was the estimated to be the size of a modern encyclopedia and be more scientific than more faith-based scriptures of the time. Additionally,

its common knowledge that the ancient Egyptians were exceptionally proficient in the areas of architecture, astronomy, and mathematics.

Essentially, the ancient Egyptians may have actually postulated the existence of Planet X and further determined that this mysterious heavenly object could possibly be responsible for some of the events that were also attributed to God at the time. Recorded accounts by Egyptians, from that time period, describe many catastrophic events with compelling detail, and these descriptions are reaffirmed by accounts in the Hebrew Torah, the Qur'an, and another ancient Bible-era compilation of texts, also originally written by the Hebrew, called the Kolbrin. In fact, one similarity among all of these ancient texts is that all of them refer to the events, that happen when Planet X passes, as "The Destroyer". In the Book of Jeremiah, it warns that, in chapters 25:32 and 48:8, The Destroyer will come and the entire Earth would suffer its wrath. It further says that, "Disasters will soon spread from nation to nation. They will come like a powerful storm to all the faraway places on earth" and "The Destroyer will come against every town, not one town will escape. The Lord said this will happen."

The Kolbrin Bible, as its commonly referred to by scholars and experts, has even more detailed accounts of this "Destroyer", it reinforces all of Jeremiah's prophecies, and describes everything in much more detail than any other account (almost as if the accounts were eye-witnessed). In fact, a lot of the natural events that the Kolbrin says will occur as The Destroyer approaches have arguably been happening, especially over the past two decades.

Many scientists and astronomers related to this research believe that, due to the overwhelming evidence, the governments of the world are already quite aware of what's happening concerning the approach of this massive object, preparations are well underway, and the official denials and media blackouts are due to the significant notion of not wanting to cause global panic about what might happen when the event comes to pass. Speculation, on the basis of global trends over the past twenty years and reasoned scientific postulation, is that such an event would, as the object draws closer, increasingly affect the Earth's magnetic field adversely and cause a continuance of seismic, structural and natural disasters across the globe.

According to experts, when Planet X makes its final approach, a violent cosmic duel could begin and last for several months, affecting the Earth in profound ways while the planet will be bombarded with solar flare storms and cosmic lightning.

Furthermore, experts point out that the world governments are already preparing and, through a series of 12 satellites, situated over the North Pole and Europe respectively, have recently detected a huge crack in Earth's electromagnetic field. Further evidence of preparations by the government include a clandestine NASA project to launch numerous new satellites for the purposes of detection and warning, older satellites and even the Hubble telescope have been given project extensions, and a construction of a brand new infrared telescope observatory that's located inside a U.S. installation at the South Pole.

It clear that, whether this massive object arrives by 2012 or it takes another century, when it does happens it could quite possibly mean a major problem for the Earth. It's difficult to discount all of the evidence, and it's certainly not hard to believe that humanity would be kept in the dark by its leaders.

However, many people seem to find it much easier to ignore the issue and dismiss all of the evidence, but if there's not really a problem, how can all of the previous documentation and scientific proof, NASA's previous research and telescope findings, and ancient accounts of similar activities be otherwise explained?

Google: Zensur im Weltall?



Quelle: <http://derstandard.at/?url=/?id=3008395>

Neues Sky-Service von Google Earth offenbart: Nicht nur auf der Erde werden Gebiete unkenntlich gemacht. **Doch: Warum bloß?**

Seit der ersten Veröffentlichung von Google Earth hat der Weltenbetrachter immer wieder für erhitzte Diskussionen gesorgt. Wird hier rücksichtslos in die Intimsphäre von Menschen eingedrungen oder werden gar militärisch relevante Informationen verraten? Während Einzelpersonen in der Regel recht wenig Chancen haben ihre Anliegen in diesem Bereich durchzusetzen, so hat sich Google doch dazu "überreden" lassen gewisse Details, die von staatlich / militärischem Interesse sind zu verschleiern. Vor kurzem wurde nun mit Google Earth Sky ein neues Service gestartet, das in die andere Richtung "schaut", also das Weltall über der Erde darstellt, und siehe da: Auch hier gibt es offenbar Zensur.

Black Hole : Wie ein User der Google Earth Community aufgedeckt hat, findet sich an einer Stelle im Weltall ein rechteckiger Bereich, an dem eine schwarze Fläche den eigentlichen Raum abdeckt. Dies wirft natürlich einige Fragen auf, die die Community zu klären haben wird: Hat eine außerirdische Regierung erfolgreich auf Verletzung ihrer Privatsphäre geklagt? Ist dies der schwarze Monolith aus dem Film 2001? Oder soll gar das Herannahen einer extraterrestrischen Invasionsmacht verschleiert werden (*Anmerkung Joel: Nibiru???*).

Ob da etwas von google sky & co verschwiegen wird?

Siehe das Video auf der Webseite:

<http://yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-06b/1.shtml>

Allgemein geplante Internet-Zensur:

<http://politikglobal.blogspot.com/2008/07/0807-17-illegaler-inhalt-im-internet-in.html>

<http://4topas.wordpress.com/2008/07/06/europa-plant-internet-zensur/>

<http://www.zeit.de/online/2008/28/internet-zensur-eu?page=1>

Ein anonymen Nutzer schreibt 10.12.2006 im Polsprung-Forum über die Beziehung Nibiru zur Sonne.

Es sind wenig exakte Quellenangaben in diesem Text, dennoch macht er Grundsätzliches zu dem Thema „Nibiru - Sonne“ deutlich.

Quelle: <http://62271.rapidforum.com/topic=100373422259> (Rechtschreibung verändert)

Folgende Zusammenfassung ist Teil einer langen Recherche, verbunden mit bekannten Aussagen "abtrünniger" Ex-NASA-Mitarbeiter, Berichten von Wissenschaftlern, die z. T. wegen eben solcher / dieser Aussagen massiv bedroht, ja sogar mit dem Tod bedroht werden, ist die hochgradige Aktivität der Sonne ein weiteres Puzzlestück zum Beweis für die mögliche Existenz von Planet X und auch seiner Anwesenheit in eben diesem unserem Sonnensystem.

In den letzten Jahren wurden einige Sonden / Satelliten ins All geschossen, der Öffentlichkeit wurde der Sinn und Zweck dieser übermäßig zahlreichen Aktionen mit Forschungszwecken erklärt, welches streng genommen auch der Tatsache entspricht.

Nur war und ist der Hauptzweck dieser Aktionen eben die Aufspürung und die faktische Beweisführung für die Existenz, bzw. die Überwachung des Orbits und der derzeitigen Position des Planeten X. Ausgewählte Mitglieder der NASA und einige Vertreter gewisser Regierungen sind involviert, der Öffentlichkeit werden diese Erkenntnisse aus gewissen Gründen nicht mitgeteilt, man mag sich selber denken, warum.

Astronomen der Louisiana-Lafayette-Universität haben jedoch bestätigt, dass sich das Furchteinflößende Objekt tatsächlich da draußen befindet...

Aus Expertenkreisen ist außerdem zu entnehmen, dass sich dieses Objekt der Erde beständig nähert und diese abhängig von seiner Geschwindigkeit in absehbarer Zeit erreichen werde.

John Murray von der Open Universität in London versuchte drei Jahre lang, die Existenz dieses Riesenplaneten zu beweisen. Während ihn seine Kollegen zunächst belächelten, bestätigte ein US-Wissenschaftlerteam seine Hypothese. So erklärten John Matese, Daniel Whitmire und Patrick Whitman von der Universität Louisiana:

Wir haben das seltsame Verhalten vieler Kometen und Sonden ebenfalls festgestellt.

Nachdem wir jede denkbare alternative Erklärung geprüft haben, können auch wir nur folgern, dass sich nahe der Ortschen Wolke ein sehr großer Himmelskörper befindet."

1983-84 ortete der astronomische Infrarot-Satellit IRAS Hinweise auf einen X. Planeten. 1992 veröffentlichten die US Astronomen Harrington und van Flandern eine Studie, demzufolge sie mit "85%iger" Sicherheit von der Existenz dieses Planeten überzeugt sind, den sie für einen Eindringling im Sonnensystem halten. Der Planet soll gemäß Murray die Sonne im Urzeigersinn umkreisen, im Gegensatz zu allen bekannten neuen Planeten. Seine Arbeit erschien in der Novemberausgabe des Jahres 1999 des Bulletins der renommierten britischen Royal Astronomical Society, gleichzeitig publizierten die Amerikaner ihre Forschungen in der Fachzeitschrift "Icarus".

Soviel zur der bisher weithin unbekannten „Öffentlichkeitsarbeit“ einiger Experten, nur über die Auswirkungen seiner Anwesenheit auf die Aktivitäten der Sonne wurde bisher wenig oder gar nicht geachtet. Die bereits begonnenen Wandlungen aufgrund zunehmender Sonnenaktivität werden alle unsere Erwartungen weit übertreffen. Es geht nicht mehr um das "Wann", wir stecken bereits mitten darin - es geht nur um die Frage der Heftigkeit des Wandlungs- und Erschütterungs-Grades, eben ausgelöst durch die Anwesenheit, bzw. durch den Einfluss seiner enormen Kräfte.

Da Dr. Harrington (inzwischen ermordet) vom US Marineobservatorium sagte, dieser Todesstern sei bis zu 4 mal größer als die Erde, und seine Masse dem 18-24-fachen der Erde entspreche, aber wesentlich höher in der Dichte sei, passt sich die Erde seinem starken elektromagnetischen Gravitationszug temporär an, anstatt auf die Sonne ausgerichtet. Dennoch ist der Einfluss von Planet X so gewaltig auf die Sonne, dass die Auswirkungen derer Aktivitäten auf unsere Erde und auch auf unserem Bewusstsein unglaublich sind.

Seit 10 Jahren nun sendet der Nasa-Satellit SOHO ununterbrochen Messdaten von der Sonne zur Erde. Von großer Bedeutung sind bei den Beobachtungen der Sonne die Sonnenflecken. Von diesen Sonnenflecken ist bekannt, dass sie den Zustand von sehr intensiven Magnetfeldern darstellen.

Diese Felder, das wissen die Astrophysiker, lassen Rückschlüsse auf die, den Sonnenflecken folgenden Explosionen erkennen. Die Explosionen stellen sich optisch in fackelähnlicher Form dar und werden Sunflares (Sonnenwind) genannt. Tatsächlich bestehen diese Sunflares aus hoch energetischen Ladungsträgern, den Elektronen und Protonen.

Diese Elementarteilchen der Materie sind mit Reisegeschwindigkeiten von bis zu mehreren Millionen Kilometer in der Stunde unterwegs. Bei einem solch phantastischen Szenario kann man sich leicht vorstellen, dass, sollten diese „Partikel“ auf die Erde treffen, sie einen nicht unbedeutenden Einfluss auf das Erdmagnetfeld haben. Diese „Sonnenwinde“ beeinflussen das Erdgeschehen in einer solch komplexen Weise, dass die tatsächlichen Hintergründe nur sehr wenigen Informierten zugänglich sind.

Dass die Sonne ebenfalls eine elementare Einflussgröße für unseren Geist, unsere Psyche und unser Bewusstsein ist, ist sicher nur sehr wenigen Menschen bekannt.

Als naturwissenschaftlich gesichert gilt, dass sie ihre Informationsübertragung durch das elektromagnetische und gravitative Spektrum ausführt. Bewusstsein und Stimmungslagen stehen in direktem Einfluss ihrer Aktivitäten. Seit etwa zehn Jahren zeigt sich die Sonne von einer nie zuvor beobachteten Aktivität. An Ihrem Einfluss auf das Klima und Wetter der Erde nehmen wir nur den äußeren Teil ihrer Wirkkräfte zur Kenntnis.

Das ungleich bedeutungsvollere an ihren Aktivitäten bezieht sich auf unsere Bewusstseinslage. Ein sehr großer Teil dessen, was wir als "Veränderung unseres Schlafmusters", unsere aggressive- und/oder depressive Stimmung erfahren, wird durch die Sonnenausbrüche hervorgerufen.

Wenn uns nun die Wissenschaftler der NASA darüber warnend informieren (Reuters, 06.03.2006), dass die Sonnenaktivitäten bereits im Jahre 2007 ihre Aktivität noch verdoppeln, und im Jahre 2012 ihren Höhepunkt erreicht haben werden, so können wir uns auf einiges gefasst machen ...

Ganz offensichtlich durchläuft unsere Sonne einen ganz besonderen Zyklus, wobei sich diese Besonderheit noch durch ein zusätzliches Ereignis ausweist. Könnten wir annehmen - vieles spricht dafür -, dass die Sonne einen naturgemäßen Prozess durchmacht, der uns Menschen zu einem höheren Evolutionssprung verhilft, dann wären die Ereignisse, die sich seit etwa 10 Jahren auf der Sonne ereignen, von einem unbeschreiblichen Ausmaß.

Die Aktivität der Sonne spiegelt sich in den Sonnenflecken, denen heftige Explosionen (Flavare) folgen – deren Ladungsträger sind Elementarteilchen, die mit mehreren Millionen Kilometern pro Stunde unterwegs sind. Wann immer diese Teilchen die Erde treffen, entsteht ein bedeutender Einfluss auf unser Magnetfeld – der sowohl in der Technik als auch beim Menschen intensive Reaktionen auslöst. Diese Ursachen, der Einfluss als auch die Wirkungen

werden von der Wissenschaft sowohl unterdrückt als auch heruntergespielt. Diese „Sonnenstürme“ beeinflussen das Erdgeschehen in einer solch komplexen Weise, dass die tatsächlichen Hintergründe nur sehr wenigen Eingeweihten zugänglich gemacht werden.

Es bleibt abzuwarten, welche Folgeerscheinungen hierdurch auf der Erde in Erscheinung treten. Es liegen Dokumente von Zeitungen, Plakaten und Fernsehsendungen vor, die zeigen, dass eine Zeit lang über diese außergewöhnlichen Eruptionen berichtet wurde.

Gerade durchläuft die Sonne den 23. beobachteten 11 jährigen Sonnenfleckenzyklus. Naturgemäß hätte die Sonne 2006 bereits das Minimum erreicht. Tatsächlich ist jedoch das Gegenteil eingetreten. Die Sonnenaktivität hat sein 2000 ihre Steigerungsperiode nicht verlassen, sondern diese erhöht sich immer noch. Die offiziellen Stellen haben keine aktuellen Graphiken mehr veröffentlicht (um Unruhe zu vermeiden?).

Nachweislich standen Auf- und Untergang sämtlicher Hochkulturen immer unter dem Einfluss von Sonnenaktivitäten – dazu kommen die entsprechenden Überlieferungen eines 12. Planeten, Nibiru, bzw. Planet X.

Hier schließt sich der Kreis meiner Recherchen.

Vom babylonischen Reich, etwa 3000 vor Christus, bis zum römischen Reich und weiter bis zu der Epoche der Maya-Kultur, bestehen Korrelationen zu den Sonnenaktivitäten. Dieses Datenmaterial zeigt auch einen Paradigmenwechsel in der aktuellen Epoche unsere Gegenwart hin. Hiernach ist der Prozess des aktuellen Paradigmenwechsel noch nicht abgeschlossen. Den Berechnungen nach soll im Jahre 2012 ein „großer Zyklus“ beendet sein.

Diesen Kenntnissen zufolge ist „unsere Sonne“ nur eine letzte von weiteren Sonnen, welche hierarchisch angeordnet sind. Von unseren Astrophysikern wissen wir heute, dass der Sirius, unserer Zentralsonne entspricht. Der Maya-Code beschreibt noch eine weitere, eine Art Haupt-Zentral-Sonne unseres Universums. Der Maya-Code beschreibt im Zusammenhang von Wandlungszyklen einen „galaktischen Synchronisationsstrahl“, der von der Ur-Zentral-Sonne aus, zu bestimmten Zeiten auf das Bewusstsein der Menschen einwirkt. Interpretieren wir dieses Mayabild, dann lassen sich hieraus durchaus entsprechende Einflussebenen ableiten

Fakt scheint, dass über die Sonne der größte Einfluss auf die Erde und auf das menschliche Bewusstsein ausgeübt wird (es gibt genügend Dokumente, die an unterschiedlichsten Stellen vorliegen, die genau das nachweisen).

Ganz offensichtlich zeigt unsere Sonne seit einigen Jahren ein äußerst merkwürdiges Verhalten. Sie befindet sich in einem äußerst aktiven Zustand. Niemals zuvor, seit ihrer direkten und indirekten Beobachtung, und hier können die Forscher auf einen Zeitraum von über tausend Jahren zurückgreifen, wurden derartige Ausbrüche festgestellt. Die Explosionen, die auf (bzw. in) der Sonne beobachtet werden, sind von einer dermaßen hohen oder großen Intensität, dass immer öfter Satelliten ausfallen bzw. Stromnetze zusammenbrechen. Dass diese Explosionen in direktem Zusammenhang mit unserer Psyche stehen, dürfte nur sehr wenigen Menschen bekannt sein

Hubert Wöhl vom Kiepenheuer Institut Freiburg: „Wir messen derzeit die höchsten Aktivitätswerte der Sonne seit es Aufzeichnungen darüber gibt.“

Unter diesen Aktivitäten sind Explosionen zu verstehen, welche in ihrer Folge zu Sonnenwinden mutieren. Diese Sonnenwinde, die aus Elektronen und Protonen bestehen, erreichen Geschwindigkeiten von 5,6 Millionen Stundenkilometern!!! Auf unserer Erde angekommen, verursachen sie unter anderem, drastische Veränderungen des Erdmagnetfeldes. Dieses Erdmagnetfeld wiederum ist eine wesentliche Einflussgröße in Bezug auf das menschliche Psycho-Endokrinum. Hierdurch werden unter anderem extreme Emotionen und Stimmungslagen hervorgerufen, wie zum Beispiel Depressionen, Aggressionen, Suizide, Euphorie, um nur die Wesentlichsten zu nennen.

Nur sehr wenigen dürfte in diesem Zusammenhang bekannt sein, dass die menschliche Epiphyse (Zirbeldrüse auch „Drittes Auge“ genannt) sehr sensibel auf dieserart veränderte Magnetfelder reagiert, besteht sie doch zum Teil selbst aus winzig kleinen Magnetkristallen. Die Reaktionen dieser Epiphyse auf solcherart magnetische Anomalien bewirken einen Einfluss auf das Bewusstsein.

Warum wird uns dieses unglaublich erscheinende Szenario nicht mitgeteilt? Ganz offensichtlich wird uns hier etwas höchst Bedeutsames vorenthalten. Möglicherweise liegen für dieses Verhalten triftige Gründe vor, nur ist ein Durchschauen dieses Versteckspiels für aufmerksame Leser von wissenschaftlichen Veröffentlichungen der letzten Jahre leicht möglich.

Hochkarätige Forschungszentren in Deutschland und der Welt beschäftigen sich seit vielen Jahren mit den Einflüssen von Sonnenstürmen auf die Erde. Dabei geht es vor allem um die Phänomene: Abnahme des Magnetfeldes, Polwanderung, Auswirkungen auf Stromnetze, elektronische Anlagen oder Pipelines. Die Auswirkungen des Sonnenwindes bekamen 1989 die Bewohner Ostkanadas zu spüren. Damals führten von der Sonne ausgestoßene, stark aufgeladene Teilchenströme in der Provinz Quebec zu schweren Störungen im Stromsystem. Mehrere Transformatoren brannten nach Überhitzung ab, die Elektrizitätsversorgung der Provinz war neun Stunden lahm gelegt.

Immer öfter lösen diese Eruptionen gewaltige Teilchen-Tornados aus. Immer öfter wird die Gewalt, mit der die Partikel das Magnetfeld der Erde durchschlagen – normalerweise ein sicherer Schutzschild. Immer dramatischer wirkt sich das Teilchenbombardement auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Technik aus: Es drohen Computer-Crashes, Energieausfälle, Satellitenabstürze und neue Krankheiten. Auch das Klima wird in Mitleidenschaft gezogen. Naturkatastrophen häufen sich (auch der europaweite Stromausfall wird kein Einzelfall bleiben und hatte wohl nicht das Abschalten einer Hauptleitung als Ursache). Diese Auswirkungen stehen, so meine weit geteilte Meinung, in direktem Zusammenhang mit dem Auftauchen von Planet X in unserem Sonnensystem. Weitere Recherchen - leider kann ich hier keine Quellenangaben geben - sprechen von einem Jahr der Sonnenstürme, nämlich das Jahr 2007.

Man entdeckt immer etwas Neues im All:

Hannys Ding oder ein kosmischer Geist

Quellen: 06.08.2008 - Astronomie

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/294034.html>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/0,1518,570232,00.html>

<http://science.orf.at/science/news/152220>



Astronomen entdecken mysteriöse Gaswolke

Ein mysteriöses grünes Objekt im Sternbild [Kleiner Löwe](#) stellt Astronomen vor ein Rätsel: Es sieht aus wie eine Gaswolke, die sich um einen riesigen Hohlraum schließt. Die niederländische Amateurastronomin Hanny van Arkel hatte das Objekt bei einer Durchmusterung von Galaxienaufnahmen entdeckt. Jetzt haben Astronomen den Abstand zu dieser auch "kosmischer Geist" oder [Hannys Ding](#) genannten Erscheinung auf rund 700 Millionen Lichtjahre zur Erde bestimmt. Die Astronomen um Kevin Schawinski von der Yale-Universität in New Haven glauben, eine neue Klasse an astronomischen Objekten gefunden zu haben. Vermutlich schimmert der "Geist" im Licht einer nahen Galaxie, teilt die Yale-Universität mit.

Die Hobbyastronomin und Lehrerin Hanny van Arkel hatte als Teilnehmerin des Projekts [Galaxy Zoo](#) Teleskopaufnahmen nach Galaxien durchsucht. Bei dem Projekt zählen Profi- und Amateurastronomen ferne Sternensysteme aus und klassifizieren diese. Dabei fiel van Arkel ein sonderbares, zunächst blaues, später aber als grün bestätigtes Objekt auf. Die Gase, die das Objekt überwiegend ausmachen dürften, sind rund 10.000 Grad Celsius heiß. Sie umschließen einen Hohlraum, der einen Durchmesser von 16.000 Lichtjahren aufweist.

Die Astronomen rätselten zunächst, ob sich der kosmische Geist innerhalb der [Milchstraße](#) oder weit außerhalb befindet. In weiteren Untersuchungen ermittelten sie einen Abstand von rund 700 Millionen Lichtjahren – also weit jenseits der Milchstraße und genauso weit entfernt wie die Galaxie IC 2497, die sich auf den Teleskopaufnahmen gleich neben dem grünen Objekt befindet. Die Forscher vermuten daher, dass eine starke Radioquelle, ein sogenannter Quasar, die benachbarte Gaswolke zum Leuchten gebracht hat. Der Quasar ist nach Vermutungen der Astronomen schon seit 100.000 Jahren erloschen. Der grüne "Geist" leuchtet aber immer noch in dem Licht, das der Quasar einst ausgesandt hatte.

Die Entdeckung ist so ungewöhnlich, dass die Astronomen darin eine neue Klasse von Himmelskörpern vermuten. In Kürze soll auch das Hubble-Weltraumteleskop seine Optik darauf ausrichten.

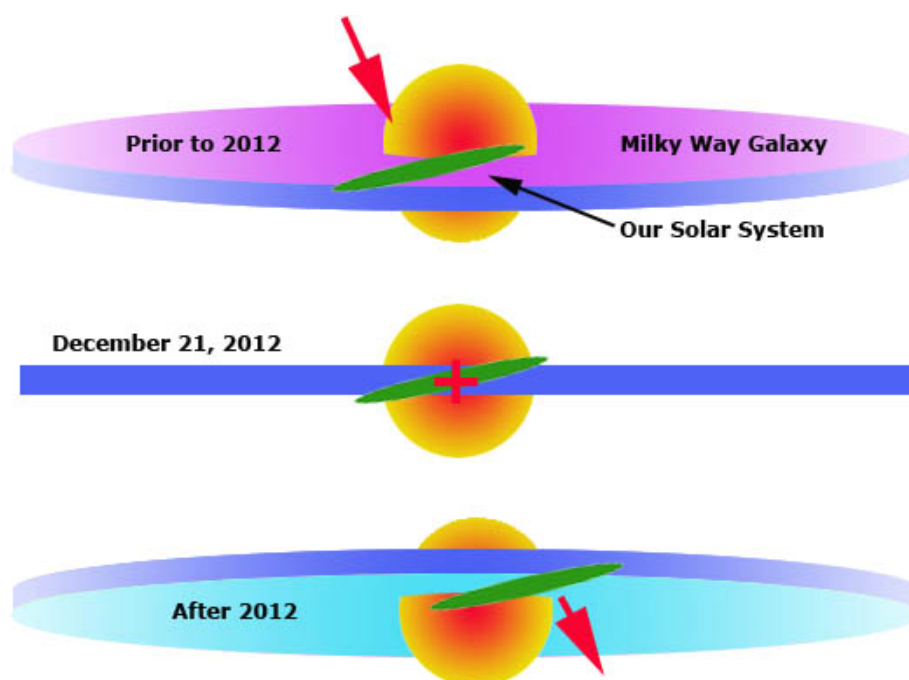
Milchstrasse und Kräfteeinwirkung

Über Kräfte, die in der Milchstrasse wirken und – wie es das Nexus-Magazin Ausgabe 18 ebenso schreibt – zu einer Erwärmung respektive Veränderung aller Planeten führt:

www.mondovista.com/endtime.html

www.mondovista.com/milkyway.html

www.mondovista.com/endtime2x.html



***Ein Film, der merkwürdigerweise nicht in den Kinos lief und
nach meiner Recherche in Deutschland nicht erhältlich ist:***

(Wer andere Infos hat bitte melden: joel89lejo@web.de)

<http://www.1anunnaki.com/about.htm>

<http://www.1anunnaki.com/behind.htm>



NEWS: 19.08.2008

Wer mehr Informationen und Detaildokumente zu Planet X sehen möchte, dem empfehle ich diese 16 MB große PDF Datei downzuladen.

Zu den Dokumenten um Planet X – PDF mit 16 MB Größe – Download auf der Seite unter dem Begriff: PlanetX

http://nibiru.npage.de/planet_x_41502450.html

Alternativaufruf (einfach mit dem Mausrad scrollen oder mit den Pfeiltasten die einzelnen 70 Seiten anklicken):

<http://file1.npage.de/002157/96/download/nibiru2.pdf>

(Hinweis: Mit Firefox geht es schnell, der IE braucht ewig)

NEWS: 20.08.2008

Quelle: <http://www.yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-05b/1.shtml>

Planet X and the Mysterious Death of Dr. Robert Harrington

YOWUSA.COM, 22-May-2008

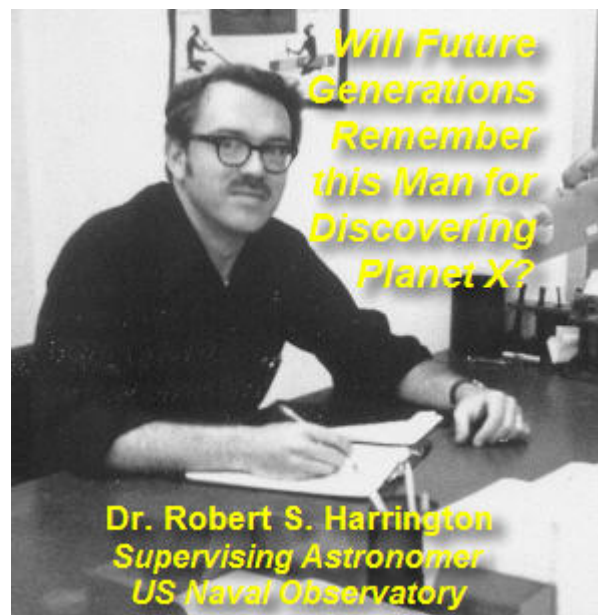
John DiNardo

Janice Manning

Dr. Robert S. Harrington, the chief astronomer of the U.S. Naval Observatory, died before he could publicize the fact that Planet X is approaching our Solar System.

Many feel his death part of a cove-up? One in which government agencies quickly moved to conceal the most earth-shaking discovery in history. If so, the search for truth begins in New Zealand.

In 1991, Dr. Robert S. Harrington, the chief astronomer of the U.S. Naval Observatory,



took a puny 8-inch telescope to Black Birch, New Zealand, one of the few viewing points on Earth optimal for sighting Planet X, which he definitively calculated to be approaching from below the ecliptic at an angle of 40 degrees.

[PDF Download: *The Location of Planet X* by R. S. Harrington, October 1988 \(Yowusa.com Subscribers Only\)](#)

However, the source below quotes Dr. Harrington as predicting 30 degrees, not 40.

The Independent, September 18, 1990

[Lexical priming and the properties of text, quotation of British newspaper.](#)

Dr Harrington says the most remarkable feature predicted for Planet X is that its orbit is tilted 30 degrees away from the ecliptic, the main plane of the solar system, where all previous searches have concentrated. His models also predict a greater distance from the Sun, about 10 billion miles, or between two or three times as distant as Pluto.

By analyzing time-lapse photographs using the "blink comparison" technique, originated by famed Pluto discoverer, Clyde Tombaugh, Dr. Harrington proved that Planet X was indeed inbound into our Solar System. Harrington sent back reports of this ominous discovery, but died of what was reported to be esophageal cancer before he could pack up his telescope and come home to hold what would have been a highly publicized press conference.

The source below indicates that Harrington began the search at Black Birch in April, 1991, two years before his death. However, considering the painstaking process of trying to find a distant needle in a very large haystack, two years is not much time at all.

The Independent, September 18, 1990

[Lexical priming and the properties of text, quotation of British newspaper](#)

In April (1991) the new sweep starts in earnest at the Black Birch Observatory in New Zealand. A modest 8in telescope, similar to that used by Mr Tombaugh, will examine the northern part of the constellation Centaurus. Pairs of photographs of the same region of sky taken on successive nights will be sent to Washington. Using a blink comparator, a device that compares two photographs, Dr Harrington hopes to locate any faint object that has moved during the interval between the two pictures.

Weigh together the following numerous facts:

1. Publicity of Harrington's discovery would pose a great threat to the social, political, and economic stability of the World;
2. It is extremely unlikely that a man would contract cancer and die within a matter of days, suffering the sudden impact of pain and debilitation characteristic of rapid onset cancer, while miraculously traveling on a physically demanding expedition and performing intensive astronomical operations. From his [obituary](#):

Robert (Bob) Harrington died on Jan. 23, 1993 after a short, but determined, battle against esophageal cancer. He left his wife, Betty, two daughters, a sister, and his parents.

3. Even though Dr. Harrington died before he could publicize the fact that Planet X is approaching our Solar System, the U.S. Naval Observatory was apprised of it, as

was NASA, yet these government agencies concealed this most earth-shaking discovery in history; (This appears to be true, as this writer spent a week searching the Internet for information to the contrary and found none.)

4. Furthermore, in publishing Dr. Harrington's obituary, the [U.S. Naval Observatory](#) went out of its way to gratuitously lie about Dr. Harrington's final achievement, stating that "in his final years, Dr. Harrington had lost interest in the" [two-century astronomical] "search for Planet X." The [obituary](#) had the following to say about Planet X:

Considerations on the stability of the solar system led Bob to collaborate with T.C. Van Flandern in studies of the dynamical evolution of its satellites, and to an eventual search for "Planet X", conjectured to lie beyond Pluto and to be responsible for small, unexplained, residuals in the orbits of Uranus and Neptune. Late in his career Bob seemed quite skeptical of such an object, however.

5. Secrecy about the approach of Planet X could have been much better achieved by NOT mentioning Harrington's interests in his later years; so why did they concoct this lie gratuitously? Because they are not very clever, this brain trust ensconced within the bowels of the national intelligence apparatus.
6. Dr. Harrington's colleague in the search for Planet X, Dr. Tom Van Flandern reversed his affirmative statements about the approach of Planet X and became peculiarly silent on the issue. In [Meta Research Bulletin 4:3](#) (September 1999), he states:

"Three more trans-Neptunian objects confirm the presence of a second asteroid belt in the region beyond Neptune. This probably indicates that the hypothetical Planet X is now an asteroid belt rather than an intact planet."

7. As long ago as Dec. 30, 1983, the Washington Post published a front-page article announcing the discovery, by the Infrared Astronomical Satellite, of this very same celestial object, calling it "a heavenly body, possibly as large as the giant planet Jupiter, and possibly so close to Earth that it would be part of our solar system"; yet, this great scientific heralding was immediately reversed as the news media fell astoundingly silent, and has been silent for the past quarter-century. Here is a clip from that report.

Washington Post, December 30, 1983

[Possibly as Large as Jupiter](#)

The mystery body was seen twice by the infrared satellite as it scanned the northern sky from last January to November, when the satellite ran out of the supercold helium that allowed its telescope to see the coldest bodies in the heavens. The second observation took place six months after the first and suggested the mystery body had not moved from its spot in the sky near the western edge of the constellation Orion in that time. "This suggests it's not a comet because a comet would not be as large as the one we've observed and a comet would probably have moved," Houck said. "A planet may have moved if it were as close as 50 billion miles but it could still be a more distant planet and not have moved in six months time."

If a massive planet and its entourage was approaching our Solar System one quarter-century ago, and the media chose to conceal it, does this wrecking ball suddenly become a soap bubble? Or does the fear-bred silence of the powers-that-be suggest that they are desperately protecting their empire of social, political, and economic domination for as long as possible before they duck into their elaborate underground cities in a wishful attempt to survive God's promised wrath, now hurtling toward us all?

Weigh together the following numerous facts:

1) publicity of Harrington's discovery would pose a great threat to the social, political, and economic stability of the World;

2) it is extremely unlikely that a man would contract cancer and die within a matter of days, suffering the sudden impact of pain and debilitation characteristic of rapid onset cancer, while miraculously traveling on a physically demanding expedition and performing intensive astronomical operations;

3) even though Dr. Harrington died before he could publicize the fact that Planet X is approaching our Solar System, the U.S. Naval Observatory was apprised of it, as was NASA, yet these government agencies concealed this most earth-shaking discovery in history;

4) furthermore, in publishing Dr. Harrington's obituary, the U.S. Naval Observatory went out of its way to gratuitously lie about Dr. Harrington's final achievement, stating that "in his final years, Dr. Harrington had lost interest in the" [two-century astronomical] "search for Planet X." Secrecy about the approach of Planet X could have been much better achieved by NOT mentioning Harrington's interests in his later years; so why did they concoct this lie gratuitously? Because they are not very clever, this brain trust ensconced within the bowels of the national intelligence apparatus;

5) Dr. Harrington's colleague in the search for Planet X, Dr. Tom Van Flandern reversed his affirmative statements about the approach of Planet X and became peculiarly silent on the issue;

6) as long ago as Dec. 30, 1983, the Washington Post published a front-page article announcing the discovery, by the Infrared Astronomical Satellite, of this very same celestial object, calling it "a heavenly body, possibly as large as the giant planet Jupiter, and possibly so close to Earth that it would be part of our solar system"; yet, this great scientific heralding was immediately reversed as the news media fell astoundingly silent, and has been silent for the past quarter-century.

If a massive planet and its entourage was approaching our Solar System one quarter-century ago, and the media chose to conceal it, does this wrecking ball suddenly become a soap bubble? Or does the fear-bred silence of the powers-that-be suggest that they are desperately protecting their empire of social, political, and economic domination for as long as possible before they duck into their elaborate underground cities in a wishful attempt to survive God's promised wrath, now hurtling toward us all?

NEWS: 20.08.2008

Quelle: http://www.yowusa.com/ebooks/planetx/yowusa_mas_srl_dco_nibiru11.html

Planet X / Nibiru Disinformation and ZetaHysteria

YOWUSA.COM, 23-Feb-2002

Marshall Masters

We have been inundated with messages asking us why we are claiming that Planet X will fly past the Earth in 2003. We answer these messages with a simple request to show us where we make that claim in any of our articles. At the center of this 2003 maelstrom of controversy is the ZetaTalk site, which is becoming a popular phenome-non. As to the date itself, our greatest concern is that a non-event in 2003 will kill public interest in this vital issue.



YOWUSA.COM, 25-May-2002

Steve Russell

ZetaTalk tells us to worry, and Enterprise Mission tells us not to worry. Whom should we believe? This article addresses the key 2003 issues in the con-text of the planet Nibiru. Next week, we will publish an exclu-sive interview with Zecharia Sitchin where he will address this issue as well as other important questions regarding his work.



YOWUSA.COM, 22-Apr-2003

Marshall Masters

Over the last few months, the Nibiru-related articles on the YOWUSA.COM web site have been accessed at an incredible pace. Everyone wants to know a guaranteed date as to when Nibiru will arrive, and what will happen next. Yet, what everyone does not seem realize is that these questions are moot! Knowing when Nibiru will arrive will do nothing to advance or slow the eventual date, nor will the knowing of it offer any real advantage. This is because Nibiru will come to visit again as it has in the past and this time and either we will evolve one step forward, or de -evolve two steps back-wards. In the meantime, the ZetaTalk web site has at least shown the decent honesty to openly discredit many of the fraudulent Nibiru images being passed around the Internet these days by heartless fear mongers. In contrast to that, pyramid-schemer Mark Hazlewood has announced an updated version of his popular (Nibiru for panic and profit) book, Blindsided to once again milk the issue for whatever the traffic will bear. Enough already.



YOWUSA.COM, 04-Mar-2004
Dale Caruso

We live in an age where there is absolutely no reason why anyone should ever be uninformed. Yet, there clearly appears to be a mas-sive campaign of disinformation regarding Nibiru (Planet X). One could argued, “How could this be? Never before has the human race enjoyed such a rich and diverse menu of information sources. It is a veritable fountain from which we can draw information, and this fountain has never flowed so rich!” Yet, despite the claim that periodicals, books, newspapers, broadcast media and the Internet offer a wealth of information to “a well informed public” the simple fact is that these very same information outlets have become disinfor-mation outlets as well for those who prefer to bury their collective heads in the sand. Regardless of what you think, it will not change the orbit of Nibiru.



NEWS: 20.08.2008

Planet X / Nibiru SPT Disclosures — May 2008 Report

Quelle: <http://www.yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-05c/1.shtml>

[Bitte erst das Video auf dieser Webseite ansehen!](http://www.yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-05c/1.shtml)

<http://www.yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-05c/1.shtml>

Video Summary

The following summary video discusses the events surrounding two very short-lived YouTube disclosure videos. Both revealed images of Planet X that were sourced to the South Pole Telescope (SPT) in Antarctica.

General Trends

Since our last major South Pole Telescope disclosure analysis article in April titled, [First Two Planet X SPT Leaked Image Videos by NibiruShock2012 Now Seen as Highly Credible](#) we've noticed the following three trends:

1. Frequency and number of disclosures.
2. More heavy-handed disinformation attacks.
3. Whistle blowers are falling on their swords.

As the frequency and pace of disclosures increases, the disinformation attacks are becoming more heavy-handed. Back in March of this year, the disinformation was being played with the sophistication of a championship chess match, and the moves were played with finesse. However, this month this chess game has evolved into a bizarre Internet version of Whack 'em All.

The third and most troubling trend we're seeing appear to us to be forced confessions by whistle blowers. In general, hoaxers love to languish in dark shadows so they can witness the mayhem they've created without being noticed. Even when they are spotted, they seldom if ever express regret. Rather, they gloat and pass judgment when outed, and they are very focused on their own issues.

We are not seeing self-focus and jubilation with disclosure confessions. Rather, they typically sound forced, confused and disheartened. They remind us of what Americans witnessed during the Korean War and the Vietnam conflict. We knew our war fighters were being tortured into signing the confessions that their captors gleefully waved in front of the news cameras.

For this reason, we are calling for legislation that provides both government agencies and individuals with blanket immunity for disclosure on this vital subject.

YouTube Video: Planet X - Nibiru picture leaked from friend of stp crew. Posted by DNIr4808n and marykpconn on 22-May-08

The video summary for this report discuss the events surrounding a disclosure video released on May 22, 2008 by YouTube director DNIr4808n. Our findings on this video are supported by written analysis as contained in this report.

The information in this video did not originate with DNIr4808n, so he made one fatal mistake. He named names and the consequences were fatal to his video. We wish to stress that this is not a negative reflection upon YouTube. DNIr4808n broke the rules and took unnecessary chances with the reputations and lives of others.

Nonetheless, we believe it to be an honest mistake even though the mention of names was unnecessary. This is because the true gem in his video was an image of Planet X he sourced back to the South Pole Telescope. We are therefore giving this video the rank of "compelling report" on our own Yowusa.com vetting scale.

Level	Designation	Intent	Newsworthy
1	Hoax	Fraud	No
2	Vigilante Debunking	Malevolence	No
3	Government Disinformation	Machiavellian	No
4	Eyewitness Account	Validation	Marginal
5	<i>Compelling Report</i>	Sincere	Yes
6	Highly Credible	Highly Sincere	Yes
7	Authenticated Report	Urgently Sincere	Yes

We wish to thank our wonderful friends out there. Thanks to their timely reports, we were able to download the video before it disappeared. Within an hour after DNlr4808n had posted his SPT disclosure video, messages began flooding into our email in-box.

We are also grateful to YouTube, as well as the founders of Google, for providing this powerful netizen medium and for doing a fair and diligent job of keeping this playing field as level as possible for all concerned.

DNlr4808n's Embedded Text

Another SPT leak video by DNlr4808n briefly surfaced this month. Captures of each of the separate video frames were made to study the text. The embedded text shows in the lower left and right corners of the image.

Lower Left:

Large, 1 column. Time and Date Stamp: 7:36 PM 5-14-08

Lower Right:

Smaller text, 2 columns

Column 1: Legend No.

AO

Column 2: Appears to be website www.(4 or 5 letter word).gov.us. The 4 or 5 letter word in the middle begins with either a "v" or a "w." Below that is some type of a registration or reference number with letters and digits. Looks like xx###/###, where 'x' = any lowercase letter and # = any digit, 0 - 9.

This would be consistent with a repository of images on a government intranet site with highly restricted access. Most Internet users would not be able to access such a site.

Based on just the embedded text, the image appears to be credible.

Now, we go to the images with the author text on them. The YouTube director gave the full names of two individuals involved. Out of respect for the safety of these people, their friends and family, this writer replaced the full names with stars and the partial names with parenthetical notations. Screen captures of the shots with author text revealed the following:

Screen 1:

My friend ***** was part of an amazing undertaking, the South pole telescope or what is commonly called the STP. (In the About this video section, which I could not download before the video was removed, the writer corrects that statement to SPT, citing dyslexia as the reason for the error.)

Analysis: While the grammar was poor (consistent with dyslexia), the Director started out in Active Voice and was duly impressed with the work continuing on the SPT.

Screen 2:

(The first name of the director's friend) confided in me about something serious that ***** (a colleague of the first contributor) gave him. It was a picture with a story. Behind this text was an image of a group of arctic-clad people in a snowy scene. They were on a raised patio with the SPT in the background. An ellipse was placed around the face of a male figure with the name (The first name of the director's friend) underneath.

Analysis: The Director made a terrible mistake here by fully identifying his / her friend in name and by the ellipse on the photograph. However, it seems to come from a sincere desire to validate the warning of the video. It seems foolish and dangerous, but gutsy. Active Voice.

Screen 3:

Over a clear daylight image of a snow tractor towing the SPT dish over flat, snowy ground, white text states: I was in total shock when he said to me "that's it, that's what they call planet X" I said "you mean the Nibiru planet thing"

Analysis: This person (perhaps a woman) doesn't speak like an astronomer. Yet, they have heard about Nibiru and call it a "planet thing." It is as if the Director was at first unwilling to believe that Planet X exists and used the word 'thing' to ask for more clarification. Again Active Voice.

Screen 4:

Over a clear daylight image of a black crane lifting an SPT element, the SPT support platform and flat, snowy ground, red text states: Then he said "Yup, one and the same, its very close and it should be near Earth around 2012 as it accelerates" He continued "I was told it was heading toward Earth, it will cause major cataclysms and many will die"

Analysis: Clarification. While it doesn't indicate where, the text says that it's very close and accelerating to approach Earth's are at around 2012 and bring major cataclysm. Voice: Mixed Active and Passive, possibly from direct quote from the friend.

Screen 5:

Over a tall picture of the completed SPT, white text states: Though (The first name of the director's friend) and I have been friends for some time now, I have betrayed his trust, I made a copy of the picture. Because People deserve to know the truth about what is going to happen.

Analysis: Admission of "sin" against the friend and giving a valid reason. The Director had to make a choice, but just went too far in choosing. This could have been done without the positive identification of two people. Active Voice.

Screen 6:

Over a fisheye image of the SPT and several support buildings on flat, snowy ground, yellow text concludes: Please forgive me, (The first name of the director's friend), but the world

needs to know that 2012 can be the last time we spend with our loved ones. Please inform yourselves about this planet and tell others, I beg you. May God show us mercy.

Analysis: Apology to the friend, sincere call to action and request for mercy. Active Voice.

Conclusion

Someone, this writer believes rightfully, pulled this video. This Director's words gave no indication of deceit, but they fully identified two people and connected them to the Planet X photo. That was an honest, but unnecessary decision.

Here is what the Director did right. He or she identified the SPT by name, as well as by the images. He or she left some of the embedded text on the Planet X photo, while whiting out other text. From that, we were able to determine the date and time of the photo and that it was sent to a website and registered and filed there. The website seemed to have a suffix of '.gov.us.', which could indicate a private government intranet site with restricted access. Additionally, warnings usually come in Active Voice ("Don't go there," "Get out of there," etc.). Except for one screen with mixed voice, the Director's text was in Active Voice.

The video was pulled before we could make an analysis of viewership over time, but this researcher's assessment is that this video is credible. The fact that it went dark as quickly as it did adds further credibility.

DNIr4808n Object Analysis

This article presents reasons why this researcher believes the DNIr4808n video is compelling. The video gives a lot of information away to the viewer, especially when the viewer looks beyond the surface of what they are shown.

The image at the end of the video shows an object moving very quickly against a background of stars.

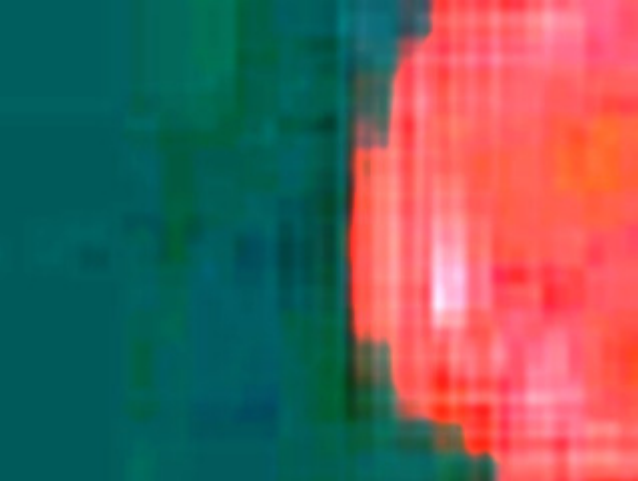
Stars in the Background

This DNIr4808n video shows the stars and objects in the background. Although this picture is of a relatively low quality, it is still clear that the primary red object is more focused than the background objects and stars.



Whatever that primary red object is, it is moving a lot faster than the background stars. This is because the primary object is not only large (heavily zoomed), but it is also more focused when compared to the background.

To put it into perspective, if the reader were to imagine taking a picture of a formula 1 racing car with a standard household



camera, they would find the car would likely be in focus and the background wouldn't be – it would be blurred. This is because the camera has no time to focus on both the incredibly fast moving object and the background.

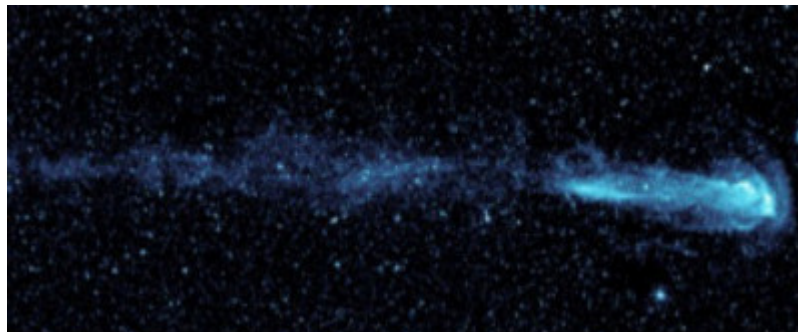
The Zoom on the Object

The amount of detail shown in the background is not uncommon to be found with images of natural objects that are greatly magnified. (i.e. the more you zoom in, the more detail you reveal.) This, coupled with the above idea makes further sense as to not only why the primary object takes up a lot of the screen, but also why the background is slightly blurred.

The 'Tail' of the Object

This object has a tail, which can be seen on the left hand side. An extreme comparison would be between that of a comet. Comets are made of ice and thus produce their tails when they are in close proximity to the sun. A combination of solar wind and heat produces a tail.

However, it is not uncommon to find other objects producing 'tails'. A planet like [Mercury](#) [for example](#) is no stranger to that. Neither is it strange to see [a star with a tail](#).



In order for an object to have a tail, it must do two things. It has to be moving and expelling something to produce the tail. The fact the object in this and other disclosure videos has a tail confirms the belief idea that we are looking at a fast moving celestial object.

Conclusion

The object shown in the DNIR4808n video is extremely compelling because it shows traits that are not uncommon or strange. Nor does this image evidence any of the telltale signs of a Photoshop hoax. It is therefore entirely plausible.

A Compelling Planet X Image

A recent Youtube video by DNIR4808n contains a picture, zoomed in, of what he claims is Planet X. It shows a red object with a satellite in front of it, against the background of a star field. Below is an inverted image of the object, in which two satellites are also visible. He claims the pictures were taken with the SPT.

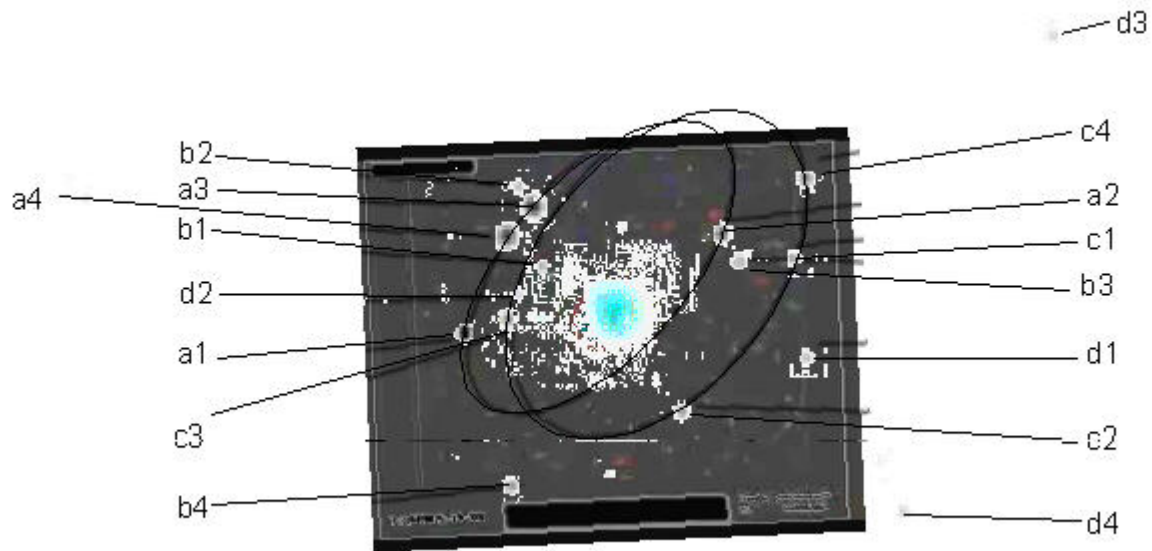


We used this picture to try and match it to our earlier analysis of the pictures that Nibirushock2012 disclosed, which he also attributed to the South Pole Telescope (SPT.) The result of our analysis is stunning. There is a match, a very strong correlation between the two. Consequently, the DNIr4808n video yields a highly compelling verification for the source of Nibirushock2012's images as the SPT.

Image Layering Analysis

Below is a picture that combines our earlier analysis with the new pictures. It shows that the positions of the two satellites are quite accurately on the elliptical orbits constructed earlier.

The centre objects in the two pictures are superimposed onto each other, though not in the same position on the curves. This therefore looks like photographs of the same object, taken some time apart.



In short, these two sources are consistent, and now there's a third that ties in with the earlier two. The story they put out there is gaining weight and momentum, fast. It is time to buckle up.

Five Simple Ways to Test Planet X / Nibiru YouTube Disclosure Videos

Quelle: <http://www.yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-05a/1.shtml>

Content-Driven Ranking System

For several months, yowusa.com has been conducting a constant analysis of the Planet X / Nibiru disclosure videos appearing on YouTube.com. We set out on this analysis with three goals in mind:

- Develop a content-driven ranking system.
- Create a series of simple, YouTube vetting tests.
- Define the attributes of a newsworthy video.

In this article, we'll discuss our findings based on these 3 goals (and name names) so that our readers can use the yowusa.com method as a reference point for the development of their own independent vetting protocol.

Yowusa.com has identified ranking system with 7 levels. The principal factor for all levels is intent. The first three levels are based on malevolent intent, and the remaining four represent some level of sincerity.

Level	Designation	Intent	Newsworthy
1	Hoax	Fraud	No
2	Vigilante Debunking	Malevolence	No
3	Government Disinformation	Machiavellian	No
4	Eyewitness Account	Validation	Marginal
5	Compelling Report	Sincere	Yes
6	Highly Credible	Highly Sincere	Yes
7	Authenticated Report	Urgently Sincere	Yes

Further on in this article, we will apply this ranking system to several live YouTube videos. To give analysis a helpful context, a quick review of each level is necessary.

Level 1 — Hoax

A hoax is any act that is intended to trick others into believing a deception. The motive is purely ego-driven. Hoaxers are much like repeat arsonists, who get excited by the sight of panicked people, burning buildings and first responders putting their lives in harm's way. All it takes is a little fuel and a match, and the human drama begins.

In terms of YouTube, these are the fraudulent directors who will be certain to read the viewer comments carefully. They'll hiss at their detractors, but enjoy their anger. Likewise, they will luxuriate over every gullible post with a smug, victorious sense of jubilation.

When you see what you feel is a hoax and feel compelled to respond with a comment, simply say, "this is a hoax" or nothing at all. Any show of disgust, anger or fear will only be a reward for the hoaxer.

Level 2 — Vigilante Debunking

There are legitimate debunkers. These individuals use balanced, scientific analysis to test the claims of others. Just beware of how they use the term, "unscientific." Many bandy it about, with the same moral authority as a Jihadist who is about to sever the head of a live kidnap victim for the camera. Nonetheless, an honest and competent debunker can bring valuable information to any discourse. The problem is the vigilantes.

Film lovers often see those classic scenes in the old Westerns when the last thing an innocent man hears is "get a rope." It is classic vigilante justice, which is most often an expression of hate and fear, as opposed to fairness and justice.

In terms of the UFO community, there is a seemingly endless supply of self-appointed vigilante debunkers, and they're very easy to spot. Just vet their credentials. They're mostly frauds using the title "debunker" to get free air time in front of the TV cameras. You see, they know the big secret. Just tell a TV news reporter that you're a UFO debunker and it's wearing a collar and saying, "I'm a priest" with a kindly smile. They'll swallow it whole and never bother to vet your credentials. Voila, minutes later you're on TV and humiliating someone who is most likely an authentic experiencer.

In terms of Planet X and 2012, the media does not have an immediate need to use vigilante debunkers to humiliate sincere people, but in time, they will. In the meantime, you find them on YouTube and elsewhere on the web, and they often use "unscientific" methods to vent their hateful and misleading attacks. Like ducks, vigilante debunkers quack like vigilantes. You'll know them when you see them.

Level 3 — Government Disinformation

Many people erroneously confuse disinformation with propaganda. The two are worlds apart, and since there is no evidence yet of a concerted government propaganda effort with regards to Planet X / Nibiru, a brief explanation is helpful.

Propaganda is information and untruths that are used to gain public support for a cause or agenda. The Nazis ran the most famous propaganda machine in history, and they literally convinced a nation to bankrupt itself morally with a violent agenda.

This is why propaganda is as easy to spot as a hoax. When any government or movement tries to convince you to hate, subjugate or kill others, that's propaganda. It always comes from the dark side.

As was stated above, we have not seen any overt government propaganda to date. However, what we have seen flood of (and on a near Biblical scale) is government disinformation.

By definition, government disinformation is deemed to be any form of deliberately misleading information, released overtly or covertly by any government or intelligence agency.

All disinformation has a single goal. To disrupt or paralyze a public debate by leading people down unproductive rabbit holes and by discrediting valid information sources. These efforts are always tinged with insincerity, for those who are sensitive to their own powers of intuition.

Disinformation can be delivered by an operative or by an unwitting straw man acting on behalf of the straw man, which is the government's preferred approach. Such a person is typically sincere in their belief that they are doing the right thing, but they are being craftily directed by impostors, in whom they've placed their trust.

Unlike propaganda, which distorts or invents information, disinformation typically contains a few kernels of truthful information. The key here is to gain the benefit of the doubt with the least amount of truthful information possible. Then, use that to misdirect viewers and readers away from something the government wants to keep out of the public eye. Once that is done, the final step is to keep the reader or viewer misdirected until their patience and interest are fully exhausted.

It is important to note that misdirection is needed for the government to claim a disinformation victory. Any marksman will tell you, "a miss is just as good as a mile." The same holds true with disinformation. All that is needed is to deflect attention ever so slightly away from the correct target in order to claim a victory.

Level 4 — Eyewitness Account

Anyone who watches crime shows, such as Law and Order, knows that eyewitness accounts are less reliable than forensic evidence. This is because they tend to be shaded with emotion and to lack corroborating facts. Just think of all the people who've been released from death row after new DNA evidence disproves the eyewitness testimony that got them wrongfully convicted in the first place.

This is why most folks take the eyewitness accounts of others with a grain of salt, and often rudely so. That is, until it happens to them, and then they instantly feel a desperate need for validation.

The same holds true with the Planet X / Nibiru eyewitness accounts we're presently seeing on YouTube and other places. Often short of correlating facts essential to a proper vetting of their experience, these accounts typically salted with copious amounts of angry assertions, vulgar language and desperate pleas.

As researchers, we find these eyewitness accounts to newsworthy situations, where several eyewitnesses have shared the same experience and can vet it independently. That has yet to happen with Planet X / Nibiru eyewitness accounts currently available.

Yet, as flawed as they may be, "throwing the baby out with the bathwater" is even more flawed. Eyewitness accounts deserve, at the very least, an impartial "smell test" examination. (This will be discussed in more detail further on.)

Level 5 — Compelling Report

The hallmark of a compelling report is that the person bringing it forward is making an honest, organized and sincere effort to provide useful and timely information. They often tend to be virtual unknowns that happen upon the public scene with a powerful message. Likewise, they are expressed by bloggers and message board members sharing their discoveries and thoughts with others.

With regards to YouTube Planet X / Nibiru videos, these compelling reports are provided as disclosures by individuals connected with a government agency or related scientific effort. In this case, their sincerity is quickly ascertained, because they do not try to call attention to themselves, but to an issue of public concern.

These individuals tend to be somewhat tragic figures because of the torment that compels them to become whistle-blowers, while many people can happily abuse or watch the abuse of countless others for self-interest or out of fear.

Unlike someone who needs to get a lighter jail sentence or a fistful of cash, these whistle-blowers pay a heavy price for what is truly a sharing act of love for their fellow man. Their families suffer economically and lose whatever sense of privacy they once enjoyed as their taskmasters take their revenge. Before you laugh or mock these Planet X / Nibiru whistle-blowers, just ask yourself if you could do it, and don't B.S. yourself.

Level 6 — Highly Credible Report

Compelling reports can typically come from professional writers and subject matter experts. For example, this author is the publisher of Planet X Forecast and the 2012 Survival Guide, plus numerous other books in the genre. Likewise, this author also interviews other published authors on his Cut to the Chase Internet radio show, with similar credentials.

These sources are highly credible, because they've made public a sizable body of work. Consequently, they can be easily vetted. Whether you agree with them or not, there is going to be a substantial amount of knowledge, with which to decide the matter.

In terms of Planet X / Nibiru, a lower threshold is required for whistle-blowers. This is because, unlike whistle-blowers, published authors and subject matter experts do not usually have to go through life looking over their shoulders. Furthermore, offending the same people that whistle-blowers anger with their disclosures is economically advantageous for them.

Level 7 — Authenticated Report

In the news business, single source news reports are risky. That is why editors demand a second source from their reporters. The goal here is independent verification, which is an obviously necessary thing for news reporters, authors and subject matter experts.

In some cases, independent verification is as simple as finding a death certificate. In other circumstances, the second source can be as problematic as the initial source. In these cases, someone with a reputation to maintain is most likely to come forward in support of a story.

Having said all that, an authenticated report for our purposes will always be the closest thing to the absolute truth of the matter. That final determination is for the readers and viewers to decide, and our job is to help them make an honestly informed decision.

With Planet X / Nibiru, all of these disclosure videos will be pointless when we're all standing in our backyards, pointing up at the sky and pooping our collective pants. Until then, the real value of an authenticated report is to determine whether or not you feel it to be actionable. In other words, is there enough there to compel you to take action?

The problem is that people are often pay less attention to an actionable, authenticated report than a hoax. No doubt, there were people who expressed their reservations about the number of life boats on the HMS Titanic, and no doubt, some of the passengers did the math. That didn't change a thing.

The moral here is that when you're handed an actionable, authenticated report, give it serious consideration, and take your own counsel. However, these things are not always served up on a platter, and this is where you need to put on your gumshoe loafers and vet the information yourself.

What the reader also needs to keep in mind that all intelligence analysis is subjective. Ergo, there are few absolutes, such as a smoking 9mm slug lodged in your brain pan. That would be an undeniable, absolute confirmation that you've actually found a smoking gun. When it comes to YouTube Planet X / Nibiru disclosure videos, there's a better way — the 5-step yowusa.com vetting test.

Yowusa.com Vetting Protocol

Approach the content with an open mind so that you can give it an impartial smell test for sincerity. Human intuition is powerful. It is the ultimate smell test, because as the old saying goes, "a fish stinks from the head down," and this smell test can only go one of two ways.

Step 1 — Smell Test

Use your intuition to sense the author or directors intent. If you sense any form of malevolence, bookmark it and go no further. However, keep it in mind as unforeseen future

developments may warrant further examination. Like they say in Texas, “even a blind hog can find an acorn.”

If you sense sincerity in the director, take immediate action. Download the video, and save the about text to a file for a more detailed analysis and proceed to the next steps. Do not rationalize or chew on it. If you sense sincerity, grab it. Then, you’ll have all the time in the world to chew on it.

The latest version of the [Real Player](#) has this download feature built in to the free version. The [Movavi.com](#) web site also offers inexpensive video download and editing tools. They also offer a [free download and conversion tool](#) which is very handy. This author’s preferred conversion formats are YouTube (FLV) to AVI or MPEG4.

Step 2 — Audience Metrics

A powerful way to gauge the veracity of a video that passes the smell test is to monitor the audience metrics. There are three audience metrics in particular: play rate, YouTube comments and cross-talk.

- **Play Rate:** Videos that resonate as true at a visceral level will have high play rates. A simple test is to monitor the play rate over time. If a video does not garner over 2,000 plays in the first 30 days, it is likely a hoax or disinformation attempt. Any video, or multi-part series that receives more than 10,000 plays in the first 60 days is resonating with the audience as truthful. We’ve found this audience metric to have an accuracy rate of approximately 80%.
- **YouTube Comments:** The first YouTube viewer comments on a new video are usually very good on balance. This is because they’re contributed by people who are actively looking for this kind of information. When viewing comments, always begin with the first comments on the video -- not the latest. Try to read these comments within the first few hundred plays of the video. As a video breaks into the 1,000+ viewings range, you’ll usually begin to see an increasing number comments from vulgar cranks and sophomoric trash talk idiots. Eventually, they can dominate the discussion in most cases.
- **Cross-Talk:** Use [Google Alerts](#) to track the cross-talk on the web for a video. It is a free service and you can use several different keywords. Always do the director’s YouTube screen name. For example, this author’s screen name is “yowbooks.” As new web pages, message board posts, videos, blogs, etc. pick up on this video, Google will index many of them. With the alert, you get a free and easy way to monitor cross-talk on the web. A highly rich source of thoughtful comments, as well as totally moronic and vulgar idiocy. You’ll have to rake it hard, but there will be gems.

Use your word processor to evaluate the text. Look for active and passive voice, average sentence length and different spellings and misspellings. All these tools are readily available. We use [Open Office](#), which is free, for this analysis, but other word processors, such as Word and Wordperfect, will do just as well.

Step 3 — Textual Corroboration

Check for corroborating textual information. If the director is offering images, look for time and date stamps and the source’s relationship. Any text in the video is a good source and so is the about text. Be sure to give higher preference to text in the video than the about text. The

more information you can get the better. Dig, dig, dig!

The cardinal rule on Planet X / Nibiru images is the acquisition source. It must be named. Regardless of what you understand about astronomy, do not give any weight to images unless you're given the name of the observatory or spacecraft that first acquired them. Hoax and disinformation videos are typically vague or evasive about this.

Step 4 — Image Analysis

Perform a simple image analysis. You can take screen captures of individual frames in the movie using MS Moviemaker or most any popular video editing program. Save using high resolution formats. This author's preferences in order are TIFF, BMP and JPEG.

You'll need some basic video editing program such as Photoshop Elements or Corel Draw to enhance the images so as to reveal details. This author uses a program called [Compupic Pro](#) for basic analysis.

Two things you want to look for are square edges on the objects. These are dead giveaways for cut-and-paste. Hoax images will be very blocky, where disinformation images will be more polished and will require closer study. However, a check for image degradation is the real acid test. Hoax and disinformation images of objects will become mushy and soft as they are enlarged. Images obtained with modern astronomy imaging systems hold up far much better and keep a soft, natural tonal gradation at the object edges.

Keep in mind that, while these are very basic image vetting procedures, they are sufficient to detect any hoax image, and they are also very helpful in analyzing disinformation images.

Step 5 — Verification

Counting the number of videos posted by a director is not an accurate verification tool. This is because a sincere whistle-blower may only be able to squeeze out a few videos before being intimidated into silence. On the other hand, a religious fanatic or vigilante debunker usually spews hours of programs onto the YouTube site.

In the movie Ms. Doubtfire, comedian Robin Williams invented a great description for many YouTube directors. "Run-by fruiterers." A most perfect description for religious fanatics and vigilante debunkers.

This brings us to a logical question. Aside from finding a smoking gun, independent source or someone with a reputation who is willing to go out on a limb, how can you verify a sincere disclosure video? In a word, you use "synchronicity."

A fatal mistake of many investigations is the rush to judgment. This has to be labeled, that has to be decided and the whole thing wrapped with the appropriate pink or blue ribbon. With what is looming ahead of us in 2012, that is simple Lemming behavior. Humans, unlike Lemmings can benefit from their own synchronicity awareness.

Simply put, when you come across something you cannot sort out, intellectually put it in a jar and set it on the shelf. One day, the universe will drop a label in your lap and if you're tuned

into your own sense of synchronicity, you'll know exactly which jar to slap it on. There is a lot of information on the Web about this, so Google "synchronicity" to get started.

If you are a Yowusa.com subscriber, you can save a lot of reading time by downloading [Cut to the Chase Interview #60: Author Frank Joseph — Using Synchronicity to Survive Catastrophe](#).

So, if you're ready to put the pedal to the metal, let's apply what we've learned up to this point as we examine live YouTube Planet X / Nibiru videos

Tested YouTube Disclosure Videos

The obvious goal of the yowusa.com YouTube vetting protocol is to assign a content-driving ranking to each video candidate as follows:

Level	Designation	Intent	Newsworthy
1	Hoax	Fraud	No
2	Vigilante Debunking	Malevolence	No
3	Government Disinformation	Machiavellian	No
4	Eyewitness Account	Validation	Marginal
5	Compelling Report	Sincere	Yes
6	Highly Credible	Highly Sincere	Yes
7	Authenticated Report	Urgently Sincere	Yes

Now let's use these rankings to see what's presently happening on YouTube.

Level 1 — Hoax (Fraudulent Intent)

- YouTube Director: [Orcus2012](#)
- YouTube Video: [Leaked NASA Nibiru Photos](#)

This hoax video is a great research opportunity for first time analysts because the object image reveals a very poor if not ineptly clumsy Photoshop effort. Please be sure to use the image analysis steps described above on this video. Later, you can compare them with images in the first two NibiruShock2012 videos. (More on that later.)

Level 2 — Vigilante Disinformation (Malevolent Intent)

- YouTube Director: [ProjectStorm](#)
- YouTube Video: [RE: Nibiru/Planet X photos taken January 2008](#)

If you respect someone's research efforts, do not ask them to take this director seriously. If you perform an image analysis on the video noted above, you see the same problems as with Orcus2012's images.

The difference here is that ProjectStorm takes a grossly biased "unscientific" approach by not showing the viewer an example of a genuine image. He just wanted to be clever and wound up looking like what he is – a run-by fruiter.

Level 3 — Government Disinformation (Machiavellian)

- YouTube Director: [SelfInformYourMind](#)

- YouTube Video: [*LEAKED* Nibiru Photo's 'Object orbiting in front](#)

This was a substantial disinformation attack video aimed against NibiruShock2012. We concluded that SelfInformYourMind either a disinformation operative, or the unwitting straw man of a sophisticated disinformation operative.

We produced a substantial 3-part analysis for YouTube.

- [Planet X / Nibiru Leaked Images Analysis \(Part 1 of 3\)](#)
- [Planet X / Nibiru Leaked Images Analysis \(Part 2 of 3\)](#)
- [Planet X / Nibiru Leaked Images Analysis \(Part 3 of 3\)](#)

For those who go through all three videos, you'll see a detailed comparison, and you'll learn who stands to benefit from this disinformation.

Level 4 — Eyewitness (Seeking Validation)

- YouTube Director: [eyewtkas22](#)
- YouTube Video [Nibiru? Picture and Video](#)

The still and video images are accompanied by a contentious attitude, vulgar language, lack of collaborating data and a desperate plea for someone else to do his work. For serious researchers, this is a pointless waste of time. Put it in a jar and set it on the shelf.

Level 5 — Compelling (Sincere Intent)

- YouTube Director: [CERNand2012](#)
- YouTube Video [CERN and 2012 theroy planet x](#) (Removed by Director)

What really jumped out at us was his statement that Planet X is not yet observable in Europe. This is consistent with our position and that of many other Planet X researchers who maintain that Planet X / Nibiru is approaching from the Southern skies. The director removed this first video, presumably to focus more attention on key issues.

This video was followed by another that documents a conversation between NASA and CERN regarding the telescope.

- Original YouTube Video: [Planet X 2012](#) (Removed)
- Replaced with: [Conversation between NASA and CERN](#)

The original video was amateurish but very compelling nonetheless. The replacement is very direct and get the critical message in front of the viewer more quickly.

This whistle blower is learning as he goes and is trying to get out a message he feels is timely and powerful. The most current video clearly shows the urgency this director feels in getting our his story.

- YouTube Video: [Images of CERN's reflector telescope](#)

Assuming this video of this undisclosed CERN telescope is genuine, this whistle blower is likely under extremely heavy governmental pressure to stop these disclosures. Yowusa.com is now studying them very seriously and with a serious dose of alacrity.

This is because the mountains NW of Geneva should be high enough to mitigate much of the heavy particulates resulting from global volcanic eruptions. This location will also be an ideal place to observe PX as it crosses the ecliptic on it's way to perihelion — the worst part of the flyby and then to track it on its way out of the system.

Observatories intended to monitor the flyby of Planet X / Nibiru are critical news stores, which is why Yowusa.com first broke the SPT / Planet X story in 2006. [South Pole Telescope \(SPT\) — America's New Planet X Tracker.](#)

We hope this disclosure whistle-blower is not suppressed as he or she could very well be the first YouTube disclosure director to be authenticated by this site.

Level 6 — Highly Credible (Highly Sincere Intent)

- YouTube Director: [NibiruShock2012](#)
- YouTube Video: [Nibiru/Planet X photos taken January 2008](#)

This whistle-blower's first two videos passed the “smell test” hands down. Viewers are intuiting his or her sincerity and integrity on a huge scale. His first video real grabbed our attention, as yowusa.com first broke the story on the South Pole Telescope's relationship to Planet X observations.

After watching NibiruShock2012 first video, we posted our own response video.

- YouTube Video: [Nibiru/Planet X photos taken January 2008 - Response](#)

To our delight, he came back to YouTube with the goods.

- YouTube Video: [Nibiru/Planet X update February 1 2008](#)

As with the first video, we tested the images, both videos were and continue to be highly popular and we declared both videos to be highly compelling. Then things went fuzzy with his next disclosure video.

- YouTube Video: [Amazing X Configuration](#)

Our analysis showed that the Amazing X Configuration video is clearly a disinformation effort by an imposter and does reflect the handiwork of the original NibiruShock2012. Presumably intimidated into silence, NibiruShock2012 has essentially disappeared.

However our analysis continued, and we subsequently promoted NibiruShock's first two videos from Compelling to Highly Credible as result of the heavy-handed government disinformation campaign waged against his disclosures. This is detailed in our last YouTube video.

- YouTube Video: [Nibiru/Planet X photos taken January 2008 - Study Findings](#)

We strongly urge you to watch this video, and as you do, keep the concept of synchronicity in mind.

Level 7 — Authenticated Report (Urgently Sincere Intent)

At present, we have not been able to authenticate either CERNand2012 or NibiruShock2012. One or both could be authenticated in the weeks or months to come, but in the meantime, the work goes on. We must keep on turning over the stones.

Also, there will be CERNand2012 or NibiruShock2012 disclosures from new sources. Of this, we're smoking-gun certain. Want to know why? If so, can you handle the truth?

Why These Planet X / Nibiru Disclosures are Happening

The simple truth that the ruling elites have long known is that 2012 will be, at one level, a natural cataclysm that will decimate a vast majority of the human race. On another level, it is the perfect eugenics event, assuming those destined for depopulation are kept in the dark. This is not good, bad or ugly. It just is what it is, and to their Machiavellian minds, there is a justifiable purpose to it, not that it sounds humanly sane.

Think about it. We've just hit peak oil, peak wheat, peak corn and peak rice. On top of that, that positive feedback loops have started, where shortages fuel each other. The green revolution that began after WWII and quintupled crop output is based on petrochemical fertilizers. As the prices of basic staples are rising, national chains like Wal-Mart have begun rationing rice. Likewise, the price of corn is as high as an elephant's eye because we're using it, instead of other readily available sources of biomass for biofuel production.

Simply put, our biosphere cannot sustain 6.5+ billion people, let alone 9+ billion. We're literally stripping it bare like locusts, faster than it can replenish itself. Tragically, we're the victims of our own medical and agricultural advances, and the ruling elites have known this decades, if not for centuries. Case in point...

The Epoch Times, May 14, 2008

[Chinese Officials May Have Suppressed Warnings](#)

As the death toll continues to climb in the wake of the 7.9 magnitude earthquake that rocked China's Sichuan province Monday, evidence has surfaced suggesting that Chinese officials were warned of the quake days earlier, yet suppressed the news.

Some Chinese netizens have begun openly speculating that the regime deliberately concealed news of the earthquake in spite of evidence.

"Even when there were already signs indicating an earthquake, the Sichuan Seismological Bureau still suppressed and failed to report the information, completely disregarding people's lives," wrote one Internet user who claimed to have a relative working in the Provincial Seismological Bureau.

Before we lay all the blame at their feet, we must first point a finger at ourselves. Specifically, those of us who neither respect our planet nor the basic human dignity of others are the problem.

Even if you feel that you're not a part of the problem, the inescapable fact is that you're connected to it, nonetheless. Consequently, when Planet X / Nibiru does arrive, most will be stunned into submission and panic. Depopulation will become a faceless blur of six, seven and eight figure losses reported each night on our televisions for as long they work.

The ruling elites know this, and they also know that, by keeping this quiet until the last possible moment, they have a synergistic solution. That solution is essentially a very smart way to apply organized eugenics to a natural cataclysm that will come blamelessly from above.

The weak links of the elites fill the lower ranks. Intelligent, everyday, caring people with consciences. These people see enough to know what is coming and then find themselves tormented by a terrible choice. That of losing their life (and those of their loved ones) on one hand and losing themselves on the other.

For many, the will to live at any cost simplifies the debate in favor of silence. For a few, the silence becomes more painful than life, itself. These become the unsung heroes, and they're not alone.

There are the trusted friends and associates who help them, knowing full well the consequences of their acts. Likewise, there are those with the power to stop them early on, but choose to look the other way in a delicate moment. It is all a noble ballet of unsung heroes in a dimly lit theater of disasters yet to come.

To you, our unsung heroes, know this. Whatever price you may be paying or have paid for coming forward is dearly appreciated by the few who really do 'get it' and want to get through it. If you now doubt or question yourself for the courage you have shown, then also know this. When the day comes that you stand before your creator, there will be no doubt that you have done a good thing. A very good thing indeed. Thank you.

Quelle: <http://scholkmann.blogspot.com/2008/08/innovativer-ansatz-zur-erklrung-der.html>

Mittwoch, 6. August 2008 [Innovativer Ansatz zur Erklärung der Klimaschwankungen während der Erdgeschichte: Verkippung der Erdachse durch Vorbeiflug eines Himmelskörpers](#)

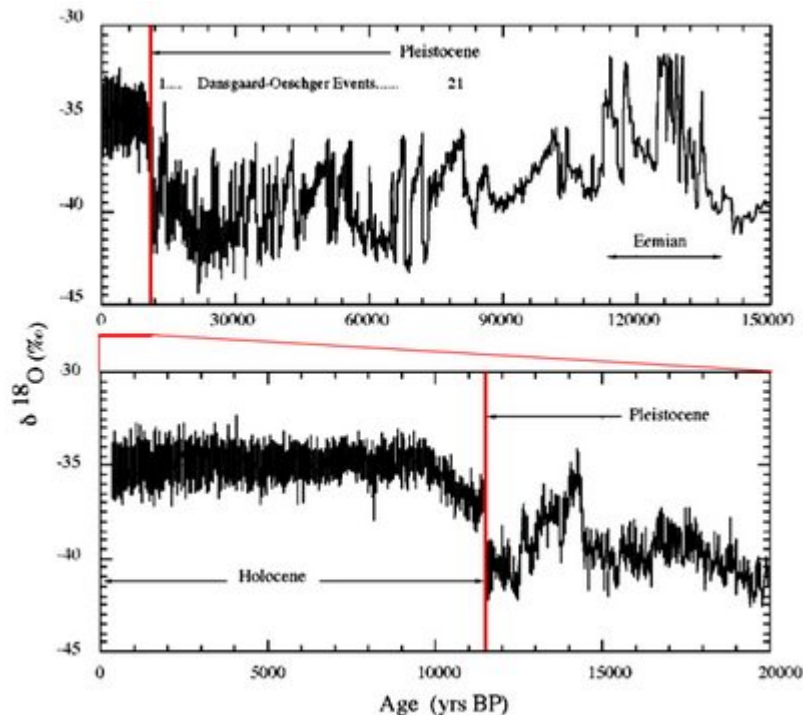
Während der Erdgeschichte gab es immer wieder Perioden tiefer Temperaturen (sogenannte Eiszeiten), die zu großflächigen Vereisungen an der Polnähe auf der Süd- und Nordhalbkugel führten. Während einer Eiszeit schwankte das Klima zwischen verstärkter Kälte (Kaltzeiten, Glaziale) und milderem Klima (Warmzeiten, Interglaziale). Dabei passierte der Wechsel zwischen diesen beiden Klimaperioden nicht zufällig sondern folgte einer Periodik von ca.

100.000 Jahren (ca. 90.000 Jahre Kaltzeit, ca. 15.000 Jahre Warmzeit). Momentan befinden wir uns in einer Warmzeit (Holozän), die einer Kaltzeit (Pleistozän) folgte, welche vor ca. 10.000 Jahren zu Ende ging und vor ca. 21.000 Jahren ihren Höhepunkt hatte. Zu dieser Zeit waren 32 % der Erdoberfläche mit Eis bedeckt (im Vergleich zu 10 % heute).

Doch was ist die Ursache der Kalt- und Warmzeiten? Warum gibt es eine Periodizität von ca. 100.000 Jahren? Und warum kam es zu solch abrupten Wechseln zwischen Warm- und Kaltzeiten, dass z.B. die Mammuts schockgefroren wurden und unter dem Eis in Grönland Pflanzen konserviert sind?

Diese Fragen waren und sind weiter Gegenstand paläoklimatologischer Forschungen. Bisherige Untersuchungen erbrachten, dass das Klima maßgeblich durch zwei Faktoren beeinflusst wird: zum einen durch die Variation der *Sonnenaktivität*, zum anderen durch die Variation der *Erdbahngeometrie*. Da die Erdbahn die Folge eines dynamischen Gleichgewichts der gravitativen Wechselwirkungen mit allen anderen Planeten des Sonnensystems ist, ergibt sich eine stetig andauernde komplexe Änderung der Erdbahngeometrie. Hauptsächlich drei Bahnparameter ändern sich mit charakteristischen Periodenlängen T : (i) die Neigung der Erdachse zur Umlaufbahn (*Ekliptik*, $T = 41.000$ Jahre, Schwankungsbereich: 21.8° - 24.4° , heutiger Wert: 23.5°), (ii) die Form der elliptischen Erdumlaufbahn um die Sonne (*Exzentrizität*, $T = 100.000$ Jahre) und (iii) die Tag-Nacht-Gleiche auf der elliptischen Umlaufbahn (*Präzession*, $T = 23.000$). Alle diese Oszillationen zusammengenommen werden als *Milankovic Zyklus* bezeichnet. Der Milankovic Zyklus der Erdbahnvariationen führt zu einer Variation von 7-8 % der Sonneneinstrahlung auf der Erde.

Somit scheint das Rätsel der Eiszeit bzw. der Kalt- und Warmzeiten so gut wie gelöst. Aber es ist nur scheinbar der Fall: Obwohl durch die Milankovic Zyklen das prähistorische Klima gut modelliert werden kann, ergeben sich Schwierigkeiten, die abrupten Klimaänderungen bei den Übergängen der Epochen (sogenannte „Dansgaard-Oeschger events“, siehe Abbildung) zu erklären. Auch ist die Periodizität von 100.000 Jahren weitaus deutlicher ausgeprägt als die Milankovic Theorie vorhersagt. Es gibt also noch weitere Faktoren.



Die Abbildung zeigt die ^{18}O Werte über einen Zeitraum von 150.000 Jahren. Deutlich ist die abrupte Änderung beim Übergang von Pleistozän zu Holozän vor ca. 11.500 Jahren zu erkennen (Grafik: Greenland Ice-core Project Members Climate instability during the last interglacial period recorded in the GRIP ice core, *Nature*, 364 (1993) 203-207).

Aktuelle Erkenntnisse liefern nun ein ganz neues Verständnis der paläoklimatischen Veränderungen. Sie erbringen Indizien, dass die starken Klimaänderungen vornehmlich durch einen Faktor verursacht werden, der bisher vernachlässigt wurde: das nahe Vorbeifliegen eines Himmelskörpers an der Erde.

Dass solch ein Szenario wahrscheinlich die wahr Ursache der Kaltzeit-Warmzeitschwankungen ist, erbrachten Forschungen der beiden Physiker Prof. W. Wölfi (ETH Zürich) und W. Baltensperger (ETH Zürich), die sie erstmals 1999 in dem Fachartikel „A possible explanation for Earth's climatic changes in the past few million years“ ausführlich erläuterten. Demnach können die Klimaschwankungen folgendermaßen erklärt werden:

- Die schnellen Klimawechsel (Dansgaard-Oeschger events), vor allem der Wechsel zwischen dem Holozän und dem Pleistozän, sind die Folge einer schnellen Verschiebung des Erdpols.
- Die Erdpolverschiebung ging mit einer Verkipfung der Erdachse einher.
- Die Verkipfung der Erdachse war die Folge eines Vorbeiflugs von einem Himmelskörper (Planet Z), der auf einer extrem exzentrischen Bahn um die Sonne kreiste (bzw. immer noch kreist).
- Die Masse des Planeten Z kann abgeschätzt werden auf 0.03-0.2 Erdmassen, wenn man annimmt, dass er wenigstens in einer Entfernung von 30.000 km an der Erde vorbeiflog.

- Planet Z hatte eine große Gashölle (Radius: 3 Mio km), die mit der Erdatmosphäre interagierte und deren Zusammensetzung änderte (Abgabe großer Mengen an Ozon und Stickstoffverbindungen an die Erdatmosphäre).
- Die veränderte Erdatmosphäre führte zu einem Treibhauseffekt, sodass das Klima wärmer wurde (wie es z.B. für das Holozän charakteristisch ist).
- Die gesamten Klimawechsel in der Erdgeschichte ab ca. 3.3 Mio Jahren sind stark beeinflusst durch die wiederholte Annäherung des Planeten Z an die Erde.
- Vor ca. 3.2 Mio Jahren kam es zu einer ersten Annäherung zwischen Planet Z und der Erde, infolgedessen die Erdachse verkippt wurde, sodass der Nordpol in Richtung Nordamerika wanderte.
- Vor ca. 1.0 Mio Jahren ereignete sich ein zweites Mal ein naher Vorbeiflug von Planet Z, wodurch es abermals zu einer Verschiebung des Nordpols in Richtung Nordamerika kam. Die Folge: ein dramatischer Klimawandel im Sinne einer Kaltzeit.
- Ein dritter Vorbeiflug vor ca. 11.500 Jahren erzeugte einen erneuten Klimawandel.
- Planet Z könnte der Überrest einer Kollision eines Planeten sein, der ursprünglich zwischen Mars und Jupiter angesiedelt war und mit einem weiteren Planeten kollidierte. Der Asteroidengürtel (zwischen Mars und Jupiter) kann als Ansammlung von Trümmern dieser Kollision angesehen werden.

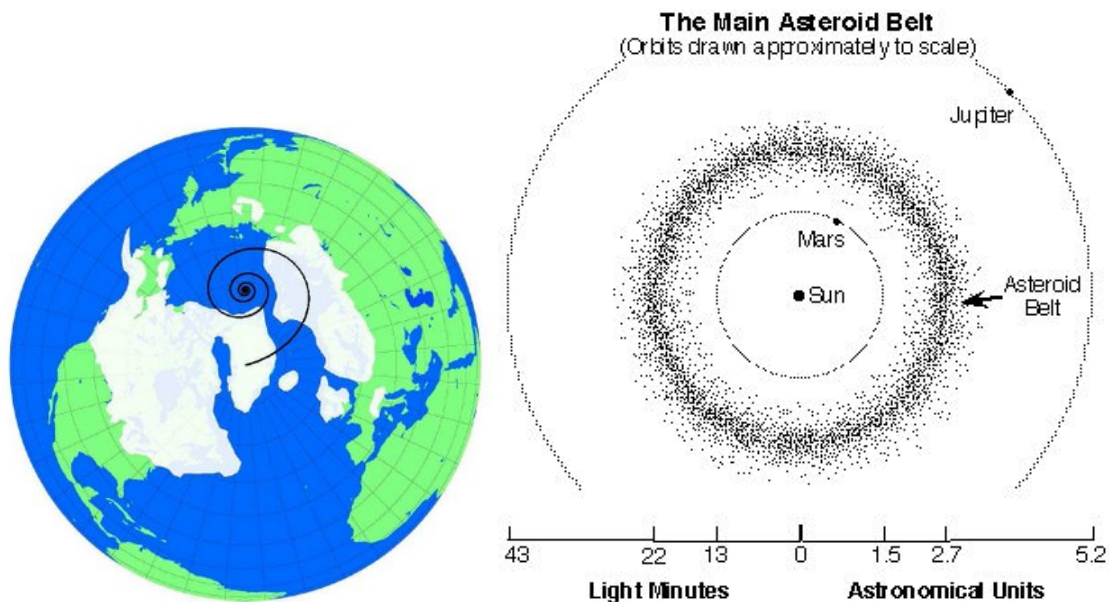


Abbildung links: Simulation der Verschiebung der Erdachse nach einem Vorbeiflug von Planet Z (Bild: W. Wölfli, W. Baltensperger and R. Nufer: *An additional planet as a model for the Pleistocene Ice Age*, 2002). Abbildung rechts: Asteroidengürtel.

W. Wölfli and W. Baltensperger

A possible explanation for Earth's climatic changes in the past few million years.

arXiv:physics/9907033v3, 1999

[\[download pdf\]](#) (18 pages)

Abstract: The astronomical theory of Milankovitch relates the changes of Earth's past climate to variations in insolation caused by oscillations of the orbital parameters. However, this theory has problems to account for some major observed phenomena of the past few million years. Here, we present an alternative explanation for these phenomena. It is based on the idea that the solar system until quite recently contained an additional massive object of planetary size. This object, called Z, is assumed to have moved on a highly eccentric orbit bound to the sun. It influenced Earth's climate through a gas cloud of evaporated material. Calculations show that more than once during the last 3.2 Myr it even approached the Earth close enough to provoke a significant shift of the geographic position of the poles. The last of these shifts terminated the Earth's Ice Age epoch. The origin and fate of Z is also discussed.

W. Wölfli, W. Baltensperger and R. Nufer

An additional planet as a model for the Pleistocene Ice Age.

arXiv:physics/0204004v1, 2002

[\[download pdf\]](#) (11 pages)

Abstract: We propose a model for the Pleistocene Ice Age, assuming the following scenario: Between 3 Myr and 11.5 kyr BP a Mars-sized object existed which moved in a highly eccentric orbit. Originating from this object, gas clouds with a complex dynamics reduced Earth's insolation and caused a drop in the global temperature. In a close encounter, 11.5 kyr ago, tidal forces deformed the Earth. While the shape of the gyroscope Earth relaxed, the North Pole moved geographically from Greenland to its present position. During this close encounter, the object was torn to pieces, each of which subsequently evaporated or plunged into the sun. These events terminated the Ice Age Epoch.

W. Wölfli and W. Baltensperger

A link between an ice age era and a rapid polar shift.

arXiv:physics/0407082v1, 2004

[\[download pdf\]](#) (5 pages)

Abstract: The striking asymmetry of the ice cover during the Last Global Maximum suggests that the North Pole was in Greenland and then rapidly shifted to its present position in the Arctic Sea. A scenario which causes such a rapid geographic polar shift is physically possible. It involves an additional planet, which disappeared by evaporation within the Holocene. This is only possible within such a short period, if the planet was in an extremely eccentric orbit and hot. Then, since this produced an interplanetary gas cloud, the polar shift had to be preceded by a cold period with large global temperature variations during several million years.

Wanted: Planet X Quelle: <http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/287367.html>

17.01.2008

Forscher vermuten einen Super-Pluto im äußeren Sonnensystem

Hat das Sonnensystem neun Planeten oder nur acht? Diese Kontroverse, die seit der Degradierung Plutos zum Kleinplaneten vor zwei Jahren die Gemüter der Astronomen erhitzt, könnte eine überraschende Wendung nehmen. Der Forscher [Petryk Lykawka](#) von der Universität von Kobe in Japan glaubt, dass es in den Außenbezirken des Sonnensystems einen bislang unbekannten echten Planeten gibt – sozusagen einen Ersatz für Pluto, berichtet das Wissenschaftsmagazin [New Scientist](#).

Lykawka glaubt, dass ein Eisplanet von der Größe der Erde, aber nur der Hälfte ihrer Masse einige merkwürdige Eigenschaften des Kuiper-Gürtels erklären kann. Dieser Ring aus kleinen Eisbrocken beginnt jenseits der Neptunbahn. Erste Mitglieder der Gruppe wurden Ende der 1990er Jahre entdeckt. Es stellte sich heraus, dass Pluto ein typischer, wenn auch relativ großer Vertreter dieser Kleinplaneten ist, von denen mittlerweile gut tausend bekannt sind. Seit 2003, als der 2.400 Kilometer große Eisball Eris entdeckt wurde, ist Pluto allerdings nicht mehr das größte Kuiper-Gürtel-Objekt. Eris wiegt etwa ein Drittel mehr – weshalb Pluto schließlich seinen Planetenstatus verlor.

Eine merkwürdige Eigenschaft des Kuiper-Gürtels besteht darin, dass er in einer Entfernung von 50 Astronomischen Einheiten von der Sonne (eine Astronomische Einheit entspricht 150 Millionen Kilometern, dem Abstand zwischen Sonne und Erde) plötzlich abbricht. Ähnlich wie bei den Saturnringen könnte die Schwerkraft eines größeren Objektes diese Lücke verursachen, glaubt Lykawka. Seinen Berechnungen zufolge müsste sich dieser "Super-Pluto" in einer Entfernung von 100 bis 170 Astronomischen Einheiten aufhalten und eine Umlaufzeit von 1.000 bis 2.500 Jahren haben. Solch eine Bahn könnte auch eine Erklärung für Kuiper-Gürtel-Objekte mit extrem langgestrecktem Orbit liefern, wie die des Kleinplaneten Sedna, der der Sonne auf seiner Bahn bis auf 76 Astronomische Einheiten nahe kommt, sich dann aber bis auf 975 Astronomische Einheiten entfernt. Nach den Berechnungen Lykawkas könnten Sedna und noch einige weitere Eisbrocken durch die Einwirkung von Planet X auf solch eigenartige Bahnen gelangt sein.

Viele Astronomen halten es durchaus für möglich, dass ein Objekt wie Lykawkas Planet X bislang im Verborgenen blieb. Erst jetzt unternehmen die Forscher Anstrengungen, die letzten Winkel des Sonnensystems systematisch mit neuen Teleskopen zu durchkämmen. Streit um den Planetenstatus würde es wohl nicht geben: Wenn Lykawkas Vermutungen zutreffen, erfüllt Planet X die neue Planetendefinition der Internationalen Astronomischen Union: Er dürfte eine runde Gestalt haben, auf einer eigenen Bahn um die Sonne reisen und seine Umlaufbahn von kleineren Trümmerstücken freigeräumt haben.

Petryk Sofia Lykawka und Tadashi Mukai (Universität von Kobe, Japan): [Online-Vorabveröffentlichung in Arxiv.org](#)

The ESA-NASA Ulysses Probe and Planet X / Nibiru

YOWUSA.COM, 13-October-08

Jacco van der Worp, MSc

Marshall Masters

Quelle: <http://yowusa.com/planetx/2008/planetx-2008-10a/1.shtml>

The published findings of the 2007, ESA-NASA Ulysses robotic probe's look-up fly-under of the Sun's South Pole region came to our attention while authoring our book, [*Planet X Forecast and 2012 Survival Guide*](#) in 2007.

It offered the first half of a picture that would either provide proof of, or call into question, the existence of Planet X. A possible acid test, so to speak. However, the second half of this picture would not arrive until 2008, during the probe's scheduled look-down fly-over of the Sun's North Pole region.



A fully complete, dual-polar picture of the Sun would have provided a conclusive, acid test for the existence of Planet X. Due to controller error, insufficient data was collected. What's left is a fragmentary, but nonetheless, compelling picture.

The Ulysses Solar Probe

The ESA-NASA Ulysses robotic probe was launched aboard the shuttle Discovery in October 1990, to study the strength and structure of solar wind. The Ulysses flight plan called for a 6-year orbit around the Sun and Jupiter. This would allow it to pass over both of the Sun's poles. The Jupiter swing-by of the Ulysses robotic probe would enable the capture of valuable observation data on streams of solar charged particles and their densities.

[Related Videos for the ESA-NASA Ulysses Robotic Space Probe](#)

[ESA Spacecraft operations – Ulysses oerations.](#)

ROLE	Solar observatory
LAUNCH DATE	6 Oct 1990/STS-41 "Discovery"
LAUNCHER/LOCATION	Shuttle/Kennedy Space Center

LAUNCH MASS	367 kg
PERIHELION	208.4 million km (1.4 AU)
APHELION	809.5 million km (5.4 AU)
ORBIT	6.2 year, solar-polar, heliocentric
NOMINAL MISSION	5 years - now extended to Mar 2008

+ First-ever mission to explore space above and below Sun's poles +

What makes the Ulysses a truly unique probe is its orbit and perspective. Like the orbits of many comets, its orbit is perpendicular to the ecliptic plane of our Solar System. This orbit gave it a unique look-up view of the Sun during its 2007 flyby under the Sun's South Pole and conversely, a unique look-down view of the Sun during its 2008 flyby over the Sun's North Pole.

Regrettably, the long-awaited, 2008 Ulysses over-flight data was inconclusive due to a fuel management failure, according to mission controllers.

AP, 25-Feb-2008

[Unique Solar Probe Freezing to Death](#)

The Ulysses solar probe is about to die by freezing to death after 17 years of studying the sun and solar system, NASA and the European Space Agency said.

In January engineers tried a long shot maneuver to heat up the fuel. Instead, their effort backfired and hastened Ulysses' death by several months.

Had it worked, engineers figured they would have gotten an extra two years of life from Ulysses. The final transmitter will probably quit in the next few weeks, according to the European Space Agency.

The probe is currently heading towards another Jupiter swing-by. Funding for the project is scheduled to end in 2009 but there are hopes it can be partially reactivated for one last flyover of the Sun during the 2012 solar maximum.

In the meantime, a review of the partial data obtained from the last two Ulysses solar probe fly-overs of the Sun's South and North poles does reveal partially supportive evidence for the existence of Planet X.

The Opportunity to Disprove the Existence of Planet X

The value of research can only be measured by its integrity, and it is incumbent upon us to challenge our own Planet X theories whenever credible data makes that possible. For this

reason, YOWUSA.com has followed the Ulysses saga with great interest since the findings of the probe's 2007 look-up flyby of the Sun's South Pole first became available on with Web.

Why? Because those, combined with the 2008 observations offered the possibility of a long sought-after Planet X acid test. The results of this acid test would either offer conclusive proof for Planet X, or it would point to the need for us to re-evaluate our findings by starting over again at the beginning. The latter result would have been far more preferable to us than the actual prospects of a Planet X flyby through the core of our solar system.

n awaiting the final picture of this acid test to form, we reasoned that two very different consequences for Planet X research after the complete findings would hopefully begin to appear on the Web after January 2008, the expected date of a Ulysses look-down flyby over the Sun's North Pole. Then, we would know one of two possibilities:

- *1st POSSIBILITY – SIMILAR DATA:* The 2008 flyover of the Northern hemisphere of the Sun would show it be to EQUALLY active as the 2007 Southern hemisphere flyover of the Southern hemisphere.

The consequences of SIMILAR data would have called the existence of Planet X into question. This is because a central premise in Planet X research is based on the manner, in which it interacts with other objects in our solar system. Time to re-evaluate our findings, by starting over again at the beginning.

- *2nd POSSIBILITY – DISSIMILAR DATA:* The 2008 flyover of the North Pole of the Sun would show it to be LESS active than the 2007 flyover of the Southern South Pole.

Such findings would be consistent with present Planet X forecasts, given that we are forecasting a Southerly approach into the core of the system. Time to prepare for the worst.

Would SIMILAR data have likewise allowed us to discount the continuing threat of harmful solar activity during the 2012 Winter Solstice? Absolutely not! The observed increases in solar activity could be a natural cycle or even a response by our Sun to the fast-approaching alignment on the Winter Solstice of December 2012 with the galactic plane.

The 2007 Look-Up South Pole Flyby

No matter how you paint the 2012 picture, pain is on the way, and this picture begins with the 2007 Ulysses look-up fly-under of the Sun.

ESA News Portal, 19-Feb-2007

[Surprises from the Sun's South Pole](#)

Although very close to the minimum of its 11-year sunspot cycle, the Sun showed that it is still capable of producing a series of remarkably energetic outbursts - ESA-NASA Ulysses mission revealed.

In keeping with the first and second south polar passes (in 1994 and 2000), the latest high-latitude excursion of the joint ESA-NASA Ulysses mission has already produced some surprises. In mid-December 2006, although very close to the minimum of its 11-year sunspot cycle, the Sun showed that it is still capable of producing a series of remarkably energetic outbursts.

Now, as Ulysses again passes over the large polar coronal holes of the Sun at solar minimum we will finally have the answer. Recent SWICS observations show that the average temperature of the southern polar coronal hole at the current solar minimum is as low as it was 10 years ago in the northern polar coronal hole. "This implies that the asymmetry between north and south has switched with the change of the magnetic polarity of the Sun," said Gloeckler. The definitive proof will come when Ulysses measures the temperature of the north polar coronal during the next 15 months.

Mission controllers reported that the probe had detected a high level of activity on the southernmost part of the Sun, which to this date continues to puzzle scientists. This is because the activity found matched the activity one would expect during a solar maximum — but was in fact taking place during a solar minimum!

Like the scientists who published that report, we too wanted to know if the Sun's North Pole would be just as surprisingly active as the South Pole. All eyes were now turned towards January 2008, the anticipated date for the next Ulysses look-down fly-over of the Sun's North Pole.

Shortly before the flyby, NASA announced the flyby would take place only a week after solar physicists had established that a new solar cycle had begun.

NASA, 14-Jan-2008

[Ulysses Flyby of the Sun's North Pole](#)

Jan. 14, 2008: Consider it a case of exquisite timing. Just last week, solar physicists announced the beginning of a new solar cycle and now, Jan. 14th, the Ulysses spacecraft is flying over a key region of solar activity--the sun's North Pole.

The current flyby may help solve the puzzle because it comes less than a year after a similar South Pole flyby in Feb. 2007. Mission scientists will be able to compare temperature measurements, north vs. south, with hardly any gap between them.

Is this a detail of little importance or a major anomaly, signaling new things to come? Again, no one knows, and that's why now is a good time to visit the sun's North Pole.

Now, we would all be able to see whether the South Pole flyby observations a year before had been anomalous or the beginning of new insight into the way the Sun works, plus something even more important: the data we needed to complete the Planet X acid test.

The 2008 Look-Down North Pole Flyby

We kept a vigilant watch for initial reports from the 2008 look-down fly-over of the Sun's North Pole, but none materialized. All there was, was silence as the flyby date came and went. Then, disappointment struck.

SPACEFLIGHT NOW, 15-Apr-2008

[Controllers working to keep Ulysses sun orbiter alive](#)

"The mission is still operating, with a subset of the instruments providing data," said Richard Marsden, Ulysses project scientist and mission manager for the European Space Agency.

"We are unable to operate the full payload because of the current power and thermal limitations," Marsden said. "No instrument failures have occurred since launch."

In late February, the mission controllers announced that a fuel management error caused a substantial loss in Ulysses' observations, due to the lack of fuel to power the necessary payload instruments for detailed observations of the Sun's North Pole.

We viewed this as a bitter end to a mission that could have captured a treasure trove of invaluable data before the project funding expired in 2009. Just when we thought the last chapter had been written on the Ulysses mission, an obscure, but revealing epitaph would appear that following September.

The ESA-NASA Ulysses Probe and Planet X / Nibiru

YOWUSA.COM, 13-October-08

Jacco van der Worp, MSc

Marshall Masters

...Continued

A September Epitaph for Ulysses

With the months of silence following the disappointment of the 2008 look-down North Pole flyby, there was a



**Did the ESA-NASA Ulysses Probe
Prove the Existence of Planet X?**

noticeable absence of real data until September 2008.

Then, on September 23, a bit of data finally made its way to the web. Although the name “Ulysses” did not appear until the third paragraph in this NASA press release, it caught our eye nonetheless, and it turns out to be more interesting than NASA could have foreseen (or probably intended.)

NASA, 23-Sep-2008

[Solar Wind Loses Power, Hits 50-year Low](#)

In a briefing today at NASA headquarters, solar physicists announced that the solar wind is losing power.

"The average pressure of the solar wind has dropped more than 20% since the mid-1990s," says Dave McComas of the Southwest Research Institute in San Antonio, Texas. "This is the weakest it's been since we began monitoring solar wind almost 50 years ago."

Curiously, the speed of the million mph solar wind hasn't decreased much—only 3%. The change in pressure comes mainly from reductions in temperature and density. The solar wind is 13% cooler and 20% less dense.

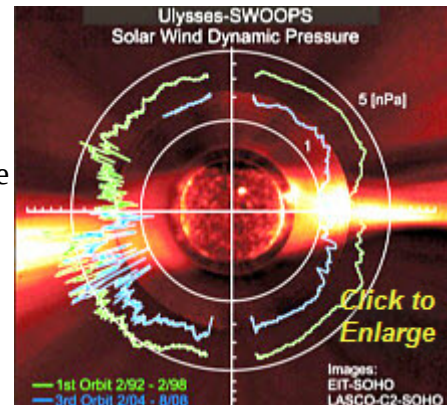
In addition to weakened solar wind, "Ulysses also finds that the sun's underlying magnetic field has weakened by more than 30% since the mid-1990s," says Posner. "This reduces natural shielding even more."

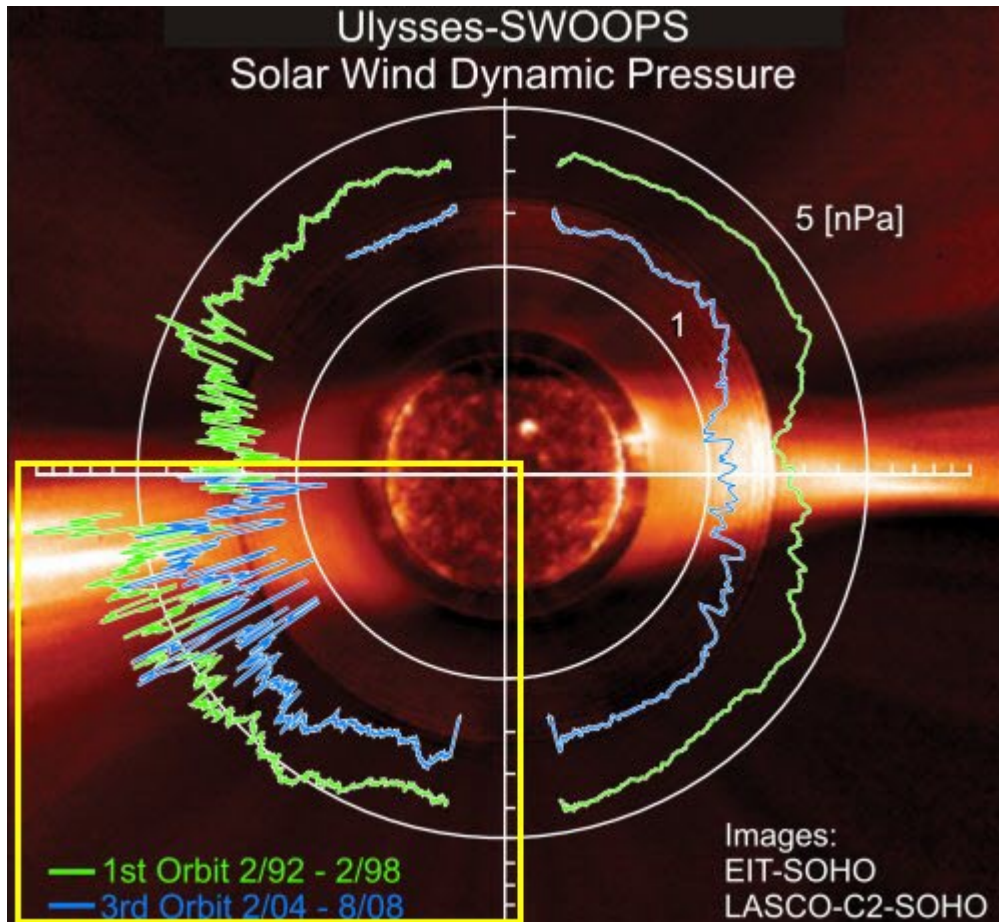
Unpublished Ulysses cosmic ray data show that, indeed, high energy (GeV) electrons, a minor but telltale component of cosmic rays around Earth, have jumped in number by about 20%.

These extra particles pose no threat to people on Earth's surface. Our thick atmosphere and planetary magnetic field provide additional layers of protection that keep us safe.

As we pored over the article, we quickly became equally impressed with its formulation, as well as its content. There is no past tense, only present tense formulation throughout the article. For example, Ulysses “finds”? Did they mean “found”, or “has found”? This begs the question, how can a probe that is frozen in a deep sleep mode, according to mission controllers, be sending in this much ongoing data? Ergo, are we looking at an error in semantics, or is someone trying to slip us information between the lines? Interesting thoughts to consider, but of more importance is the data itself.

As the old saying goes, “a picture is worth a thousand words” and the big picture is here. In fact, it stands out like a sore thumb at the 8 o'clock position in the illustration that appears in the article.

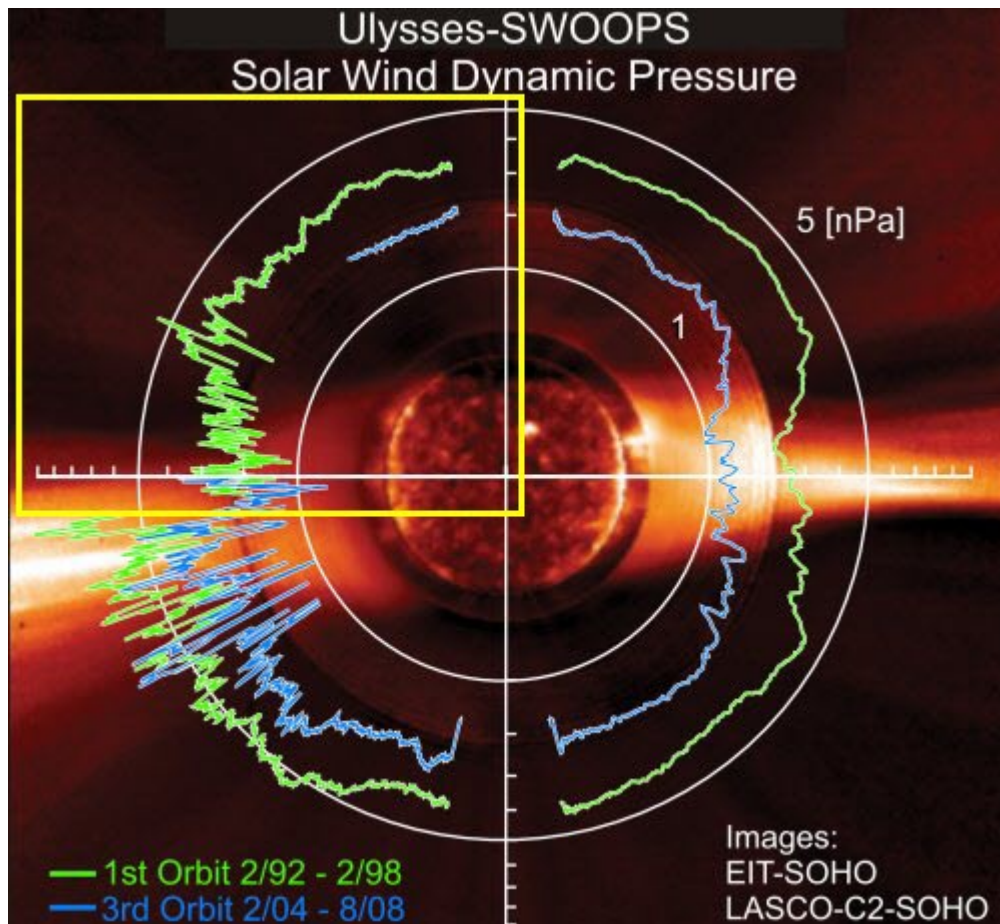




A strong anomaly from both the 1998 and 2008 orbits (lower left quadrant) is clearly depicted in this illustration. These flybys occurred 10 years apart, and at that position, the solar wind is shown to be nearly twice as strong as elsewhere on the Sun! Furthermore, the point of the anomaly has to be at an angle anywhere between 10 and 45 degrees to the ecliptic plane.

Unanswered Questions

However, this illustration also raises other questions, because it does not offer a timescale. For example, the flyby over the Sun's North Pole took place less than 7 months before the end of the second period depicted, which would indicate that the graphs went counter-clockwise and started at the 9 o'clock position at the beginning of the upper left quadrant.



Keep in mind that the Sun rotates like Earth, only slower. Where the Earth takes 24 hours to complete one rotation, the Sun requires approximately 27 Earth days to complete one rotation on its axis. This means that during the first orbit in the picture, the Sun rotated 81 times, and during the second it rotated 61 times. This fact rules out any localized effect on the surface of our star, or the whole graph would look as ragged as the section near the 8 o'clock position.

Moreover, just how credible are two strong series of sunspots reoccurring exactly 10 years apart and with nearly equal durations? This is puzzling, given that there would be 5 years of no sunspot activity at all until the next round of spots. Solar spot counts of the last few solar cycles indicate otherwise.

Furthermore, the Sun has an 11-year period, not 10, so the cause of this anomaly has to come from beyond the Sun, as opposed to it originating within the Sun itself. A likely causality would be a massive object entering the core of our solar system from below the ecliptic plane.

This illustration published by NASA certainly offers the possibility of smoking-gun evidence for the existence of Planet X, which brings us back to the semantics of this article. Is someone at NASA trying to feed us the information between the lines, and if so, what would be the logical disinformation spin to silence such a leak?

Countering Potential Ulysses Disinformation Spin

Assuming a disinformation counter appears to refute our analysis of the NASA Sept. 23, 2008 press release discussed above, what could it look like? A logical spin approach would be based on the position that pictures taken by the SOHO solar space observatory were used to superimpose the data and were mistakenly presented upside down. Ergo, since down is actually up, no worries folks. Move along; there is nothing to see here.

Granted, most will do exactly that, but a discerning few will know why this simplistic explanation is non-starter spin. This is because something (such as a natural process or object), has caused the solar winds to be more intense in one definite direction during the 10-year period depicted in the illustration shown above.

Worse yet, the 3rd orbit data shows that this disturbance actually moved away a little from the ecliptic plane. What this means is that whatever is causing this ongoing localized increase in solar wind has moved away from the Sun's equator. Therefore, it could be in a polar orbit around the Sun, similar to the over-under orbit of the ESA-NASA Ulysses probe.

Still, there's more. The latest article quoted states that unpublished Ulysses cosmic ray data shows that high energy electrons have increased by 20%. Disinformation spin to counter concerns over this substantial increase in cosmic rays would be to point out that our "thick" atmosphere and magnetic field will keep us safe.

Normally, that would be the case, but these are not normal times, because Earth's magnetic fields have "thinned," so to speak, by roughly 30% in the last few decades. In other words, we've already seen a net decrease in our natural protection from increased cosmic rays by approximately 10%, and this trend is getting worse — not better.

In other words, if an official assures you that the "fundamentals" of Earth's cosmic ray shield are sound, should you simply take them at their word and go merrily about your way? Or, have you had enough of these "we know better" surprises? That's for you to decide.

Hier noch ein paar Namen von Völkern um zu graben, was um 1.600 v. Chr. geschehen sein könnte:

- der Dilmun Zivilisation von Bahrain wird nachgesagt, daß plötzliche Ende von 3200 v. Chr. bis 1600 v. Chr.,
- die Indus-Tal Zivilisation haben ihr Ende um 1700 bis 1600 v. Chr.
- das große babylonische Reich endete um 1600 v. Chr.
- das Reich der Mitte in Ägypten endete etwa 1600 v. Chr.
- die Xia-Dynastie in Indien endete 1600 v. Chr..
- die Verwendung von Stonehenge endete um 1600 v. Chr.
- das Ende der mittleren Bronzezeit um 1.600 v. Chr. (Himmelsscheibe von Nebra)

Dienstag, 11. November 2008

[Astronomen beobachten rätselhafte Veränderungen auf Plutoid Eris](#)

Quelle: <http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.com/2008/11/astronomen-beobachten-ratselhafte.html>



Der entfernte Plutoid Eris (Illu.) | NASA/JPL-Caltech

Flagstaff/ USA - Innerhalb nur weniger Jahre scheint sich die Oberfläche des Zwergplaneten Eris, der jenseits der Neptunbahn die Sonne auf einer elliptischen Bahn alle 560 Jahre einmal umkreist, dramatisch zu verändern. Astronomen stehen vor einem Rätsel.

Eris ist der größte bekannte Zwergplanet unseres Sonnensystems und zählt zu den so genannten Plutoiden, einer Unterklasse von Zwergplaneten, die jenseits der Bahn des Neptun die Sonne umrunden.

Wissenschaftler glauben, dass die Oberfläche von Eris von einer permanenten Eiskruste aus gefrorenem Methan in Stickstoff überzogen ist. Nähert sich der Zwergplanet der Sonne, so die Vorstellung, verdampft dieses, um in schattigen Regionen wieder zu kondensieren.

www.grenzwissenschaft-aktuell.de

>>> HIER können Sie unseren täglichen Newsletter bestellen <<<

Zur Zeit, befindet sich Eris jedoch an seinem von der Sonne entferntesten Punkt, wodurch er eigentlich vollständig tiefgefroren und inaktiv sein sollte. Eine aktuelle Studie an der Northern Arizona University (NAU) belegt nun jedoch dramatische Veränderungen auf der Planetenoberfläche und dass innerhalb nur weniger Jahre.

"Wir können uns nur wundern", kommentiert Stephen Tegler die Ergebnisse gegenüber dem New Scientist, der gemeinsam mit seinem Team anhand des Lichtspektrums von Eris die Art

und Weise analysiert hat, wie die gefrorene Methaneisoberfläche des Zwergplaneten das Sonnenlicht absorbiert.

Im Gegensatz zu Beobachtungen aus dem Jahr 2005 stellten Tegler und sein Team fest, dass die Konzentration von Stickstoff im Eis mit zunehmender Tiefe ansteigt. Die Beobachtungen mit dem William Herschel Teleskop in Spanien hatten 2005 mit einer höheren Stickstoffkonzentration in den oberen Schichten noch das Gegenteil aufgezeigt. Eine Erklärung konnten die Forscher bislang noch finden.

Eine Erklärungsmöglichkeit wäre eine Veränderung des Wetters auf Eris, die dann auch die oberen Schichten der Oberfläche beeinflusst haben könnte. Dass eine derart dramatische Veränderung jedoch binnen weniger Jahre eintritt und sich so massiv auswirkt, bezweifeln jedoch selbst die Experten.

Eine weitere Hypothese vermutet Methan- und Stickstoffausbrüche aus dem Innern des Planeten, die dann an der Oberfläche kondensiert sein und eine neue Eisschicht gebildet haben könnten. Ob Eris jedoch warm genug ist, um eine derartige Form von so genanntem Kryo-Vulkanismus, einer Form von Vulkanismus bei niedrigen Temperaturen unter -150 Grad Celsius (bekannt von Saturnmond Enceladus, Neptunmond Triton und dem Plutomond Charon), wird von derzeit kontrovers diskutiert.

Neue Informationen erhoffen sich die Forscher schon jetzt von der für 2015 angesetzten "New Horizons"-Mission der NASA, die jenseits des Planeten Pluto fliegen soll und auch auf dem im Vergleich zu Eris kleineren Pluto nach Kryovulkanen Ausschau halten soll. Sollte auch Pluto derartige Ausbrüche produzieren können, stehe die Chance, dass auch der größere Eris hierzu in der Lage sei, recht gut.

Anhand ihrer Beobachtungen sind die Wissenschaftler aus Flagstaff jedoch auch auf eine weitere Neuentdeckung gestoßen: Trotz seiner gigantischen Umlaufzeit von fast 560 Jahren, gibt es auf Eris wahrscheinlich aufgrund seiner eigenen Achsenrotation einen erdähnlich langen Tag von knapp 26 Stunden. Die Ergebnisse ihrer Beobachtungen haben die Forscher im Fachmagazin *Icarus* veröffentlicht.

Discovered: Cosmic Rays from a Mysterious, Nearby Object

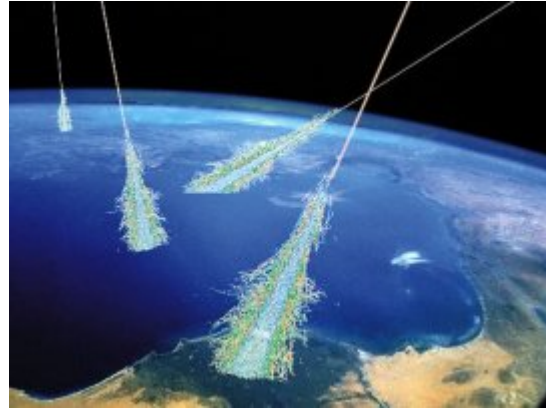
19.11.2008

Quelle: http://science.nasa.gov/headlines/y2008/19nov_cosmicrays.htm

Nov. 19, 2008: An international team of researchers has discovered a puzzling surplus of high-energy electrons bombarding Earth from space. The source of these cosmic rays is unknown, but it must be close to the solar system and it could be made of dark matter. Their results are being reported in the Nov. 20th issue of the journal *Nature*.

"This is a big discovery," says co-author John Wefel of Louisiana State University. "It's the first time we've seen a discrete source of accelerated cosmic rays standing out from the general galactic background."

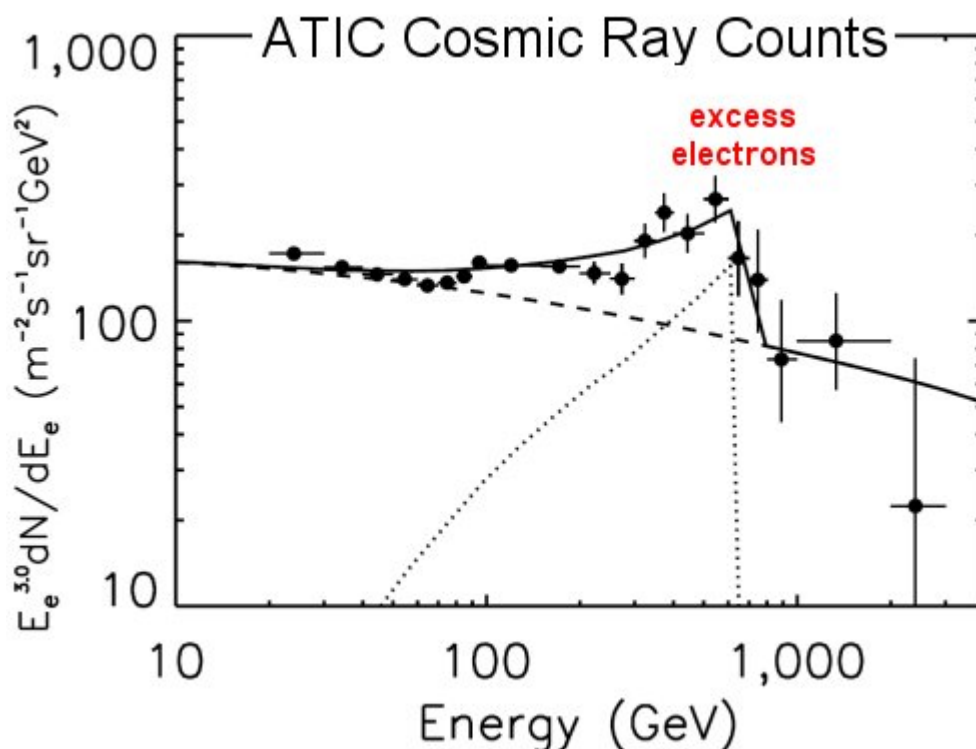
Right: An artist's concept of cosmic rays hitting Earth's upper atmosphere. Credit: Simon Swordy, University of Chicago.
[\[Larger image\]](#)



Galactic cosmic rays are subatomic particles accelerated to almost light speed by distant supernova explosions and other violent events. They swarm through the Milky Way, forming a haze of high energy particles that enter the solar system from all directions. Cosmic rays consist mostly of protons and heavier atomic nuclei with a dash of electrons and photons spicing the mix.

To study the most powerful and interesting cosmic rays, Wefel and colleagues have spent the last eight years flying a series of balloons through the stratosphere over Antarctica. Each time the payload was a NASA-funded cosmic ray detector named ATIC, short for Advanced Thin Ionization Calorimeter. The team expected ATIC to tally the usual mix of particles, mainly protons and ions, but the calorimeter found something extra: an abundance of high-energy electrons.

Wefel likens it to driving down a freeway among family sedans, mini-vans and trucks—when suddenly a bunch of Lamborghinis bursts through the normal traffic. "You don't expect to see so many race cars on the road—or so many high-energy electrons in the mix of cosmic rays." During five weeks of ballooning in 2000 and 2003, ATIC counted 70 excess electrons in the energy range 300-800 GeV. ("Excess" means over and above the usual number expected from the galactic background.) Seventy electrons may not sound like a great number, but like seventy Lamborghinis on the freeway, it's a significant surplus.



Above: ATIC high-energy electron counts. The triangular curve fitted to the data comes from a model of dark-matter annihilation featuring a Kaluza-Klein particle of mass near 620 GeV. Details may be found in the Nov. 20, 2008, edition of *Nature*: "An excess of cosmic ray electrons at energies of 300-800 GeV," by J. Chang et al. [[Larger image](#)]

"The source of these exotic electrons must be relatively close to the solar system—no more than a kiloparsec away," says co-author Jim Adams of the NASA Marshall Space Flight Center.

Why must the source be nearby? Adams explains: "High-energy electrons lose energy rapidly as they fly through the galaxy. They give up energy in two main ways: (1) when they collide with lower-energy photons, a process called inverse Compton scattering, and (2) when they radiate away some of their energy by spiraling through the galaxy's magnetic field." By the time an electron has traveled a whole kiloparsec, it isn't so 'high energy' any more.

High-energy electrons are therefore local. Some members of the research team believe the source could be less than a few hundred parsecs away. For comparison, the disk of the spiral Milky Way galaxy is about thirty *thousand* parsecs wide. (One parsec approximately equals three light years.)

"Unfortunately," says Wefel, "we can't pinpoint the source in the sky." Although ATIC does measure the direction of incoming particles, it's difficult to translate those arrival angles into celestial coordinates. For one thing, the detector was in the basket of a balloon bobbing around the South Pole in a turbulent vortex of high-altitude winds; that makes pointing tricky. Moreover, the incoming electrons have had their directions scrambled to some degree by galactic magnetic fields. "The best ATIC could hope to do is measure a general anisotropy—one side of the sky versus the other."

Right: The ATIC cosmic ray detector ascends to the stratosphere tethered to a high-altitude research balloon. More launch images: [#1](#), [#2](#), [#3](#).

This uncertainty gives free rein to the imagination. The least exotic possibilities include, e.g., a nearby pulsar, a 'microquasar' or a stellar-mass black hole—all are capable of accelerating electrons to these energies. It is possible that such a source lurks undetected not far away. NASA's recently-launched Fermi Gamma-ray Space Telescope is only just beginning to survey the sky with sufficient sensitivity to reveal some of these objects.

An even more tantalizing possibility is dark matter.

There is a class of physical theories called "Kaluza-Klein theories" which seek to



reconcile gravity with other fundamental forces by positing extra dimensions. In addition to the familiar 3D of human experience, there could be as many as eight more dimensions woven into the space around us. A popular yet unproven explanation for dark matter is that dark matter particles inhabit the extra dimensions. We feel their presence via the force of gravity, but do not sense them in any other way.

How does this produce excess cosmic rays? Kaluza-Klein particles have the curious property (one of many) that they are their own anti-particle. When two collide, they annihilate one another, producing a spray of high-energy photons and electrons. The electrons are not lost in hidden dimensions, however, they materialize in the 3-dimensions of the real world where ATIC can detect them as "cosmic rays."

"Our data could be explained by a cloud or clump of dark matter in the neighborhood of the solar system," says Wefel. "In particular, there is a hypothesized Kaluza-Klein particle with a mass near 620 GeV which, when annihilated, should produce electrons with the same spectrum of energies we observed."

Testing this possibility is nontrivial because dark matter is so, well, dark. But it may be possible to find the cloud by looking for other annihilation products, such as gamma-rays. Again, the Fermi Space Telescope may have the best chance of pinpointing the source.

"Whatever it is," says Adams, "it's going to be amazing."

For more information about this research, see "An excess of cosmic ray electrons at energies of 300-800 GeV," by J. Chang et al. in the Nov. 20, 2008, issue of Nature.

Scientists ponder mysterious source of cosmic rays

Exotic object or dark matter?

Quelle: http://www.theregister.co.uk/2008/11/20/cosmic_ray_electrons/

By [Lester Haines](#)

Posted in [Space](#), 20th November 2008 10:45 GMT

Scientists are pondering the possible source of an "unexpected surplus of cosmic ray electrons at very high energy", and suggest they're either pouring out of an exotic object relatively close to Earth or represent the fall-out from the annihilation of theoretical particles comprising dark matter.

The observation was made by the Advanced Thin Ionization Calorimeter (ATIC) project, led by boffins from Louisiana State University, which soared to 124,000 feet above Antarctica under a helium balloon "about as large as the interior of the New Orleans Superdome".*

The "surplus" electrons - at energies of about 300-800 billion electron volts - "cannot be explained by the standard model of cosmic ray origin", according to ATIC project principal investigator John P. Wefel. He said: "There must be another source relatively near us that is producing these additional particles."

The research team says such a source, either a "pulsar, mini-quasar, supernova remnant or an intermediate mass black hole", would have to lie within 3,000 light years of Earth.

Jim Adams, ATIC research lead at NASA's Marshall Space Flight Center, elaborated:

"Cosmic ray electrons lose energy during their journey through the galaxy. These losses increase with the energy of the electrons. At the energies measured by our instrument, these energy losses suppress the flow of particles from distant sources, which helps nearby sources stand out."

The bottom line is, according to Wefel, the possibility of "a very interesting object near our solar system waiting to be studied by other instruments".

Alternatively, for those who like your electron sources a little more esoteric, the cosmic rays could be the result of the destruction of "very exotic particles put forward to explain dark matter". Eun-Suk Seo, ATIC lead at the University of Maryland, proposed: "The annihilation of these exotic particles with each other would produce normal particles such as electrons, positrons, protons and antiprotons that can be observed by scientists."

The results of the ATIC research are published in today's issue of *Nature*. ®

Kanada: Polizeistreife filmt spektakulären Meteoriteneinschlag

Quellen: <http://www.shortnews.de/start.cfm?id=738119>
<http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-1088353/Star-struck-Meteor-blazes-sky-police-video.html>

In der kanadischen Provinz Alberta hat eine Polizeistreife zufällig den spektakulären Einschlag eines Meteoriten per Video aufgenommen, dies meldet die Online-Ausgabe der britischen Zeitung "Daily Mail". Marcel Gobeil, ein Farmer meinte, er hätte zuerst an ein Feuerwerk geglaubt.

"Ich habe so etwas noch nie gesehen, es war grün und blau und wechselte dann in ein helles Rot. Es war ziemlich groß", so der Farmer weiter. Notfalleinrichtungen erhielten Anrufe von Leuten, die von einem lauten Knall berichteten. Ein Mann, der in diesem Moment sein Auto betankte, bekam Herzrasen.

Ein Professor meinte, die Beschreibungen wiesen darauf hin, dass es sich bei dem Meteoriten um ein tonnenschweres Objekt von einigen Metern Größe gehandelt habe. Ein Betrachter des Videos fragte, ob das nicht die Werkzeugkiste sei, die eine weibliche Astronautin kürzlich im All fallen gelassen hatte.

Ein Feuerball, ein Superbolide – und ein Werkzeugkoffer

Andreas von Rétyi 10.12.2008

Quelle: <http://info.kopp-verlag.de/news/ein-feuerball-ein-superbolide-und-ein-werkzeugkoffer.html>

Wieder hat's mächtig gekracht – es scheint so, als ob der Himmel jetzt schon tüchtig Silvester feiert! Erst vor kurzem raste ein gigantischer Feuerball über den abendlichen Himmel kanadischer Provinzen. Jetzt explodierte über Colorado ein Meteor mit der hundertfachen Helligkeit des Vollmonds. Was spielt sich da ab?



Unheimlich, aber wahr! Schon wieder zerreißt ein gigantischer Feuerball die Dunkelheit des nordamerikanischen Nachthimmels! Diesmal fegte ein Superbolide über den US-Bundesstaat Colorado hinweg und erleuchtete das Firmament taghell. Das Objekt blitzte am frühen Morgen des 6. Dezember auf und machte Meteorexperten damit ein ganz besonderes Nikolausgeschenk. Rund zwei Wochen zuvor zuckte ein anderer Riesenfeuerball über den Himmel, und wie berichtet suchen Sammler und Fachleute mittlerweile gleichermaßen nach Überresten des kosmischen Geschosses.

Solche Ereignisse sind normalerweise recht selten, ereignen sich eher in Abständen von Monaten oder Jahren. Was geht im All vor sich, dass plötzlich schon wieder ein so dicker Brocken auf die Erde stürzt? Kündigt sich da etwas Größeres an? Gegenwärtig gibt es keinerlei Hinweise darauf, doch möglicherweise werden schnell entsprechende Gerüchte in die Welt gesetzt. Das allerdings wäre reiner Sensationalismus. Es kann sein, dass die beiden Himmelskörper vom gleichen Ursprungsobjekt stammen, doch müssen erst Vergleichsproben oder exakte Bahnbestimmungen vorliegen, um hierzu eine klare Aussage treffen zu können. Allerdings: Der Zufall hat bekanntlich kein Gedächtnis. Es ist nicht das erste Mal, dass sich so eine Wiederholung ereignet. Beispielsweise wurde 1971 in der kleinen amerikanischen Gemeinde Wethersfield ein Hausdach von einem Meteoriten durchschlagen. Elf Jahre später ging wieder ein Meteorit in Wethersfield nieder und donnerte ebenfalls durch ein Hausdach!

Wahrscheinlich werden in den nächsten Tagen und Wochen interessierte Beobachter noch gespannter zum Himmel aufblicken, ob vielleicht gar ein dritter Feuerball in der Atmosphäre verglüht. Das wäre dann allerdings schon merkwürdig.



Hinweise auf militärische Experimente sind aufgrund der charakteristischen Details der Leuchterscheinungen immerhin auszuschließen. Und auch der am 18. November 2008 von Shuttle-Astronautin Heidemarie Stephanyshyn-Piper im Orbit verlorene, rund 100.000 Dollar teure NASA-Werkzeugkoffer war es nicht. Der kreist nämlich weiterhin auf einer leicht elliptischen Bahn um unsere Erde. Die amerikanische Luftraumüberwachung hat dem Koffer bereits eine eigene ID-Nummer gegeben: NORAD 33442. International wird er als Objekt 2008-067 BL »gehandelt«. Alle 91,5 Minuten schwebt der Koffer einmal komplett um unseren Planeten herum, wobei er gegenwärtig nicht näher als 352,9 Kilometer an die Erdoberfläche herankommt. Am 9. Dezember 2008 beispielsweise taucht er gegen 16.40 Uhr am frühabendlichen Himmel über Deutschland auf, zieht aber diesmal in einem flachen Bogen, also recht horizontnah, über uns hinweg und ist dabei zudem auch lichtschwach. Schon nach wenigen Minuten ist er wieder verschwunden. Allmählich aber wird dieser unfreiwillige Satellit in die tieferen Schichten der Atmosphäre eintauchen und ein feuriges Ende nehmen. Dann wird er tatsächlich als Feuerball zu sehen sein.



Was jetzt über Colorado in die Tiefe stürzte, muss erst noch identifiziert werden. Astronom Chris Peterson konnte das Objekt mit einer Spezialkamera aufnehmen, einer in Guffey bei Colorado Springs aufgestellten All-Sky-Meteor-Kamera. Diese Kameras bestehen im Wesentlichen aus einem Kugelspiegel, der den gesamten Himmel abdeckt. Das eigentliche Aufnahmegerät hängt an Streben über dem Mittelpunkt des Spiegels, ähnlich wie der Subreflektor einer Satellitenschüssel. »Innerhalb der siebenjährigen Betriebszeit ist dies der hellste von mir aufgezeichnete Feuerball«, kommentiert Peterson seine Beobachtung und ergänzt: »Ich schätze die finale Explosion auf -18 Größenklassen, über hundertmal heller als der Vollmond.« Damit befindet sich die »Nikolaus-Explosion« von 2008 noch am unteren Ende der Helligkeitsskala für extrem leuchtkräftige Feuerbälle, der Superboliden. In neuerer Zeit wurde ein solcher Superbolide 1997 über El Paso gesichtet, ein weiterer 2007 über Slowenien.

Der Autor Andreas / Joel / Dezember 2008:

Wenn sich Nibiru als real herausstellen sollte, dann hat er gewiss im Vorfeld und auch im Schlepptau Gesteinsbrocken, die die Erde treffen werden.

Für derartige Gesteinsbrocken soll ein Notfallplan geschaffen werden – so postulieren es Raumfahrt-Experten wie der ehemalige US-amerikanischer Astronaut Rusty Schweickart.

Siehe hier: <http://2012planetx.info/page/2>



Man vermutet, dass es im Kuiper-Gürtel einen noch unentdeckten Planeten gibt, der so groß ist wie die Erde.

Siehe: <http://www.tagesspiegel.de/magazin/wissen/Pluto-Planeten;art304,2680777>

Weiter: <http://www.ostsee-zeitung.de/leserbriefe.phtml?SID=2674e7666ea5c78fd257bc90adce1b82&Param=LB-Artikel&ID=00000045518&aID=00003442401>

Auch:

http://www.australia.to/index.php?option=com_content&view=article&id=2122:cristian-negureanu&catid=71:world-news&Itemid=30

Interview: http://projectcamelot.org/bob_dean.html

Nibiru unter dem Namen **VULCAN** <http://www.barry.warmkessel.com/>

Siehe auch:

<http://www.youtube.com/watch?v=QSZwfVG1XgY&feature=related>

Persönliche Worte des Autors an die Leser:

Die Berichte in dieser PDF Datei sind zu gewichtig, um sie einfach als erfundene Unwahrheit einzustufen. Was ist also zu tun? Sich einen sicheren Platz suchen?

Ja, genau dies ist zu tun!!!

Sie denken vermutlich, ich meine damit, den Ratschlägen der Webseite <http://bunkerbau.ws24.cc/> zu folgen und sich einen Bunker zuzulegen. Vom Verstand her eine vernünftige Idee.

*Zu Bedenken gibt es dabei jedoch wesentlich mehr!!!
Ihr Leben auf der Erde ist mit oder ohne Bunker begrenzt endlich.
Wollen Sie Ihr Leben im Ganzen schützen, dann stellen Sie sich unter den ultimativen Schutz schlechthin!
Was der beinhaltet fragen Sie? Es ist die persönliche Beziehung zu Ihrem Schöpfer!*

*Nein, ich möchte Sie nicht in die Hände einer Sekte, Kirche oder Konfession treiben!
Die meisten dieser „christlichen Organisationen“ sind unterwandert von Einflüssen, die es gar nicht gut mit Ihnen meinen und sie über die Ökumene hin, direkt in die Arme der NWO-Satanisten führen (siehe: <http://www.bible-only.org/german/ProChrist%20-%20Das%20Jahr%20der%20Bibel.pdf>).*

Jesus lehrt, dass wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, er mitten unter Ihnen ist.

Keine pompöse Kirche und auch keine falsche Gemeinde – keine große Worte redender Pastor ist nötig, um eine Beziehung zu Gott aufrecht zu erhalten und seinen Schutz zu genießen.

Ich lade Sie ein, dass Sie SELBST die Bibel anfangen zu lesen. Die Bibel ist Gottes LEBENDIGES Wort und wird Sie leiten!

Wer Familie hat, der sollte mit seiner Familie und mit seinen Freunden zusammen, die Bibel lesen und damit Gott ehren.

Dies alles kostet Sie keinen einzigen Euro.

Denken Sie, Beten und Danken bringt nichts?

Das ist ein Irrtum! Dank bringt, wie die Bibel richtig aussagt, Segen!

>Beweise: Masaru Emoto: Wasser als Informations-Speicher!

Quelle: <http://www.nathal.de/staehler/staehler11.htm> (in google beliebig nach „Emoto + Wasser“ suchen)

Dass Worte die Gesundheit von Menschen und Tieren sowie das Wachstum von Pflanzen beeinflussen können, das hat der japanische Wissenschaftler Masaru Emoto bewiesen. Fast 15 Jahre lang ließ er Wasser mit Worten "bereden", mit Musik beschallen und setzt es jetzt auch elektrischer Strahlung aus. Das Wasser, aus dem bekanntlich alle Lebewesen zu überwiegenden Teilen bestehen, reagierte heftig. Bedankten sich die Wissenschaftler bei ihm, entstanden klare, gut ausgeformte Eiskristalle, wie sich beim Einfrieren der Proben und anschließender Untersuchung unter dem Mikroskop herausstellte. Beschimpften sie das Wasser, entwickelten sich dunkle Löcher in der Mitte der Kristalle. Sie wirkten zerstört.<

Für weitere Infos über die Grundnahrungsmittel Wasser und Salz kann ich nur den brillanten Vortrag von Peter Ferreira „Wasser und Salz“ auf You Tube empfehlen:

<http://www.youtube.com/watch?v=ZBtDG4O-XqY>

*Wer also für sein tägliches Essen dankt, der erhält de facto gesünderes Essen!
Gesundes Essen ist ein Segen!*

Vielleicht wendet der eine oder andere Leser ein, dass doch aber Zecharia Sitchin – umstritten, aber immerhin möglich - darauf hinweist, dass die Menschheit von Außerirdischen verändert / geschaffen worden ist (siehe: <http://www.sitchin.com/>).

*Bei allem Respekt! Wer erschuf denn dann bitte die Außerirdischen?
Wer in der Bibel bewandert ist oder sie anfängt zu lesen, der wird die Geschichten finden, wo von einer fremden Rasse die Rede ist, die sich mit den Frauen der Erde vermischt hat.*

Dies bedeutet aber nicht, dass es keinen Schöpfer an sich gibt!

*Jesus teilt der Welt mit: Fürchtet Euch nicht, denn ich bin bei Euch alle Tage!!!
Demnach braucht kein Mensch sich vor der Zukunft zu fürchten oder maßlos für die Zukunft voraus zu planen.*

Die Tiere leben auch, ohne sich um den morgigen Tag zu sorgen und um wie viel mehr sind wir Menschen unserem Schöpfer wert?

Wenn Sie bis dato keine Beziehung zu Gott hatten, na und? Er hatte von Anfang an eine Beziehung zu Ihnen!

Daher beten Sie ganz persönlich, dass Gott sie leiten möge und Ihnen zeigt, wie Sie die Beziehung zu ihm pflegen!

Das ist der beste Schutz und die geeignete Vorsorge, um nicht verloren zu gehen!

Ich wünsche allen Lesern eine gesegnete Zeit und einen guten Start ins Jahr 2009!

Andreas alias Joel alias geheim